



Kühnast im OVZ-Interview

Schmöllns Stadtwerke-Chef über dringende Finanzhilfen und die Gründe für steigende Gebühren **Seite 14**

THEMEN DES TAGES

MITTELDEUTSCHLAND

Gil Ofarim verteidigt im Interview seine Version

„Ich habe diese Kette im Hotel getragen“, sagt der Sänger Gil Ofarim gegenüber der LVZ, nachdem Aufnahmen einer Überwachungskamera den 39-Jährigen ohne seine Davidstern-Kette zeigten. Es seien nicht die kompletten Videoaufnahmen aus dem Hotel Westin gezeigt worden, so der Künstler. **Seite 7**

KULTUR

Lachmesse: Nuhr und Rebers gratulieren Lisa Eckhart

Mit der Verleihung des „Löwenzahns“ hat am Sonntag die 31. Leipziger Lachmesse begonnen. Zur Verleihung an die Kabarettistin Lisa Eckhart schickten die Laudatoren Andreas Rebers und Dieter Nuhr Videobotschaften. Darin ging es auch um die Verteidigung der Kunst gegen „Online-Pöbel und die Zeitgeist-Flittchen“. **Seite 9**

SPORT

RB-Gegner Paris muss auf Star Neymar verzichten

Paris Saint-Germain muss in der Champions League gegen Fußball-Bundesligist RB Leipzig am Dienstag (21 Uhr, live auf dazn.com) auf Neymar verzichten. Der Superstar ist mit Adduktorproblemen von der brasilianischen Nationalmannschaft zurückgekehrt und muss sich für einige Tage behandeln lassen. **Sport**

CORONA IN ZAHLEN

Deutschland	Altenburger Land
+4056	+97
zum Vortag	zum Freitag
4 377 845	7529
Infizierte Personen seit Beginn der Pandemie	
Tote: 94 628	Tote: 293

Quelle: Robert-Koch-Institut/Kreis Altenburger Land, 18.10.
Mehr Infos zur Corona-Pandemie immer aktuell unter www.lvz.de

FINANZEN

DAX	TecDAX	EUR/USD
15 474,47	3721,66	1,1604
(- 0,72%)	(- 0,12%)	(+ 0,02%)

WETTER

DI	MI	DO
17° 12°	20° 14°	16° 6°

OVZ-KONTAKT

Telefon	0341 2181-0
Abonnenten-Service	0800 2181-020*
Ticket-Service	0800 2181-050*

www.ovz-online.de
LVZ Leipziger Volkszeitung
@LVZ

*KOSTENLOSE SERVICENUMMERN



Der Reiz des Herbstes

Die Sonne strahlt über Oberhof – und nicht nur dort sind viele Unterkünfte in den Herbstferien gebucht. Aber wer Glück hat, findet in Mitteldeutschland noch ein Zimmer. **Seite 7**



FOTO: CHRISTIAN HEILWAGEN/IMAGO

In Sachsen werden die Gebrauchtwagen knapp

Ein preiswertes gebrauchtes Auto in Mitteldeutschland zu bekommen, ist derzeit schwer. Die Preise liegen bis zu 15 Prozent über denen vor Corona.

Von Andreas Dunte

Leipzig. Auf dem Gebrauchtwagenmarkt in Mitteldeutschland ist es eng geworden. Wer fündig wird, zahlt Preise, die bis zu 15 Prozent über denen vor Corona liegen.

„Für den Engpass gibt es mehrere Gründe“, sagt Ralf Herrmannsdorf, Obermeister des Kfz-Gewerbes in der Region Leipzig. „Da wäre der Chipmangel, der dazu führt, dass es bereits mehrfach in diesem Jahr bei der Produktion von Neuwagen geklemmt hat. Es kommen einfach weniger Fahrzeuge in den Handel.“

Im September 2021 gab es laut Kraftfahrt-Bundesamt 196 972 Pkw-Neuzulassungen. Gegenüber September 2020 ist dies ein Rückgang um 25,7 Prozent und der schwächste September-Wert seit 1991. Mit Entspannung sei nicht zu rechnen, da die Halbleiterkrise anhält.

Zudem, sagt Obermeister Herrmannsdorf, habe der Lockdown im Vorjahr den Markt schwer getroffen. Junge Gebrauchte seien so gut wie nicht zu bekommen, „denn die Zahl der Leasing-Rückläufer ist eingebrochen. Ein weiterer Grund: Auto-

vermieter hatten 2020 so gut wie keine Kunden. Hertz hat deshalb sogar seine Filiale am Flughafen Leipzig/Halle komplett dicht gemacht“, erklärt Herrmannsdorf, zugleich Chef des Ford-Autohauses in Zwenkau. Ergo hätten viele Autovermieter auf den Austausch ihrer Flotten verzichtet.

Dieser Engpass treibe die Preise für junge Gebrauchte, also für Fahrzeuge, die nicht älter als vier Jahre sind, in die Höhe. Laut Herrmannsdorf müssten Kunden zehn bis 15 Prozent mehr für ein Fahrzeug bezahlen als vor Corona. „Ein Ende der Misere ist nicht in Sicht.“

Wie das Online-Verkaufsportaal AutoScout24 ermittelt hat, blättern Autokäufer im September durchschnittlich 23 728 Euro für einen Gebrauchtwagen hin. Damit verteuerten sich die Preise im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 3500 Euro und im Vergleich zum Vormonat August um mehr als 500 Euro. Die Sachsen zahlten im Durchschnitt 22 457 Euro und die Thüringer 22 016 Euro für einen Gebrauchten.

Von steigenden Preisen und



Es kommen einfach weniger Fahrzeuge in den Handel.

Ralf Herrmannsdorf,
Obermeister des Kfz-Gewerbes in der Region Leipzig

schrumpfenden Beständen spricht auch Michael Schneider, Chef des gleichnamigen Autohauses in Oelsnitz im Vogtlandkreis. „Kommen weniger Neuwagen auf dem Markt, fehlt es logischerweise auch an Gebrauchten“, sagt er. Längst gebe es nicht nur eine Knappheit bei Jahreswagen. „Auch bei Fahrzeugen zwischen 8000 und 20 000 Euro ist das Angebot übersichtlicher geworden.“

Das sei aber auch eine Folge der Gewährleistungspflicht. Seit Händler gesetzlich für Sachmängel aufkommen müssten, seien preiswertere Gebrauchtwagen kaum noch erhältlich, wodurch sich die Nachfrage bei teureren gebrauchten Fahrzeugen verschärft habe. „Das Risiko ist für Händler einfach zu groß, Wagen für 3000 oder 4000 Euro an Kunden zu verkaufen“, so Schneider.

Selbst das Hochwasser im Kreis Ahrweiler sei im Markt zu spüren. So verkauft der Oelsnitzer zahlreiche Fahrzeuge nach Rheinland-Pfalz. Durch das Hochwasser wurden bis zu 40 000 Fahrzeuge zerstört oder beschädigt, was auch die Nachfrage nach Gebrauchtwagen verstärkt.

Gibt es ein Medikament gegen Covid-19?

Die Forschungen laufen auf Hochtouren. Noch ist kein Mittel gefunden. Es gibt Hoffnung.

Von Sebastian Fischer

Berlin. Neben den nachweislich sehr wirksamen Impfstoffen arbeiten Pharmaunternehmen weltweit an der Entwicklung von Medikamenten gegen eine Covid-19-Erkrankung.

Ein für alle Patienten zugelassenes Mittel, das speziell das Coronavirus bekämpft, fehlt weiterhin. Ärzte greifen stattdessen zu erprobten Arzneien, die je nach Verlauf einer Covid-19-Erkrankung bei bestimmten Komplikationen schützen. Oft bekommen Patienten im Krankenhaus etwa Blutverdünner – denn Covid-19 erhöht die Gefahr von Thrombosen, Infarkten und Schlaganfällen. Antibiotika sollen gegen zusätzliche bakterielle Infektionen schützen.

Als bisher einziges Mittel erhielt Remdesivir (Handelsname Veklury) des US-Konzerns Gilead im Juli 2020 eine Zulassung in der EU – aber nur für Corona-Patienten mit Lungenentzündung, die zusätzlich Sauerstoff erhalten, aber noch keine invasive Beatmung benötigen. Doch mittlerweile spricht sich die Weltgesundheitsorganisation (WHO) gegen eine Behandlung aus.

Dexamethason wird in Deutschland schon länger auch ohne generelle offizielle EU-Zulassung als Arznei gegen Covid bei der stationären Corona-Therapie eingesetzt. Das entzündungshemmende Mittel soll bei Corona-Patienten auf der Intensivstation eine überschießende Immunreaktion bremsen, die bei Covid-19



Das Medikament Remdesivir (Veklury) wird in bestimmten Fällen gegen Corona eingesetzt.

FOTO: DIRK WAEM

häufig auftritt.

Acht Medikamente zur Covid-Therapie befinden sich bei der EU-Arzneimittelbehörde EMA im Zu-

lassungsverfahren – darunter Antikörper-Präparate, die in Deutschland schon bei mildem Krankheitsverlauf im Einsatz sind. In speziellen Fällen eingesetzt wird eine Kombination der monoklonalen Antikörper Casirivimab und Imdevimab von Regeneron und Roche. Dieser Cocktail ist das erste Medikament, das die WHO zur Vorbeugung gegen schwere Verläufe bei Patienten empfiehlt.

In Tests mit dem Antikörper-Cocktail AZD7442 (Evusheld) von Astrazeneca zeigte sich in einer klinischen Studie: Das Risiko, symptomatisch an Covid-19 zu erkranken, konnte mit der Kombination um 77 Prozent verringert werden. Am 14. Oktober begann die EMA mit einem Prüfverfahren zur Zulassung.

FDP macht Weg frei für Ampel

Berlin. Rund drei Wochen nach der Bundestagswahl können die Koalitionsverhandlungen zur Bildung der ersten Ampel-Regierung auf Bundesebene beginnen. Nach SPD und Grünen stimmte am Montag auch die FDP für die Aufnahme intensiver Gespräche. „Wir begeben uns nun auf den Weg, Verantwortung für Deutschland mit zu übernehmen“, sagte Parteichef Christian Lindner. Zugleich begannen vor allem zwischen Grünen und FDP bereits Debatten über die Besetzung wichtiger Ministerien. **Seite 4**

Facebook investiert in Europa

Menlo Park. Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den nächsten fünf Jahren in der EU 10 000 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze schaffen. Das Investment kündigte die Facebook-Topmanager Nick Clegg und Javier Oliván an.

Orban bekommt Gegenwind

Budapest. Die Opposition in Ungarn hat nach einer mehrwöchigen Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl im April 2022 gekürt. Die Stichwahl gewann deutlich der parteilose Konservative Peter Marki-Zay mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin Klara Dobrev mit 43 Prozent der Stimmen. Marki-Zay ist damit der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Herausforderer des rechtsnationalen Ministerpräsidenten Viktor Orban.

LEITARTIKEL



Von Jan Sternberg

Zynische Politik auf Kosten der Migranten

Etwa 25 Iraker und Syrer drängen sich auf der Ladefläche eines Kleintransporters, den Zollbeamte auf der Autobahn 12 kurz hinter der deutsch-polnischen Grenze bei Frankfurt (Oder) anhalten. Allein am vergangenen Wochenende werden in der Region mehr als 400 Migranten von der Bundespolizei aufgegriffen. Bis zu 5000 könnten es im Verlauf des Oktobers werden.

Überall werden die Menschen von der Politik missbraucht. Der belarussische Machthaber Lukaschenko betreibt mit ihnen ein zynisches Reisegeschäft. Die national-konservative Regierung in Warschau findet ihre eigene Antwort: Sie erklärt, nur Uniformierte schützen vor Fremden, die der Diktator in Minsk aufs Abendland loslasse. Die in der polnischen Hauptstadt ansässige EU-Grenzpolizei Frontex ist an der Grenze unerwünscht. Forderungen nach weiteren Sanktionen gegen Lukaschenko erhebt Polen zwar – wichtiger aber ist Geld für eine „ernsthafte Barriere“ gen Osten.

Was nicht ganz zu diesem Bild der Härte passt: Nur eine Minderheit der Migranten wird in Polen als Asylsuchende registriert, die Mehrheit lässt man gen Westen ziehen.

”

Die Belarussen leben in Zukunft in einem Land hinter neuen Mauern, die ihr Diktator verschuldet hat.

Schon gibt es erste Forderungen nach Grenzkontrollen an Oder und Neiße. Nachdem die dem Populismus oft nicht abgeneigte Deutsche Polizeigewerkschaft vorlegte, zog vornehmlich die AfD nach. Die Antwort auf die Frage, was das bringen soll, bleiben sie schuldig. Bereits jetzt ist die Bundespolizei mit Hubschraubern, Wärmebildkameras und Pferdestaffeln an der gesamten Länge der Grenze im Einsatz. Die Flüchtenden laufen ihnen oft direkt in die Arme – sie haben ihr Ziel erreicht, können Asyl beantragen, werden verpflegt und untergebracht. Nach Polen abgeschoben wird niemand, der direkt auf der Grenzbrücke angehalten wird. Es fehlt eine konkrete Rücknahmevereinbarung.

Im deutsch-polnischen Grenzraum ist die Erinnerung an die temporäre Schließung der Übergänge im Corona-Jahr 2020 noch frisch. Niemand will diese Situation erneut erleben – auch die verantwortlichen Politiker nicht.

Das Bundesinnenministerium greift dem überforderten Land Brandenburg nun unter die Arme und richtet eine zentrale Anlaufstelle in Frankfurt (Oder) ein. Wie bereits an der Südgrenze in Rosenheim sollen hier alle Ankommenden registriert, getestet und auf die Bundesländer verteilt werden. Die Asylmaschinerie läuft an. Lukaschenko aber könnte sich verkalkuliert haben. Die nächsten Sanktionen könnten die staatliche Fluglinie Belavia hart treffen. Zudem bleiben immer mehr Migranten im Land zurück, die es nicht über die neuen Grenzbefestigungen schaffen. Sie sind die ersten Verlierer dieser zynischen Politik – ebenso wie die Belarussinnen und Belarussen. Sie leben in Zukunft in einem Land hinter neuen Mauern, die ihr Diktator verschuldet hat.

KOMMENTAR



Von Frank-Thomas Wenzel

Spritpreis steigt weiter

Diesel ist so teuer wie noch nie. 1,55 Euro pro Liter hat der ADAC als Bundesdurchschnitt errechnet. Die Erklärung: Der Preis des Kraftstoffs ist abhängig von der Notierung für Rohöl, die seit Monaten nach oben klettert. Der wichtigste Rohstoff kostet heute gut viermal so viel wie im Mai 2020.

Mit den Covid-Impfungen und dem Hochfahren der Wirtschaft sind die Menschen wieder mobil geworden, die Nachfrage nach Sprit ist massiv gestiegen. Die Opecs, das Kartell der wichtigsten Ölförderländer (außer den USA), hat geschickt agiert: Trotz steigender Nachfrage wurden bislang die Fördermengen nicht ausgeweitet.

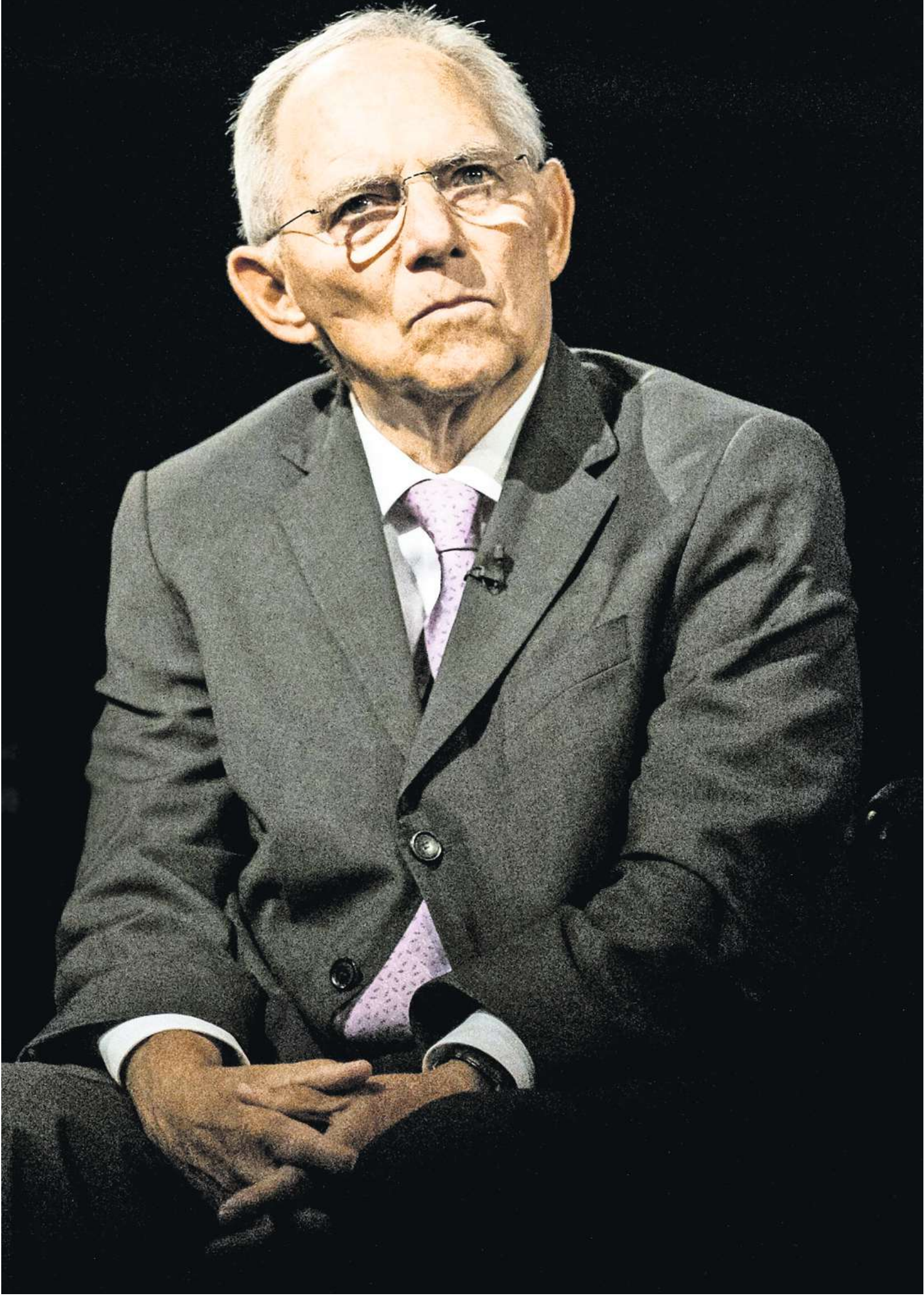
Jetzt sind die Notierungen da, wo vor allem der Ölkörsus Russland sie haben will. Der Aufwärtstrend wird sich fortsetzen, insbesondere bei Diesel. Denn mit dem Beginn der Heizsaison kommt nun noch eine wachsende Nachfrage nach Heizöl hinzu, das dem zähflüssigen Kraftstoff sehr ähnlich ist. Die Opecs wird aber erst eingreifen und die Förderung ausweiten, wenn ihre Strategien die Erholung der globalen Ökonomie in Gefahr sehen. Derzeit ist nur eine Verlangsamung des Wachstums zu erkennen.

Für Autofahrer bedeutet dies, dass sie sich zumindest bis zum Jahresende auf sehr hohe Preise einstellen müssen. Hinzu kommt nächstes Jahr die steigende CO₂-Abgabe für fossile Brennstoffe und Kraftstoffe. Das ist richtig so, denn der Individualverkehr ist das größte Problem beim Klimaschutz. Auch wenn die Spritpreise wieder nachgeben: Autofahrer sollten nun ernsthaft darüber nachdenken, ob der nächste Wagen nicht ein elektrischer sein sollte, der schon jetzt zu etwa 50 Prozent mit klimaneutralem Strom angetrieben wird. Der ist – verglichen mit Diesel und Benzin – zudem richtig preiswert.

FOTO: IMAGO/PHOTOTHEK

Isch over

Zurück ins Glied: Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble scheidet Ende des Monats aus dem Amt. Als einfacher CDU-Abgeordneter ist der 79-Jährige wieder da, wo er vor knapp 50 Jahren eine große Politikkarriere begann. Wird seine Stimme noch Gewicht haben?



Von Eva Quadbeck

Wann immer die CDU in den vergangenen Jahrzehnten die Weichen neu gestellt hat, ein Mann hatte stets seine Finger im Spiel: Wolfgang Schäuble – graue Eminenz, Stippenzieher, Retter, Urgestein, Political Animal. Sein politischer Lebenslauf ist selbst im Zeitraffer lang: Bundestagsabgeordneter seit 1972, Helmut Kohls Kronprinz, Fraktions- und Parteichef, Kanzleramtsminister, Innenminister, Parteispendingdealer, Einheitsvertragsverhandler, Attentatsopfer, Finanzminister, Bundestagspräsident. Nur eines ist Wolfgang Schäuble nie geworden: Bundeskanzler.

Der 79-Jährige tritt nun von der großen politischen Bühne ab. Nicht freiwillig verlässt er das Amt des Bundestagspräsidenten. Er muss gehen, weil seine CDU die Bundestagswahl verloren hat, die Union nur zweitstärkste Kraft im Bundestag ist, CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet enttäuscht hat.

Tragisch am Ende dieser ebenso großen wie umstrittenen Politikkarriere: Es war Schäuble, der mit der Autorität des Silberrückens maßgeblich dafür gesorgt hat, dass Laschet gegen die Umfragewerte, gegen den Widerstand der CSU und gegen weite Teile der Parteibasis Kanzlerkandidat wurde.

Nun wird schmutzige Wäsche gewaschen. Nachdem Schäuble angekündigt hat, keine Führungsämter mehr anzustreben, fordert der Chef der bayerischen Jungen Union, Christian Doleschal, Schäuble solle auch sein Bundestagsmandat niederlegen. Auch wenn viele in der CDU-Führung rückblickend mit Schäubles Rolle bei der Nominierung des Kanzlerkandidaten nicht glücklich sind, so ist die Empörung über die Forderung der jungen unbekannten CSU-Mannes in der CDU groß. „Stillos“ ist noch eine der freundlicheren Erwidierungen.

Einer aus der CDU-Führung erinnert daran, dass Schäuble vom dritten Brustwirbel an gelähmt ist, weil er 1990 bei einem Wahlkampfauftritt Opfer eines Attentats wurde. Diesem Mann vorschreiben zu wollen, wann er gehen muss, empfinden viele in der CDU als Frevel. Schließlich wurde er niedergeschossen, während er im Dienst der Partei stand.

Müde? Nein.

Zudem hat Schäuble seinen Wahlkreis wieder direkt gewonnen – zum 14. Mal in Folge. Das ist ein Rekord, den keiner so schnell knacken wird. Und er ist noch nicht müde: Fast jeden Abend hat er im Sommer in seinem Wahlkreis Offenburg in Baden-Württemberg Termine absolviert. Klar, schnell und effizient sei er beim Arbeiten, sagen diejenigen, die ihn gut kennen. Zum Verdross seiner Verhandlungspartner verfügt der 79-Jährige nicht nur über rhetorische Schärfe, sondern auch über ein erstaunliches Gedächtnis, aus dem er bei Bedarf alle möglichen Details hervorholt. Er ist in vielerlei Hinsicht das, was man einen harten Hund nennt.

Auf dem Höhepunkt der Auseinandersetzung um die Rettung der griechischen Staatsfinanzen 2015 schleudert er der Regierung um den Linkspolitiker Alexis Tsipras und dessen Finanzminister Yanis Varoufakis sein berühmtes gewordenes „Isch over“ entgegen. Mit dem Mix aus Mundart und Englisch warnt er, dass Europa den Geldhahn zudrehen wird, wenn Griechenland von den Regeln für die Hilfsprogramme abdrückt. Der alte Knochen aus Deutschland gewinnt die Schlacht. Varoufakis ist längst Geschichte, Griechenland ist im Euro geblieben, und Schäuble ist immer noch da.

Er ist eben auch ein politischer Überlebenskünstler. Einer vom alten Schlag, für den die Sicherung der Macht an erster Stelle steht. Daher kam wohl auch die Motivation, die Kanzlerkandidatur 2021 unbedingt für die CDU zu reklamieren. In der entscheidenden Phase im April standen die Umfragewerte für die Union noch so gut, dass man davon ausgehen konnte, die Union werde

Immer dabei: Ein halbes Jahrhundert Politik für die CDU

1972: Wolfgang Schäuble, seit 1965 CDU-Mitglied, wird erstmals mit einem Direktmandat in den Bundestag gewählt. Bundeskanzler ist zu dem Zeitpunkt Willy Brandt. Der 30-jährige promovierte Jurist stammt aus protestantischem, konservativem Elternhaus. Er arbeitete zunächst als Finanzbeamter und ließ sich dann als Rechtsanwalt in Offenburg nieder. Schäuble ist heute der dienstälteste Abgeordnete in der Geschichte nationaler deutscher Parlamente.

1984: Schäuble, inzwischen Vater von vier Kindern, wird als Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes in die von Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) geführte Bundesregierung berufen. Zuvor war er parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Vorsitzender des Fachausschusses Sport.



FOTO: IMAGO/T. IMO

1989: Als Bundesinnenminister kommt Schäuble eine herausragende Rolle als Verhandlungsführer für die Bundesrepublik in der Ausarbeitung des am 2. Juli 1990 abgeschlossenen Einigungsvertrag mit der DDR zu. Im Wahlkampf 1990 wird er bei einem Auftritt von einem psychisch kranken Mann niedergeschossen. Er ist seither querschnittsgelähmt.



FOTO: IMAGO/SEPIA

1991: Im November scheidet Schäuble als Minister aus und wird Fraktionsvorsitzender, bis 2000. 1998 wählt ihn die CDU als Nachfolger Helmut Kohls zum Parteivorsitzenden. Seine Frau, die Volkswirtin Ingeborg Schöble, wird in dieser Zeit (1996 bis 2008) Vorstandsvorsitzende der Welthungerhilfe.

2000: Die Spendenaffäre der CDU bringt Schäuble zu Fall. Am 10. Januar räumt er ein, von dem wegen Steuerhinterziehung verurteilten Waffenhändler Karlheinz Schreiber 1994 eine Barspende von 100.000 Mark für die CDU entgegengenommen zu haben. Der CDU-Schatzmeister habe den Betrag als „sonstige Einnahme“ verbucht. Am 16. Februar erklärt Schäuble seinen Rücktritt als Partei- und Fraktionsvorsitzender. Er bleibt aber Abgeordneter.

2005: Bundeskanzlerin Merkel beruft Schäuble zum Innenminister. Nach der Wahl 2009 übernimmt er das Finanzministerium von Peer Steinbrück (SPD); in Brüssel wird er mehrfach als EU-Kommissar gehandelt, er bleibt aber in Berlin. Der damalige Finanzminister stand nicht auf Merkels Seite. Im Gegenteil: Er war einer ihrer

den Wahlsieg nach Hause schaukeln – mit Laschet oder mit Markus Söder. Doch was wäre aus der CDU geworden, wenn ein CSU-Mann ins Kanzleramt aufgestiegen wäre? Söder hätte auf die große Schwester keine Rücksicht genommen, er hätte sie an die Wand gedrückt, heißt es in der CDU. Es hätte der Beginn des Niedergangs der Christdemokraten sein können. Nun droht dieser Niedergang aus anderen Gründen und Schäuble ist damit verwoben – wie er seit Jahrzehnten mit der Union verwoben ist.

Sein Wort hat Gewicht, auch bei Bundeskanzlerin Angela Merkel. Wobei der Beziehungsstatus der beiden mit „es ist kompliziert“ freundlich beschrieben ist. Sie griff im Jahr 2000 beherzt zu, als er im Zuge der CDU-Spendenaffäre den Parteivorsitz aufgeben musste. Sie machte ihn 2009 zum Finanzminister, setzte sich dann in der Euro-Krise immer wieder über seine Ratschläge hinweg. Er achtet und verachtet die Parteifreundin gleichermaßen. Bis heute sind sie beim Sie, obwohl sie viele Nächte gemeinsam durchverhandelt haben. Im Regierungslieger haben sie auf engem Raum nebeneinander geschlafen. Sie haben sich zusammen den Film „Ziemlich beste Freunde“ angesehen. Ein Happy End gibt es bei ihnen aber nicht.

Ziemlich schlechte Freunde

Sie sind ständig unterschiedlicher Meinung. Ende März 2020 hält Merkel eine eindringliche TV-Ansprache zur Corona-Pandemie, in der sie an die Bevölkerung appelliert, den Lockdown zu akzeptieren. „Es ist ernst. Nehmen Sie es ernst.“

Einen Monat später erklärt Schäuble erklärt in einem Interview mit dem „Tagesspiegel“ das Gegenteil von dem, was Merkel den Bürgerinnen und Bürgern vermittelt hat: „Wenn ich höre, alles andere habe vor dem Schutz von Leben zurückzutreten, dann muss ich sagen: Das ist in dieser Absolutheit nicht richtig.“ Man dürfe nicht allein den Virologen die Entscheidungen überlassen, sondern müsse auch die „gewaltigen ökonomischen, sozialen, psychologischen und sonstigen Auswirkungen abwägen“. Schäuble ist ein Meister der Provokation. Er findet schnell den wunden Punkt seines Gegenübers und streut genüsslich Salz hinein. Wobei er bei den großen Themen wie der Corona-Pandemie immer klug genug war, nicht um der Provokation willen einen Sturm zu entfachen. Er setzt Provokation ein, um auf seine Weltsicht aufmerksam zu machen, um Probleme von einer neuen Seite zu beleuchten oder auch, um Stimmungen im Volk Gehör zu verschaffen.

Nenn es nötig war, hat er die Kanzlerin auch verteidigt, zum Beispiel als Bundestagspräsident gegen die Anwürfe der AfD. Wie er sich überhaupt in dieser Rolle mit seiner Unnachgiebigkeit und seiner juristischen Sturheit als wirkungsvoller Dompueur gegenüber der AfD-Fraktion erwiesen hat.

Nenn Schäuble an einem Samstag im November 2016 nicht zu einem Vieraugengespräch ins Kanzleramt gekommen wäre, wäre Merkel wohl nicht mehr im Amt. Er hat ihr zugeredet, noch einmal als Parteichefin und als Kanzlerin anzutreten. Es war die Zeit, in der das Land infolge der Flüchtlingskrise gesellschaftlich tief gespalten war.

Der damalige Finanzminister stand nicht auf Merkels Seite. Im Gegenteil: Er war einer ihrer



Großer Moment: Schäuble und DDR-Staatssekretär Günther Kraus 1990 in Bonn mit dem Einigungsvertrag. FOTO: IMAGO/T. IMO



Eine Familie, zwei Karrieren: Schäubles Frau Ingeborg Schöble leitete lange die Welthungerhilfe. FOTO: PATRICK SEEGER/DPA

schärfsten Kritiker. Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingsbewegung im November 2015 hatte er Merkel – ohne ihren Namen zu nennen – mit einer unvorsichtigen Skifahrerin verglichen, die eine Lawine losgetreten habe. Die Lawine waren die Hunderttausenden Menschen, die nach Deutschland kamen. Eine doppelte Provokation, in der er Merkel gefährliche Politik attestierte und Flüchtlinge mit einer Naturkatastrophe gleichsetzte. Die harsche Kritik an der Kanzlerin federte er ab, indem er zugleich von einem „Rendezvous“ der Gesellschaft mit der Globalisierung sprach und die Problemlösung an Europa verwies.

Ein Jahr später aber redet er Merkel zu, weiterzumachen. Seine Beweggründe liegen auf der langen strategischen Linie, dass sich die CDU zuerst das Kanzleramt sichern muss. Trotz Merkels herber Popularitätsverluste sieht Schäuble niemand anderen, der oder die den Machterhalt garantieren kann.

Nur knapp zwei Jahre später wiederum zieht er im Hintergrund die Fäden für das Ende von Merkels Amtszeit, das er nach einer schwierigen Regierungsbildung und der existenzbedrohenden Auseinandersetzung mit der CSU um die Flüchtlingspolitik gekommen sieht. Schäuble setzt im Kampf um den Parteivorsitz auf Friedrich Merz. Merz ist für ihn – was es in der Politik selten gibt – ein Freund. Erglaubt so sehr an Merkels Erzrivalen, dass er entgegen der Verabredung in der CDU offen für seinen Freund wirbt: „Es wäre das Beste für das Land, wenn Friedrich Merz eine Mehrheit auf dem Parteitag erhielte.“

Gerne Familie, aber nicht immer

Der protestantische Jurist Schäuble ist bei aller intellektuellen Schärfe immer auch ein emotionaler Politiker. Er kann aufbrausend sein, rechthaberisch, voll diebischer Freude, wenn ihm eine rhetorische Spitze gelingt. Und dann ist er auch Vater und Großvater, der es genießt, Weihnachten zu Hause am Familientisch zu sitzen und sich mit den Werten und Positionen der jüngeren Generation auseinanderzusetzen. Aber er mag eben nicht ständig zu Hause am Familientisch sitzen.

Er liebt und braucht die große Zuhörerschaft. Möglicherweise ist dies ein wichtiger Grund dafür, dass er nie selbstbestimmt den Abgang von der großen Bühne vollzogen hat. Er hat immer weitergemacht. Heute wirkt er vitaler als etwa auf dem Höhepunkt der Euro-Krise, während der er sich mehrfach im Krankenhaus behandeln lassen musste. Erst war eine Wunde nach einer Operation schlecht verheilt. Dann kam eine Arzneimittelunverträglichkeit. Schwäche hat er nach außen nie gezeigt. Der frühere leidenschaftliche Tennisspieler hat sich auch nach seiner Lähmung fit gehalten, bewegt seinen Rollstuhl alleine und so schnell, dass es immer dynamisch wirkt, wenn er in einen Raum kommt. Hand anlegen an den Rollstuhl darf nur ein so kleiner Kreis EU-Kommissionspräsidenten Ursula von der Leyen gehört dazu. Wenn Schäuble tatsächlich mal Hilfe bei der Überwindung von Hindernissen braucht, werden Kameras verbannt.

Ein harter Hund eben. Auch als einfacher Abgeordneter wird er sich künftig Gehör verschaffen und weiter versuchen, die Geschicke des Landes und seiner CDU mitzubestimmen. Was er von der Idee hält, den neuen Parteichef per Mitgliederumfrage bestimmen zu lassen, hat er schon gesagt: „Die CDU Deutschland hat kein besseres Organ, um die Basis zu berücksichtigen, als den Parteitag.“ Schäuble weiß, dass eine Basisentscheidung im Zweifel die Sehnsucht nach der reinen Lehre befriedet, also von der politischen Mitte abbrückt. Für eine Volkspartei, die um ihre Existenz kämpft, ist das gefährlich.

„Jetzt ist die Zeit für Respekt“

SPD-Frauen fordern: Bundestag braucht eine Präsidentin

Von Tobias Peter

Berlin. Wer wird Nachfolgerin oder Nachfolger von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU)? Der SPD als größter Fraktion steht hier das Vorschlagsrecht zu. Für Montagabend war ein Treffen der Fraktionsführung geplant, bei dem die Frage Thema sein sollte.

Zuvor hatte SPD-Chef Norbert Walter-Borjans Fraktionschef Rolf Mützenich für das Amt ins Spiel gebracht. Es gebe eine Reihe von geeigneten Frauen und Männern in der SPD-Fraktion, „angefangen bei unserem Fraktionschef Rolf Mützenich“, sagte Walter-Borjans der „Bild am Sonntag“. Mützenich selbst hatte schon früher zum Ausdruck gebracht, er fühle sich „geehrt“, für das Amt gehandelt zu werden.

Wegen seiner menschlichen Qualitäten und fachlicher Qualifikation sehen viele in der SPD-Fraktion Mützenich als Idealbesetzung. Der Kölner Abgeordnete gilt als Gentleman im parlamentarischen Betrieb. Er hat als Fraktionschef aber auch seine Durchsetzungsfähigkeit bewiesen.

Gleichzeitig gibt es ein Problem: Mit Mützenich als Bundestagspräsident gäbe es wohl gleich drei Männer an der Spitze des Staates. Denn wenn die Verhandlungen zur Ampelkoalition aus SPD, FDP und Grünen gelingen, wird Olaf Scholz Bundeskanzler, und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier strebt seine Wiederwahl an.



Die Richtige für das hohe Amt? SPD-Abgeordnete Aydan Özoguz. FOTO: GEISLER-FOTOPRESS/DPA

Die Arbeitsgemeinschaft Frauen (ASF) fordert nun, es müsse „zwingend“ eine Frau auf Schäuble folgen. „Im Zukunftsprogramm der SPD wird das Jahrzehnt der Gleichstellung gefordert“, sagte die ASF-Bundesvorsitzende Maria Noichl dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Diese Worte fordern Taten. Daher ist die Position der Bundestagspräsidentin auch zwingend mit einer Frau zu besetzen“, fügte sie hinzu.

Auch bei Gleichstellung geht es um Respekt, wie Olaf Scholz im Wahlkampf zu Recht unterstrichen hat“, sagte die Europaabgeordnete Noichl. „Und jetzt ist die Zeit für Respekt gekommen.“ Die SPD-Politikerin betonte: „Wir haben in der Bundestagsfraktion kompetente und tolle Frauen.“ Einige von ihnen hätten auch das Profil für eine Bundestagspräsidentin: „Die altbekannte Ausrede, es würde sich keine Frau finden, lassen wir nicht gelten.“ Scholz hatte im Wahlkampf gesagt, ein moderner Mann sei ein Feminist. Als Alternative zu Mützenich wird die frühere Integrationsstaatsministerin Aydan Özoguz gehandelt, SPD-Intern trauen ihr aber viele das Amt nicht zu. Auch der Name von Fraktionsvize Bärbel Bas wurde oft genannt.

IN KÜRZE

Hamas spricht Todesurteil aus

Gaza/Tel Aviv. Ein Militärgericht der islamistischen Palästinenserorganisation Hamas im Gazastreifen hat zwei Männer wegen Kollaboration mit Israel zum Tode verurteilt. Die beiden 43 und 30 Jahre alten Männer sollen gehängt werden, wie das Gericht mitteilte. Den Männern war „Kommunikation mit feindlichen Parteien“ vorgeworfen worden. Sie sollen demnach sensible und genaue Informationen weitergegeben haben, die zur Tötung von militanten Palästinensern durch Israel geführt hätten.

Keine Einigung im Nordirland-Streit

London/Brüssel. Im Ringen um Brexit-Regeln für die britische Provinz Nordirland sind sich die EU und Großbritannien trotz neuer Zugeständnisse nicht einig geworden. Brexit-Minister David Frost habe bei seinem Treffen mit EU-Kommissionsvize Maros Sefcovic erneut „die Notwendigkeit für signifikante Änderungen an den aktuellen Bedingungen“ betont, hieß es. EU-Kommissar Sefcovic begrüßte, dass man sich darauf geeinigt habe, sich „intensiv und konstruktiv“ auszutauschen.

Abflug aus Ramstein verzögert sich

Ramstein. Der Abflug der verbliebenen Schutzsuchenden aus Afghanistan von der US-Airbase im pfälzischen Ramstein in die USA verzögert sich. Eine kleine Zahl afghanischer Evakuierte sei bei der Untersuchung vor der Ausreise positiv auf das Coronavirus getestet worden, teilte ein Sprecher der Airbase auf Anfrage am Montag mit. Diese Menschen und ihre Familien würden „in Übereinstimmung mit den aktuellen Gesundheitsrichtlinien isoliert bleiben, bis sie sicher reisen können“.

Aktivisten planen nächsten Aktionstag

Berlin. Die Klimabewegung Fridays for Future (FFF) ruft für Freitag zum nächsten weltweiten Aktionstag auf. In Deutschland wollen die Aktivistinnen und Aktivisten unter dem Motto #IhrLasst-UnsKeineWahl zentral in Berlin demonstrieren, kündigte die Bewegung am Montag an. Hierfür werde aus knapp 50 Orten bundesweit die Anreise mit Bussen in die Hauptstadt organisiert. Mit den erneuten Protesten wollen die Klimaaktivisten den Druck auf SPD, Grüne und FDP erhöhen.

China dementiert Raketenbericht

Peking. China hat nach eigenen Angaben ein neues Raumschiff mit wiederverwendbarer Technologie getestet. Auf Journalistenfragen nach einem Bericht der „Financial Times“ über einen angeblichen Versuch mit einer atomwaffenfähigen Hyperschallrakete im August sagte der Sprecher des Außenministeriums, Zhao Lijian, am Montag in Peking: „Es war ein Raumschiff, keine Rakete.“ Er sprach von einem „Routinetest“. Es sei darum gegangen, Technologie erneut zu benutzen.



„Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen“: FDP-Chef Christian Lindner trifft zur Sitzung ein.

FOTO: ANNEGRET HILS/RTR

Liberaler stimmen für Aufnahme von Ampelgesprächen

FDP-Chef Lindner: „Koalition erfordert viel Toleranz und Bereitschaft zu neuem Denken“ – Diskussion um Besetzung des Finanzressorts

Von Markus Decker

Berlin. Der Bundesvorstand der FDP und die Bundestagsfraktion der Partei haben der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen am Montag nach zweieinhalbstündigen Beratungen einstimmig zugestimmt. Das teilte anschließend der Vorsitzende Christian Lindner mit. „Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen in der aktuellen politischen Konstellation“, sagte er. Eine Ampelkoalition erfordere „sehr viel Toleranz und die Bereitschaft zu neuem Denken“. Zu Beginn werde es gewiss nur „ein Zweckbündnis“ sein, fügte Lindner hinzu. Ob daraus später mehr werde, liege an den drei beteiligten Parteien. Das Ergebnis der Bundestagswahl bedeute jedenfalls keinen Linksruck, betonte der FDP-Vorsitzende. Die Ampel müsse „eine Koalition der Mitte“ begründen.

Zu den jüngsten personellen Debatten äußerte er sich nur zurückhaltend. So verzichtete Lindner darauf, die Forderung nach dem Finanzministerium für die FDP und sich als Person zu wiederholen. Seine Äußerung, wonach die Ampel-

parteien ein Klimaministerium planten, sei im Übrigen „ein Versehen“ gewesen. Die entsprechenden Debatten der vergangenen Tage seien „Normalität“ und für ihn „abgehakt“.

Vor allem um die Besetzung des Finanzressorts bahnt sich eine Auseinandersetzung zwischen FDP und Grünen an. Lindner hatte mehrfach Interesse signalisiert. Zugleich äußerte er die Erwartung, dass ein Ministerium geschaffen werde, das sich federführend um den Klimaschutz kümmert. „Das ist aber keine bereits bestehende Verabredung“,

betonte er im ZDF. Zuvor hatte er in der ARD gesagt: „Es gibt das Bundeskanzleramt, es gibt das Finanzministerium, es gibt ein neues Klimaministerium. Und ich bin der Meinung, jeder der Partner muss eine Möglichkeit haben, auch gestalterisch zu wirken.“

FDP-Generalsekretär Volker Wissing bezeichnete Diskussionen über mögliche Ressortbesetzungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt als verfrüht. „Natürlich müssen am Ende, wenn man Koalitionsverhandlungen abgeschlossen hat, auch Ressortfragen geklärt werden“,

sagte er. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“

Der SPD-Vorsitzende Norbert Walter-Borjans drang ebenfalls darauf, zuerst über Inhalte zu sprechen. „Wir reden jetzt nicht darüber, was an einzelnen Ministerien wie zugeschnitten wird“, sagte er am Montag im „Frühstart“ von RTL und N-TV. „Ich erwarte, dass wir das machen, was wir auch verabredet haben: nämlich, dass wir zuerst über die Inhalte reden.“

Der politische Bundesgeschäftsführer der Grünen, Michael Kellner, erklärte: „Ich finde, über Personal muss geredet werden, aber ehrlicherweise: Das macht man am Ende von Verhandlungen.“ Grünen-Chef Robert Habeck sagte in der ARD, es gehöre „zur Fairness, zum guten Ton und auch zur politischen Klugheit“, jetzt keine Personaldebatten aufzumachen.

Dabei wird zumindest in Grünen-Kreisen auch immer wieder Verständnis für die FDP geäußert. Für sie sei der Weg in die Ampel von allen drei Parteien am weitesten, heißt es. Das müsse man berücksichtigen.

Richterbund warnt vor „Gesetzesstakkato“

Der Deutsche Richterbund (DRB) fordert von einer neuen Bundesregierung, einen effektiveren Gesetzesvollzug durchzusetzen. „Priorität sollte in den nächsten vier Jahren stärker die wirksame Durchsetzung des Rechts haben und nicht die Produktion immer neuer Geset-

ze“, sagte DRB-Bundesgeschäftsführer Sven Rebehn dem RND. „Gerade im Strafrecht und bei den Sicherheitsgesetzen waren die vergangenen Jahre geprägt von einem Stakkato neuer Vorschriften. Dabei hat die Politik mitunter kurzatmig auf Einzelfälle reagiert und

aus Sicht der Rechtsanwender nicht immer zielführend gehandelt“, so Rebehn. Allein der letzte Bundestag habe mehr als 500 neue Gesetze beschlossen. Es fehle dem Rechtsstaat jedoch an gut genug ausgestatteten Gerichten und Behörden, um diese durchzusetzen. cfe

Debatte um Kontrollen an Grenze

Berlin. Die Zahl der Flüchtlinge und Migranten, die aus Belarus kommend über die deutsch-polnische Grenze nach Deutschland einreisen, nimmt weiter zu. Seit Anfang Oktober registrierte die Bundespolizei bislang mehr als 2900 unerlaubte Einreisen. Im gesamten September hatte die Zahl noch unter 2000 gelegen und im August unter 500.

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze von Belarus aus im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der Sitzung am Mittwoch Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte der Sprecher des Ministeriums, Steve Alter.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Tegatz, forderte nun in einem Brief an Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) die Einführung temporärer Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen. Nur so könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an der Grenze vorbeugen, schrieb Tegatz laut „Bild“.

Die Bundespolizeigewerkschaft ist Teil der kleineren Deutschen Polizeigewerkschaft (DPOG). Der Vorsitzende der Abteilung Bundespolizei der größeren Gewerkschaft der Polizei, Andreas Rosskopf, sagte dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) hingegen, für Grenzkontrollen sei jetzt nicht der richtige Zeitpunkt. feh

Colin Powell stirbt mit 84 Jahren

Washington. Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Powell sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit längerem gesundheitliche Probleme.

Powells Amtszeit als Außenminister wurde von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September überschattet. Dies zeigte sich besonders vor dem Beginn des Irak-Kriegs: Die Hardliner drängten unter Berufung auf angebliche Erkenntnisse der Geheimdienste zu Saddam Husseins Massenvernichtungswaffen auf ein militärisches Vorgehen. Im Februar 2003 warb Powell schließlich in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat unter Berufung auf die später diskreditierten Geheimdiensterkenntnisse um Zustimmung für den Irak-Krieg. Im Ruhestand bezeichnete Powell diese Rede später als großen Fehler.

Politik – (k)eine Frage des Alters?

Im neuen Bundestag sind so viele unter 30-Jährige vertreten wie nie, jeder vierte Abgeordnete ist keine 40 – Ein Pro und Contra zur Jugend im Parlament

Von Maximilian Arnhold

Junge Menschen gehören auch ohne viel Lebens- und Berufserfahrung in die Politik. Denn ihre Perspektive braucht es mehr denn je, um auf Augenhöhe mit Wählerinnen und Wählern aller Altersgruppen zu reden. Andernfalls grüßt bei manchen die Politikverdrossenheit.

Natürlich müssen die jungen Abgeordneten die Mechanismen der Demokratie verstehen: Schule, Ausbildung oder Uni sind dafür ebenso wie zivilgesellschaftliches Engagement die Grundlage. Aber warum ist zwingend ein Abschluss erforderlich, wenn die Probleme

so drängend sind, dass sie nicht warten können? Die neuen Abgeordneten sprechen für eine Generation, für die es um viel geht: Die Klimakrise, die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Umbau des Rentensystems werden sie noch jahrzehntelang beschäftigen. An wen sollen sie sich wenden, wenn ihre Volksvertretung aus Menschen jenseits der 30 – oder eher 50 – Jahren besteht? Sich in so jungem

Alter schon auf heiß umkämpften Wahllistenplätzen durch-

zusetzen, ist zudem eine persönliche Leistung, die für einiges politisches Talent spricht.

Ohnehin werden die Newcomer es in der Bundespolitik schwer genug haben. Auch wenn der Bundestag jünger geworden ist: Von den 735 Abgeordneten sind gerade mal sechs unter 25. Der Altersdurchschnitt aller Parlamentarier liegt bei 47,5 Jahren.

Maximilian Arnhold ist Volontär beim RedaktionsNetzwerk Deutschland.



Von Markus Decker

Eines vorweg: Dass jetzt mehr junge Menschen in den Bundestag einziehen, ist richtig und nötig. Das Parlament sollte die Bevölkerung möglichst repräsentativ abbilden. Und in einer alternierenden Gesellschaft müssen die auf der anderen Seite der Alterspyramide darauf achten, dass ihre Interessen nicht vollends unter die Räder ge-

Markus Decker ist Korrespondent im Berliner Büro des RedaktionsNetzwerks Deutschland.



raten. Der Aufmarsch der Jungen hat aber auch Schattenseiten. Eine ist, dass er einen bestimmten Typus begünstigt: akademisch gebildet, selbstbewusst sowie mit dem Wissen ausgestattet, wie man sich Netzwerke

schaft. Früher gab es den Typus karriereorientierter Jungprofi vorwiegend bei der Jungen Union oder den Jungen Liberalen. Heute findet man ihn auch bei der Grünen Jugend oder den Jungsozialisten. Zudem stellt sich die Frage,

wie Menschen ohne Berufs- und nennenswerte Lebenserfahrung einem mittelständischen Unternehmer oder einer alleinerziehenden Mutter mit Autorität gegenüber treten wollen.

Schließlich ist die Gefahr groß, dass U30-Jährige Geschmack am Parlamentsbetrieb finden – an der eigenen Bedeutung, der öffentlichen Aufmerksamkeit und der Diät von über 100.000 Euro im Jahr – und nicht mehr wegwollen. Sie bräuchten dann noch mehr Anpassungsbereitschaft als die, die sie ohnehin brauchen, um ins Hohe Haus zu gelangen. Und sie sähen dann sehr bald ziemlich alt aus.



Diesel kostet so viel wie noch nie

Fragen und Antworten zu den steigenden Spritpreisen

München. Diesel ist so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Schnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der Automobilclub ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter (26. August 2012). Auch Benzin nähert sich dem Höchststand – das waren 1,709 Euro am 13. September 2012.

► Warum wird der Sprit derzeit immer teurer?

Binnen eines Jahres hat sich der Ölpreis in etwa verdoppelt und erreichte am Montag mehrjährige Höchststände. Die für Europa wichtige Sorte Brent lag bei 86 Dollar pro Barrel (159 Liter). Der Anstieg beim Öl liegt an der wirtschaftlichen Erholung nach Corona. Bei Diesel gibt es eine saisonale Komponente, da im Herbst auch die Nachfrage nach dem sehr ähnlichen Heizöl ansteigt.

► Wie setzt sich der Spritpreis zusammen?

Ein großer Teil sind Steuern und Abgaben. Die Energie- und Mineralölsteuer macht bei Superbenzin 65,45 Cent pro Liter aus, bei Diesel sind es 47,07 Cent. Dazu kommt die Mehrwertsteuer – beim aktuellen Preisniveau sind das knapp 27 Cent bei Super E10 und rund 25 Cent bei Diesel. Der seit Anfang 2021 anfallende Kohlendioxid-Preis macht – je nachdem, wie hoch der Biospritanteil ist – ohne Mehrwertsteuer gut 5 Cent bei Super E10 und gut 6 Cent bei Diesel aus. Der Rest teilt sich auf in den Preis für Rohöl und Kosten für Verarbeitung, Transport, Tankstellen sowie den Gewinn der Mineralölwirtschaft.

► Kostet Benzin jetzt bald 2 Euro?

Das ist eher unwahrscheinlich – zumindest solange es keine zusätzlichen Preistreiber über den Ölpreis hinaus gibt. Bleibe der Wechselkurs des Dollar konstant, müsste der Ölpreis für einen E10-Preis von 2 Euro weit über 100 Dollar steigen, so ADAC-Experte Jürgen Albrecht. Ein solcher Anstieg sei aber unwahrscheinlich. Die Vereinigung Opec+ habe kaum Interesse daran, die Preise noch weiter steigen zu lassen. Zudem würde dies auch die Fördermethode Fracking attraktiver machen, was die Preise durch ein dann steigendes Angebot zusätzlich bremsen würde.



Der Appetit auf Süßes ist ungebrochen hoch. Süßwaren liegen vor allem in der Pandemie im Trend.

FOTO: NGG

Schokoriegel-Branche: Start-up will in Leipzig Regeln aufstellen

The Nu Company lädt die Mitbewerber in die Messestadt ein – dass das Treffen stattfindet, ist allein schon ein Erfolg. Es geht um reduzierten Zuckergehalt.

Von Roland Herold

Leipzig. Irgendwie klang das alles schon ein wenig schräg. Das Leipziger Lebensmittel-Start-up The Nu Company hat die Großen der Schokoriegel-Branche zu einem Gipfel an die Pleiße eingeladen. Das wichtigste Ziel dabei: die Kalorienbomben abrüsten. Den Zuckergehalt in Schokoriegeln um mindestens 30 Prozent reduzieren, Plastikverpackungen durch kompostierbare Materialien ersetzen, tierische Zutaten durch pflanzliche Alternativen ersetzen – das ist das Ziel.

Nun aber steht endgültig fest: Der Gipfel findet tatsächlich am Donnerstag im Leipziger Westen statt. Die Aktion „Neue Regeln, neue Riegel“ hat damit erfolgreich die erste Hürde genommen. The-Nu-Company-Begründer Christian Fenner, Mathias Tholey und Thomas Stoffels fordern nämlich eine Art Reinheitsgebot für Schokoriegel – unter anderem um Übergewicht bei den Konsumenten zu senken – und suchen dafür den Dialog mit den elf größten Schokoladen-Konzernen. Dafür war-

Es ist noch etwas sehr Neues, was wir da machen. Wie konkret dann eventuell erste Ergebnisse sein können, da müssen wir noch schauen.

Christian Fenner,
Mitbegründer von
The Nu Company

ren sie sogar mit dem Lkw auf die Firmengelände der Mitbewerber gefahren, um die Einladungen persönlich zu überreichen.

„Zugesagt haben neben Bahlsen auch Tony's Chocolonely aus den Niederlanden und Fair Afrique, die in Ghana vor Ort produzieren“, freut sich nun Fenner. „Sehr wahr-

scheinlich kommen auch die Halloren aus Halle.“ Vielleicht kommt auch noch die eine oder andere Zusage hinzu. Während Ferrero, Nestlé oder auch Lindt & Sprüngli das Angebot in Leipzig zu diskutieren, völlig ignoriert hätten, habe Mars zumindest geantwortet. Für einen ersten Anfang sei das alles in allem gar nicht schlecht.

Bei der Bahlsen Group mit Sitz in Hannover bestehe sogar das Interesse an einem gemeinsamen Produkt mit den Leipziger Schokoladen-Herstellern, das allen aufgeführten Forderungen entspreche. „Das wäre natürlich super“, hofft Fenner. Eine Art Durchbruch. Kommt nun der Plagwitzer Kalorienbomben-Sperrvertrag? „Es ist noch etwas sehr Neues, was wir da machen“, schraubt er die Erwartungen an den Gipfel herab. Man werde aber auf alle Fälle über Verpackungen und Zutaten sprechen. „Wie konkret dann eventuell erste Ergebnisse sein können, da müssen wir noch schauen.“

The Nu Company, die mit ihren Riegeln mittlerweile unter anderem

beim Konsum, bei Rewe, Edeka, Real, Kaufland, Hit oder auch bei Rossmann und dm gelistet sind, hatte in den vergangenen Wochen in Supermärkten für ihr Anliegen geworben, in 37 deutschen Städten Außenwerbungen angebracht und einen Kampagnenfilm in den sozialen Medien hochgeladen. Zu den Zielen des vor allem auf ein junges Publikum zielenden Start-ups zählen mehr Transparenz bei den Zutatenlisten, Bekämpfung von Kinderarbeit auf Seiten der Kakaolieferanten sowie Klimaneutralität oder sogar -positivität bei den Produkten.

So hatte sich das Unternehmen in der jüngeren Vergangenheit auch gegen ein falsches körperliches Optimierungsbestreben und für ein positives Körpergefühl eingesetzt. Dafür wurde eigens ein 100-prozentiger Proteinriegel am Markt platziert. Motto: Das Unternehmen schiebt dem Optimierungswahn einen Riegel vor. Hinterlistige Frage daher zum Abschluss: Was gibt es denn beim Gipfel am Donnerstag zu essen? „Schoko-Riegel und veganes Buffet“, verspricht Fenner.

Sachsen 2022 Gastland der Berliner ITB

Dresden. Sachsen wird sich im kommenden Jahr als offizielles Partnerland der Internationale Tourismus-Börse (ITB), der weltweit größten Tourismusmesse in Berlin, präsentieren. Das sei für Sachsen eine große Chance, „sich der nationalen und vor allem internationalen Tourismuswelt als herausragendes Kultur- und Städtetourismusziel mit unverwechselbaren Naturerlebnissen zu präsentieren“, sagte Kulturministerin Barbara Klepsch (CDU) am Montag. Dafür liefen bereits die Vorbereitungen. Unter anderem gibt es einen Messestand mit rund 30 Partnern aus Sachsen. Die Eröffnung ist für den 8. März geplant. Sachsen gestalte den Vorabend der Messe kulturell und kulinarisch.

Die Berliner Messe komme genau zur richtigen Zeit und sei ein weiterer wichtiger Baustein vor allem für den internationalen Neustart des Tourismus, so Klepsch. Bereits in diesem Jahr konnte sich der Freistaat als „Offizielle Kultur-Destination“ zeigen – coronabedingt allerdings nur virtuell.

Erster Strang von Pipeline voller Gas

Lubmin. Der erste Strang der umstrittenen Ostseepipeline Nord Stream 2 ist laut dem Betreiber betriebsbereit. Die Befüllung mit Gas sei abgeschlossen, teilte die Nord Stream 2 AG am Montag mit. Die erste Röhre sei mit etwa 177 Millionen Kubikmeter sogenanntem technischem Gas befüllt worden. Damit seien die Voraussetzungen geschaffen, „um den Gastransport zu einem späteren Zeitpunkt zu starten“. Ein Datum wurde nicht genannt. Für den zweiten Strang laufen die technischen Vorbereitungen. Die Leitung ist zwar fertiggestellt, die Betriebsgenehmigung der deutschen Behörden steht aber aus.

Durch die 1230 Kilometer lange Pipeline von Russland nach Mecklenburg-Vorpommern, die zwei Stränge hat, sollen jährlich 55 Milliarden Kubikmeter Gas geliefert werden. Russland macht Druck, dass Nord Stream 2 schnell in Betrieb geht und verweist dabei auf die hohen Preise für Erdgas. Russland erklärte, Lieferungen könnten den Markt entspannen.

ANZEIGE

REISEN MIT DEM GEWISSEN ETWAS!

TERMIN
25.01. - 27.01.22

André Rieu in Dortmund
WORLD TOUR 2022

Inklusivleistungen:

- HTS (PLZ 041-045)
- Fahrt im Reisebus
- 2x Übernachtung im 4*-Hotel im Raum Dortmund
- 2x reichhaltiges Frühstück
- 1x Abendessen am Anreisetag
- Stadtrundgang Dortmund zum Thema Bier
- 2 Bierproben während des Rundgangs

- Eintritt zum Konzert von André Rieu am 26.01.2022 in der Westfalenhalle in der Preiskategorie 3, Beginn 20:00 Uhr

3 Tage im DZ p.P. 499 €

3 Tage im EZ p.P. 599 €

TERMIN
08.02. - 12.02.22

Wien vom Feinsten
Reise mit vielen Besonderheiten

Inklusivleistungen:

- HTS (PLZ 041-045)
- Fahrt im Reisebus
- 4x Ü/FR im 4*-Hotel in Wien
- 2x Abendessen
- Stadtrundfahrt in Wien
- Führung Schloss Schönbrunn inkl. Audioguide
- 1x Heurigenabend (inkl. 3-Gang-Menü, 1/4 Wein, Musik)
- Besuch Kunsthistorisches Museum inkl. Kunstkammer
- Eintritt zum Konzert im festlichen Rahmen
- 1x Ausflug ins Burgenland
- 1x Pannonisches Mittagessen als 2 Gang Menü
- Schiffahrt auf dem Neusiedler See
- 1x Kleine Weinprobe & Kellerführung in Rust
- Reiseleitung auf allen Ausflügen und vieles mehr!

5 Tage im DZ p.P. 759 €

5 Tage im EZ p.P. 889 €

TERMIN
20.03. - 22.03.22

Berliner Blicke
aus dem Adlon Kempinski

Inklusivleistungen:

- HTS (PLZ 041-045)
- Fahrt im Reisebus
- 2x Übernachtung im 5-Sterne Adlon Kempinski in Berlin
- 2x herausragendes Frühstücksbuffet
- 2x Bettensteuer
- 1x Portage in/out
- 1x Glas Sekt am Anreisetag
- Stadtrundfahrt in Berlin (2h)
- Schiffahrt auf der Spree inkl. 1 Berliner Küsschen
- 1x „Berliner Blicke auf dem Potsdamer Platz“ inkl. Auffahrt mit dem schnellsten Fahrstuhl Europas
- kostenfreies WLAN
- Zugang Adlon Health Club inkl. Fitnesscenter

3 Tage im DZ p.P. 589 €

3 Tage im EZ p.P. 849 €

TERMIN
08.04. - 10.04.22

Plácido Domingo
und Orchester in Köln 2022

Inklusivleistungen:

- HTS (PLZ 041-045)
- Fahrt im Reisebus
- 2x Übernachtung im 4*-Hotel im Raum Düsseldorf/Köln
- 2x Frühstück
- 1x Abendessen im Hotel am Anreisetag
- Stadtrundfahrt Köln
- Eintritt und Führung Kölner Dom inklusive Schatzkammer
- Eintritt zum Konzert von Plácido Domingo am 09.04.2022 in der Lanxess Arena in der Preiskategorie 4, Beginn 20:00 Uhr

3 Tage im DZ p.P. 519 €

3 Tage im EZ p.P. 599 €

Reiseveranstalter: Vetter Touristik RVGmbH, Zöbzig. Es gelten die Allgemeinen Geschäfts- und Stornierungsbedingungen von Vetter Touristik. Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

LVZ **Leserreisen**

311020001_001121

DER BÖRSENTAG

Furcht und Gier

Die Börse, das ist nicht nur eine Welt von Zahlen und Fakten, in der es stets rational zugeht. Inzwischen weiß man, dass die Psychologie, die Hoffnungen und Ängste der Anleger, eine gewichtige Rolle spielt. Der US-Sender CNN versucht diesen menschlichen Faktor abzubilden. Der „Angst und Gier“-Index sieht aus wie ein Tacho mit Zahlen von null bis 100: Hohe Werte zeigen große Gier an, also Kauflaune, weshalb die Kurse steigen dürften. Macht sich Panik breit an der Börse, fällt der Tacho rapide. Gespeist wird der Index aus einer ganzen Reihe von Kriterien, so dass er annäherungsweise tatsächlich einen realistischen Eindruck vermitteln kann.

Nun hält sich der Tachozeiger seit einigen Tagen und Wochen meist im roten Bereich unter 50: Furcht liegt in der Börsenluft. Die Kurse haben ihre Höchstwerte hinter sich gelassen, der Dax zittert vor sich hin – jedoch immer noch auf sehr hohem Niveau. Von Panik ist jedenfalls noch nichts zu sehen. Gestern fiel der Index um 0,72 Prozent auf 15474 Punkte. Sorgen bereitete den Investoren mal wieder China. Dort ist die Wirtschaft im dritten Quartal um satte 4,9 Prozent gewachsen. In Deutschland würde man das feiern, von China wird mehr erwartet: Die Enttäuschung wurde zur Furcht vor schlechten Geschäften, sicherheitshalber wurde verkauft. Zum Beispiel VW-Aktien, weil die Wolfsburger einen Großteil ihres Geldes in China verdienen. Für VW-Papiere ging es um mehr als 3 Prozent runter. Etwas unter die Räder gerieten aber auch Daimler und BMW.

Das andere Thema bleibt die Inflationsrate, die nicht nur in Deutschland deutlich zu hoch ist. Auch das ließ die Furcht wachsen, früher oder später könnte es abwärtsgehen. Zu den Profiteuren könnte ein Lieferdienst wie Hello Fresh gehören: Die Aktie legte um gut 2 Prozent zu.

Udo Harms
WIRTSCHAFTS-
REDAKTION



„Gekauft wird immer“ lautet eine Logik, der Anleger in Krisenzeiten an der Börse besonders gern folgen.



FOTOS: G. MATZKA, K.-J. HILDENBRAND, T. PRUDENCIO, I. GOLOVNIOW/DPA

Inflationsgewinner an der Börse

Anleger sollten gerade jetzt einen Blick auf krisenresistente Unternehmen werfen

Von Christoph Scherbaum

Frankfurt. Auf Tagesgeldkonten und Sparbücher gibt es keine Zinsen mehr, die Anleger und Anlegerinnen veranlassen könnten, dort langfristig Geld anzulegen. Der Weg zur Rendite könnte also über die Börse führen. Doch am Aktienmarkt sorgt derzeit das Thema Inflation für gehörig Unruhe. Was tun?

Die Aktienmärkte haben zwar zuletzt stark nachgegeben, „nach den Höhenflügen der vergangenen Monate ist das aber durchaus gesund und eröffnet danach neue Chancen“, sagt Carsten Gerlinger vom Asset-Manager Moventum AM. Wer ein niedrigeres Kursniveau zum Einstieg nutzen wolle, komme nun zum Zug. Man sollte allerdings immer ein Auge darauf haben, ob sich die Inflation verstetigt oder nur einen kurzen Höhepunkt bezeichnet, mahnt Gerlinger.

Es kann nicht schaden, die Geldanlage auf Unternehmensaktien zu konzentrieren, die sich als Inflationsgewinner erweisen können. Dazu gehören Firmen, die mit starken Marken seit vielen

Jahrzehnten auf dem internationalen Markt erfolgreich sind. Sie haben den Ruf, sich auch in schwierigen Zeiten überdurchschnittlich zu entwickeln.

Zu finden sind solche Unternehmen oft im Bereich des Handels und Konsums, aber auch in anderen Branchen. Apple, Marktführer für hochpreisige Smartphones, ist sicher ein Mitglied dieses Kreises. Der US-Konzern kann seit vielen Jahren auf Nettoumsatzrenditen verweisen, die ihresgleichen in der Branche suchen. Auf Sicht der vergange-

nen zehn Jahre haben Aktionäre viel Freude mit Apple-Wertpapieren gehabt. So wurden aus einem Apple-Investment von 10000 Euro bis heute knapp 120000 Euro.

Viele Technologieunternehmen zahlen aus Prinzip keine Dividende und stecken lieber ihr Kapital in Investitionen. Wenn es an den Börsen läuft und die Investitionen genügend Wachstum generieren, wirkt sich dies entsprechend positiv auf die Kurse aus. Allerdings fehlt dann ein Risikopuffer, wenn es an den Börsen turbulent zugeht.

Über einen solchen Puffer verfügen hingegen klassische Dividendenwerte. Diese Unternehmen bieten Aktionären auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine attraktive Ausschüttung an. Die Dividende sorgt dafür, dass mögliche Kursverluste (zum Teil) abgedeckt werden. Nach Ansicht von Andreas Gilgen von der Bank Alpinum ist bei Anlagen die Qualität der entscheidende Faktor: „Unternehmen, die mit einem guten Produktangebot im Markt breit diversifiziert sind und jährlich gute Gewinne einfahren,

bleiben gute Unternehmen, auch wenn der Aktienkurs kurzfristig deutlich fällt oder ein Quartalsresultat nicht ganz den Erwartungen entspricht.“

Einige Konzerne schaffen es, das eigene Kapital so effizient einzusetzen, dass sie den Aktionären seit mehr als 100 Jahren ohne Unterbrechung jährlich eine Dividende ausschütten. Einer aus diesem Kreis ist der US-Konsumgüterkonzern Colgate-Palmolive, der seit 1895 ununterbrochen eine Dividende gezahlt hat.

Wer als Anleger in den kommenden Quartalen an der Börse das Thema Inflation berücksichtigen will, kann sich deshalb einmal näher mit Fonds und börsengehandelten Fonds, sogenannten ETFs, beschäftigen, die ihren Blick beispielsweise auf den amerikanischen Dividend Aristocrats Index oder die Themen defensive Wachstumswerte sowie Dividende als Anlagemittelpunkt haben. In den meisten Fällen ist es sogar möglich, dort schon mit einem monatlichen Sparplan und kleinen Summen als Anleger aktiv zu werden.

Der Adel unter den Aktien

Zu den Firmen, die ihre Ausschüttungen mehr als 50 Jahre in Folge anheben konnten, zählen Colgate-Palmolive, Coca-Cola und der Pharma- und Konsumgüterkonzern Johnson & Johnson. Sie gehören zum Kreis der sogenannten Dividendenaristokraten und haben sogar ihren eigenen Index.

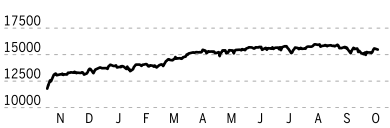
Im S&P 500 Dividend Aristocrats Index sind nur US-Unternehmen gelistet, die mindestens 25 Jahre hintereinander die Dividende erhöht haben. Der Konsumgüterkonzern Procter & Gamble mit bekannten Marken wie Pampers und Ariel etwa zahlt seit 130 Jahren ununterbrochen

eine Dividende, und seit mehr als 60 Jahren stiegen die Ausschüttungen zudem jedes Jahr. Auch außerhalb der USA gibt es Kandidaten, die über 25 Jahre hinweg ihre Dividende jedes Jahr erhöht haben. Einer ist der Gesundheitskonzern Fresenius aus dem Dax. Er hat die jährlichen Ausschüt-

tungen an seine Aktionäre 27-mal hintereinander erhöht. Der französische Kosmetikkonzern L'Oréal bringt es auf 34, die 31 Angestellte beim Pharmaunternehmen Roche und die 28 Dividendenerhöhungen beim Telekommunikationskonzern Vodafone sind auch nicht zu verachten.

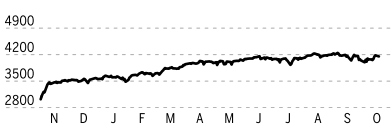
DIE BÖRSE

DAX 15474,47 -0,72 %



Vortag 15.587,36 52W Hoch/Tief 16.030,33/11.450,08

EURO STOXX 50 4151,40 -0,75 %



Vortag 4.182,91 52W Hoch/Tief 4.252,78/2.920,87

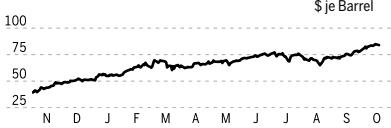
INDIZES

SDAX	16660,64	+0,23 %
TecDAX	3721,66	-0,12 %
ATX	2781,37	+0,03 %
CAC 40	6673,10	-0,81 %
S&P UK	1435,79	-0,43 %
Stoxx Europe 50	3607,17	-0,58 %
Dow Jones	35244,37	-0,14 %
Nasdaq	14988,94	+0,61 %
Nikkei 225	29025,46	-0,15 %

GEWINNER

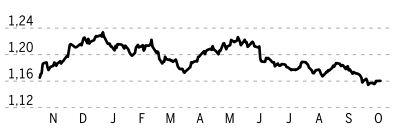
	Kurs	± %
Befesa	68,70	+4,41
Hypoport SE	495,40	+3,29
Rational	818,00	+3,26
Nemetschek	91,70	+2,55
Aixtron NA	20,92	-7,02
Porsche Vx	87,20	-3,37
Covestro	56,36	-3,29
Volkswagen Vx	192,34	-3,18

ROHÖL Brent 84,00 -1,08 %



Vortag 84,92 52W Hoch/Tief 86,04/35,74

€ IN \$ 1.1604 +0,02 %



Vortag 1.1602 52W Hoch/Tief 1.2338/1.1542

	Letzte Div.	Schluss 18.10.	± in %	Vortag	52 Wochen Tief	Hoch
DAX						
Adidas NA *	3,00	270,65	-1,37	252,1	336,3	
Airbus *	0	113,36	-1,34	59,29	120,9	
Allianz vNA *	9,60	198,54	-0,03	148,6	223,5	
BASF NA *	3,30	64,06	-1,45	45,92	72,88	
Bayer NA *	2,00	46,62	-2,65	39,91	57,73	
BMW St. *	1,90	86,37	-1,36	57,25	96,39	
Brenntag NA	1,35	82,38	-0,65	53,92	87,40	
Continental	0	98,70	-1,58	79,14	118,6	
Covestro	1,30	56,36	-3,29	39,50	63,24	
Daimler NA *	1,35	81,95	-2,03	43,12	83,99	
Deliv. Hero	0	114,20	-0,35	90,60	145,4	
Dt. Bank NA	0	11,44	+0,25	7,51	12,56	
Dt. Börse NA *	3,00	147,35	+0,00	124,9	152,7	
Dt. Post NA *	1,35	52,91	+0,28	37,67	61,38	
Dt. Telekom *	0,60	16,49	-0,24	12,59	18,92	
Dt. Wohnen	0,13	52,98	-0,08	38,03	53,43	
E.ON NA	0,47	10,56	-0,47	8,27	11,04	
Fres. M.C.St.	1,34	60,42	-1,40	55,18	75,08	
Fresenius	0,88	40,78	-0,29	31,03	47,60	
Heidelb.Cerm.	2,20	62,50	-0,83	47,35	81,04	
HelloFresh	0	82,48	+1,88	38,02	97,38	
Henkel Vz.	1,85	77,64	+0,13	76,36	99,50	
Infinitec NA *	0,22	37,54	-1,27	33,28	38,50	
Linde PLC *	1,06	264,75	-0,09	183,2	271,6	
Merck	1,40	193,10	+0,39	121,3	207,9	
MTU Aero	1,25	187,30	-1,45	142,4	224,9	
Münch. R.vNA *	9,80	243,15	-0,49	194,1	269,3	
Porsche Vz.	2,21	87,20	-3,37	74,45	102,0	
Puma	0,16	100,20	-1,33	74,08	109,7	
QIAGEN	0	44,87	+0,31	36,00	48,05	
RWE St.	0,85	31,92	-0,53	28,39	38,65	
SAP *	1,85	124,98	-1,03	89,93	131,3	
Sartorius Vz.	0,71	528,40	+0,38	392,0	599,6	
Siem.Health.	0,80	57,00	-0,59	36,16	61,50	
Siemens Energy	0	23,68	-0,96	18,36	34,48	
Siemens NA *	3,50	139,86	-0,99	98,50	151,9	
Symrise	0,97	114,45	+0,13	95,88	127,2	
Vonovia NA *	1,69	53,84	+0,90	48,57	61,66	
VW Vz. *	4,86	192,34	-3,18	123,0	252,2	
Zalando	0	79,54	+0,23	73,60	105,9	

	Letzte Div.	Schluss 18.10.	± in %	Vortag	52 Wochen Tief	Hoch
MDAX						
Aixtron	0,11	20,92	-7,02	8,84	26,60	
Austria Off.	0,53	16,25	-0,31	10,50	18,84	
Aroundtown	0,07	6,03	-0,13	3,86	7,16	
Aurubis	1,30	73,12	-0,33	54,72	87,74	
Auto1 Group	0	30,50	-1,80	28,19	56,76	
Bachtel	0,45	58,86	+0,55	47,86	67,88	
Befesa	1,17	68,70	+4,41	33,15	72,90	
Beiersdorf	0,70	94,22	+0,58	81,86	108,1	
Cancom	0,75	56,00	+0,90	32,98	57,66	
Carl Zeiss Med.	0,50	164,9	-1,11	105,2	202,0	
Cancom	0	6,21	+1,70	3,92	6,87	
Compurgroup	0,50	71,25	+0,14	59,40	85,40	
CTS Eventim	0	66,44	-0,48	37,14	67,44	
Dürr	0,30	37,88	-0,99	24,04	41,08	
Evonik	1,15	27,75	+0,76	20,43	31,00	
Evotec	0	42,02	+1,13	22,47	45,83	
Fraport	0	62,24	-1,02	30,26	64,76	
freenet NA	1,65	22,37	-0,80	15,12	23,01	
Fuchs P.Vz.	0,99	42,86	+1,61	37,04	49,70	
GEA Group	0,85	40,36	+0,02	27,40	41,31	
Gerresheimer	1,25	78,20	-2,25	75,60	103,5	
Grand City	0,82	22,28	+0,81	18,93	24,14	
Hann. Rück.NA	4,50	153,0	-0,42	120,7	162,9	
Hella	0,96	59,38	-0,24	35,36	68,72	
Hugo Boss NA	0,04	52,10	-2,07	19,40	54,92	
Hyport	0	49,54	+3,29	40,00	61,80	
Junghelrich	0,43	39,72	-0,80	30,22	48,04	
K+S NA	0	14,19	+0,82	5,61	14,53	
Kion Group	0,41	85,18	-0,42	63,26	91,28	
Knorr-Bremse	1,52	92,60	+0,65	88,16	117,2	
Landesbank	1,00	57,88	-1,14	42,34	67,38	
LEG ImmoB.	3,78	132,0	+0,11	110,2	139,8	
Lufthansa vNA	0	5,90	-1,86	5,02	9,25	
Nemetschek	0,30	91,70	+2,55	50,95	93,84	
ProS.Sat.1	0,49	14,10	-1,05	9,26	19,00	
Rational	0,40	818,0	+3,26	598,0	1.033,5	
Rheinmetall	2,00	84,94	-1,76	61,08	93,80	
Scout24	0,82	61,04	-0,49	56,94	77,00	
Software	0,76	41,32	+0,05	30,20	44,00	
Ströer	2,00	72,65	-2,09	59,60	82,50	
TAG Imm.	0,88	26,82	+1,17	23,16	29,37	
TeamViewer	0	13,78	+0,11	13,44	49,64	
Telefónica Dt.	0,18	2,33	-1,77	2,10	2,63	
thyssenkrupp	0	8,81	+0,16	8,21	12,03	

	Letzte Div.	Schluss 18.10.	± in %	Vortag	52 Wochen Tief	Hoch
Uniper	1,37	37,28	-0,29	25,18	37,53	
Utd. Internet NA	0,50	32,04	-1,14	29,35	39,34	
Vantage T.	0,56	29,29	+0,34	23,97	31,58	
Varta	2,48	129,2	-0,65	99,20	181,3	
Wacker Chemie	2,00	153,5	-0,58	79,00	162,4	
zooplus	0	478,4	-0,04	132,6	491,8	
RENTENMARKT						
Umlaufrendite		18,10.		15,10.		± in % Vortag
Bund Future		-0,23		-0,26		+11,54
Rentenindex (REX)		169,07		169,30		-0,14
		143,79		144,06		-0,19
NE- & EDELMETALLE						
Dt. NE-Metalle in €/100 kg		18,10.		15,10.		
Aluminium hg		274,12/274,16		272,49/272,58		
Kupfer MK		1045,25		1049,73		
Zinn		3409,78/3414,09		3352,29/3356,60		
Gold (1 kg)		50169,00		50235,00		
Silber (1 kg)		869,65		872,98		
Platin (10 g)		399,13		399,13		
Krügerrand (1 oz)		1604,00		1606,00		
						Edeelmetalle= Degussa Goldhandel (Endkundenpreise in €)
DEVISEN & SORTEN						
Nicht-€-Länder		18,10./1 Euro =		Sorten		
€ZB Kurs				Ank./Verk.		
Australischer Dollar		1,5707		1,47/1,68		
Dänische Kronen		7,4400		7,10/7,86		
Britisches Pfund		0,8444		0,80/0,88		
Japanische Yen		132,4600		126,75/140,89		
Kanadischer Dollar		1,4384		1,37/1,53		
Norwegische Kronen		9,7643		9,17/10,41		
Polnische Zloty		4,5787		4,10/5,23		
Schwedische Kronen		10,0375		9,58/10,73		
Schweizer Franken		1,0712		1,04/1,12		
Türkische Lira		10,7740		10,28/11,29		
US-Dollar		1,1604		1,09/1,23		
Stand: 20.12 Uhr ME(S)Z				Aktien: Notierungen in Euro, Basis Xetra. NA = Namensaktie, St. = Stammaktie, Vz. = Vorzugsaktie, * = auch Euro Stoxx 50, Div. = zuletzt ausgezahlte Dividende (Vorschlagsdividende wenn unterstrichen) in Landeswährung, MK = Marktkapital je Gattung, * = Vortageskurs oder letzter verfügbar, Sorten = Dt. Bank, Nikkei = © Nihon Keizai Shimbun, Inc. Alle Angaben ohne Gewähr.		
				Infront		

INVESTMENTFONDS			
Rücknahmepreise	Kurs 18.10.	± % Vortrag	Rücknahme
ALLIANZ GLOBAL INVESTORS			
€ Credit SRI + PE	1032,74	-0,13	DekaStruk.
Adifonds A	154,41	+0,02	DekaStruk.
Adiverba A	199,64	+1,33	DekaStruk.
AGIF Alz EurpValA	131,26	+0,04	DekaStruk.
AGIF Alz E St IE	13,91	-0,29	DekaStruk.
Biotechnologie A	224,47	-0,55	DekaStruk.
Concentra A	149,29	0,00	DekaStruk.
Eur Renten AE	62,09	-0,31	DekaStruk.
Euro Rentenfonds AT	109,07	-0,31	DekaStruk.
Euro Sazins A	55,38	-0,23	DekaStruk.
Flexi Rentenf. A	95,96	-0,23	DekaStruk.
Fondak A	221,23	+0,09	DekaStruk.
Fondis A	112,64	+0,62	DekaTresorst.
Fondstar A	128,56	-0,07	Digit Kommt.
Geldmkt SP AE	45,69	-0,04	EuropaBörs.
Glbg Eq Insights A	189,62	+0,58	EuropaSele.
Global Eq.Divid A	138,50	+0,62	Kepler-Eur.
Industria A	141,93	+0,21	Lingohr-Sy.
Informatiönsf. A	510,86	+0,66	Multirent-In.
Interglobal A	478,12	+0,68	Nachrichtg.
InterPlus A	48,30	-0,14	Renditi-Di.
Kapital Rens A	73,01	-0,21	Technologi.
Mobil-Fonds A	49,01	-0,04	Weltzins-In.
Newf. Deutschl.A	394,62	+0,30	
Nürnb. Eurol. A	164,70	-0,08	DJE
Plusfonds	205,01	+0,53	DJE-Div&St.
Rentenfonds A	87,39	-0,25	DJE-Div&St.
Rohstoffonds A	83,42	+0,87	DJE-Div&St.
SGB Goldmarkt	70,91	0,00	DJE-EuroSt.
Tesaurus Art A	1192,43	+0,02	DJE-Sht Ten.
Verm. Deutschl. A	207,92	-0,01	DJE-Sht Ten.
Verm. Europa A	49,94	+0,08	
Wachstum Euro A	168,02	-0,19	DWS
Wachstum Europa A	187,81	-0,46	Barmenia f.
DEKA INVESTMENTS			
AriDeKa CF	82,51	-0,01	Basler-Akti.
Berolinara Rent DeKa	40,57	-0,27	Basler ESG
Deka Immo Europa A	47,37	+0,04	DWS AktSt.
DekaFonds CF	125,78	-0,03	DWS Akkur.
DekaSpezial CF	515,65	+0,69	DWS Cov By
DekaStruk.2Chan.+	63,96	+1,20	DWS D.Ak.
DekaStruk.2Chance	53,98	+1,22	DWS Deferen.
DekaStruk.2Ertrag	42,01	+0,41	DWS Deuts.

Evangelische Schulstiftung will testen

Eine Woche lang Kontrollen nach den Herbstferien

Erfurt. Die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland führt an ihren Schulen nach den Herbstferien eine mindestens einwöchige Testpflicht für alle Schülerinnen und Schüler sowie das gesamte Personal ein. Angesichts der steigenden Anzahl von Coronafällen und der bevorstehenden Ferien-Reisewelle würden entsprechende Testkapazitäten an den Schulen bereitgestellt, teilte die Stiftung am Montag in Erfurt mit. Für Schülerinnen und Schüler, die keine Testung durchführen lassen wollten, sollen adäquate Homeschooling-Angebote vorgehalten werden. Angesichts der unterschiedlichen Reiseziele während der Herbstferien sieht die Stiftung ein zusätzliches erhöhtes Infektionsrisiko. „Durch die bereits aktuell erhöhten Inzidenzzahlen insbesondere bei Kindern und Jugendlichen erachten wir die verpflichtende Testung nach den Herbstferien als unabdingbar“, erklärte der Stiftungsvorstandsvorsitzende Marco Eberl. Mit der Testpflicht werde auf den Gesundheitsschutz der Kinder und Jugendlichen durch die Vermeidung von Ansteckungen innerhalb der Schulen sowie die Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts gezielt. Die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland ist nach eigenen Angaben Trägerin von 24 Bildungseinrichtungen in Thüringen und im südlichen Teil von Sachsen-Anhalt. An ihren zwölf Grundschulen, zwei Regelschulen, sechs Gymnasien, einer Gemeinschaftsschule und drei Horten lernen nach Stiftungsangaben aktuell 5400 Kinder und Jugendliche. Sie werden von 655 Mitarbeitenden betreut.

Koalition spricht über Schulen

Erfurt. Im Ringen um geeignete Infektionsschutzmaßnahmen an den Schulen wollen sich die Spitzen von Linke, SPD und Grünen in dieser Woche zu einem Koalitionsausschuss treffen. Wie aus Partei- und Fraktionskreisen zu erfahren war, soll es vor allem um die Corona-Teststrategie an Schulen gehen. An dem Treffen, zu dem nach derzeitigem Stand für den Mittwoch eingeladen wurde, sollen Spitzenvertreter der Parteien und Fraktionen von Rot-Rot-Grün teilnehmen sowie Vertreter der Landesregierung. Innerhalb der Koalition, die bei Entscheidungen im Landtag auf die Stimmen der Opposition angewiesen ist, gibt es Meinungsverschiedenheiten zum Testregime an Schulen. Während das Bildungsministerium auf ein abgestuftes Testsystem setzt, das in der Basisstufe gar keine anlasslosen Tests an Schulen vorsieht und eine Pflicht erst in der höchsten Warnstufe drei, fordert unter anderem die SPD mit Nachdruck eine Testpflicht. Auch aus einigen Landkreisen und kreisfreien Städten im Freistaat hatte es Kritik an der Teststrategie an den Thüringer Schulen gegeben.

GEWINNQUOTEN

Lotto am Samstag		
Gewinnklasse 1:	unbesetzt	
Im Jackpot:	5 195 264,80 Euro	
Gewinnklasse 2:	unbesetzt	
Im Jackpot:	2 495 024,90 Euro	
Gewinnklasse 3:	39 x 22 177,90 Euro	
Gewinnklasse 4:	404 x 6381,60 Euro	
Gewinnklasse 5:	2980 x 240,00 Euro	
Gewinnklasse 6:	26 442 x 64,10 Euro	
Gewinnklasse 7:	62 917 x 23,00 Euro	
Gewinnklasse 8:	545 971 x 12,50 Euro	
Gewinnklasse 9:	512 823 x 6,00 Euro	
(alle Angaben ohne Gewähr)		

Noch Urlaubs-Chancen in den Ferien für Kurzentschlossene

Viele Regionen in Mitteldeutschland sind gut gebucht – doch wer flexibel ist, wird in einigen Regionen noch fündig. In Thüringen sieht die Branche dem Winter zwiegespalten entgegen.

Von Björn Meine

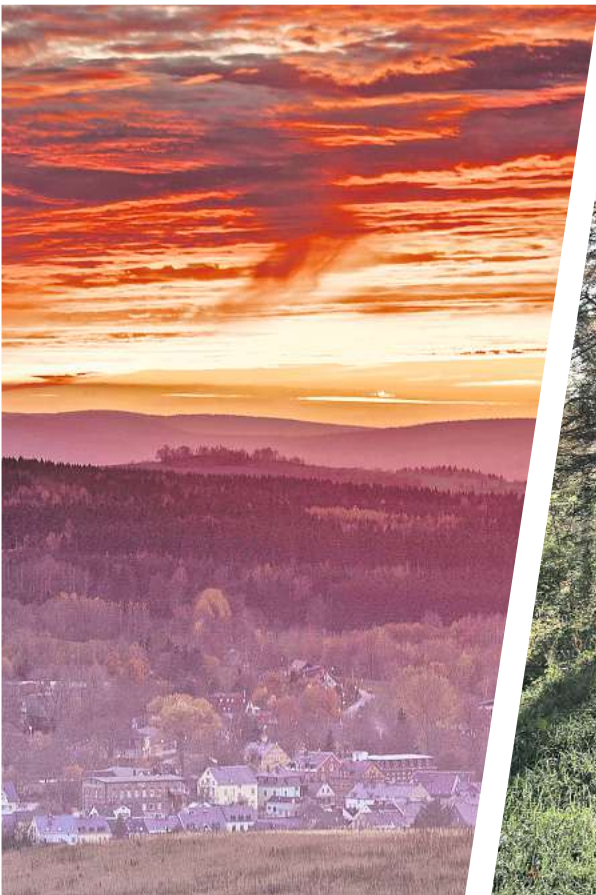
Leipzig. Die Herbstferien haben begonnen – und viele Urlaubsgebiete in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg sind gut gebucht. Allein in Sachsen sei mehr als die Hälfte der Unterkünfte belegt, vermeldet die Ferienhaus-Suchmaschine Holidu. Hier liege das Preisniveau aber auch deutlich unter dem deutschlandweiten Schnitt.

■ **Thüringer Wald – am Rennsteig wird es eng:** Noch freie Übernachtungsmöglichkeiten vermeldet auch der Regionalverbund Thüringer Wald (www.thueringer-wald.com). „Wenn es nicht unbedingt entlang des Rennsteigs sein muss“, wie eine Mitarbeiterin erklärt.

■ **Sächsische Schweiz – fast nur noch Hotels frei:** Hier haben Kurzentschlossene mit Blick auf Übernachtungsmöglichkeiten keine guten Karten mehr. Zumindest die beim Tourismusverband (www.saechsische-schweiz.de) gelisteten Ferienwohnungen sind belegt, es sei aber durchaus möglich, dass private Anbieter noch Kapazitäten haben, sagt Mandy Krebs. Hotelzimmer seien zurzeit noch verfügbar. Wer aber keine Unterkunft mehr findet, dem empfiehlt die Marketing-Mitarbeiterin Tagesausflüge. Aus der Region Leipzig ist die Sächsische Schweiz mit dem kostengünstigen Sachsen-Ticket der Bahn gut erreichbar.

■ **Erzgebirge – keine große Auswahl mehr:** „Es gibt noch Chancen auf eine Unterkunft, allerdings nicht mehr in großer Auswahl“, erklärt Angela Tuppsch von der Buchungsstelle des Tourismusverbandes Erzgebirge. Dort wird durchaus registriert, dass nach wie vor viele Leute den Urlaub im eigenen Land vorziehen. Auch im Erzgebirge seien vor allem die Ferienwohnungen sehr gut gebucht – überwiegend durch Familien. Freie Plätze gibt es daher eher in Hotels – einen guten Überblick liefert die Internetseite www.erzgebirge-tourismus.de.

■ **Saale-Unstrut-Region: Freie Ferienwohnungen:** In der Saale-Unstrut-Region an der Landesgrenze von Sachsen-Anhalt und Thüringen ist es genau umgekehrt. In Hotels gebe es nur noch vereinzelt freie Betten, bei den Ferienwohnungen stünden noch etwas mehr Kapazitäten zur Verfügung, erklärt Heidi Heldt vom Saale-Unstrut-Tourismus-Verein. Freie Plätze seien laut den Angaben am besten über die üblichen Internet-Portale zu finden, Inspiration für den Urlaub gibt es außerdem unter www.saale-unstrut-tourismus.de. Wer eine Unterkunft ergattert hat, dem empfiehlt die Marketing-Mitarbeiterin die neue WebApp „Der Kreis von Goseck“, mit der die Region auf spielerische Weise erkundet werden kann.



Der Herbst zeigt sich in Mitteldeutschland gerade von seiner schönsten Seite – so im erzgebirgischen Schleitz (l.), im Oberharz und an der Wartburg nahe dem westthüringischen Eisenach (r.).

■ **Harz – Flexibilität ist gefragt:** Auch Carola Schmidt vom Harzer Tourismusverband (www.harzinfo.de) verzeichnet eine hohe Nachfrage für die mehr als 800 Beherbergungsbetriebe, die bei dem Verein gelistet sind. Der Verband vertritt die gesamte Harz-Region in Sachsen-Anhalt,



Niedersachsen und Teilen Thüringens. Wer noch einen Platz für den kurzfristigen Urlaub suche, müsse mit Blick auf Ort und Unterkunftsart etwas flexibel sein, sagt Schmidt. Es gebe aber durchaus auch noch Chancen in den Hotspots des Mittelgebirges: Von Wernigerode und



FOTOS: BERND MÄRZ UND ANDREAS VITTING/IMAGO, MATTHIAS BEIN/DPA

Quedlinburg bis Braunlage und Goslar. Am besten wüssten die Touristinfos in den jeweiligen Orten Bescheid.

■ **Lausitzer Seenland – gute Chancen:** „Die Urlauber sind da, man kann aber nicht sagen, dass wir überlau-

fen sind“, erklärt Katja Wersch vom Tourismusverband Lausitzer Seenland. „Es ist auf jeden Fall noch etwas möglich.“ Die Lausitz hat eine eher kleinteilige Vermieterstruktur – ein Großteil der Unterkünfte findet sich im zentralen Buchungsportal www.lausitzerseenland.de.

Thüringer Tourismuspreise verliehen

Von David Hutzler

Erfurt. Die Thüringer Tourismusbetriebe sehen zwiegespalten in den zweiten Corona-Winter für die Branche. Zwar gehe er nicht davon aus, dass es wieder zu weitgehenden Schließungen komme, sagte der Geschäftsführer des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) in Thüringen, Dirk Ellinger, anlässlich des Thüringer Tourismustages am Montag auf Anfrage. „Das wäre rein rechtlich nicht mehr vertretbar.“ Auch sei es eine gute Nachricht, dass in mehreren Thüringer Städten nun Weihnachtsmärkte geplant würden. Die unübersichtlichen Corona-Regelungen erschwerten der Branche jedoch die Planung. „Es bucht ja niemand ins Blaue hinein.“

In Erfurt fand am Montag der Thüringer Tourismustag statt, auf dem neben einer Halbzeitlebilanz zur Tourismusstrategie 2025 des Landes auch die derzeitige Lage der Branche besprochen wurde. Diese sei „geprägt durch pandemiebedingte



Ute (l.) und Isabell Kehr erhielten den Preis in der Kategorie „Mut trotz Krise“.

FOTO: MARTIN SCHUTT/DPA

Einschränkungen, Abwanderung von Fachkräften zu anderen Branchen und einem vorsichtigeren und qualitätsbewussten Gästeverhalten“, sagte Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD).

Umso mehr müssten die Weichen für einen stabilen Tourismus und eine erfolgreiche Nach-Pandemie-Zeit gestellt werden. Mit einem

Bruttoumsatz von insgesamt rund 3,8 Milliarden Euro entwickle sich der Tourismus sowohl in den Städten als auch in den ländlichen Gebieten zusehendes vom weichen zum harten Standortfaktor.

Bei der Arbeit zur Tourismusstrategie 2025 sei man ein gutes Stück vorangekommen, sagte Tiefensee weiter. Vor der Pandemie habe sich das etwa in einem Nachfrageplus von 4,3 Prozent gezeigt. Ziel der Strategie sei, die Nachteile der kleinteiligen Strukturen auf regionaler und kommunaler Ebene abzumildern. Aus seiner Sicht sei es etwa ein Nachteil, dass die Tourismusförderung derzeit lediglich eine freiwillige Aufgabe der Städte und Gemeinden ist, die bei hoher Belastung der Haushalte eher nachrangig behandelt werde.

Die CDU-Fraktion im Landtag forderte eine „deutlich breitere innerdeutsche Werbekampagne als bisher“, um Thüringen als innerdeutsches Urlaubsland zu positionieren. „Thüringen hat ein Marketingproblem abseits der Bundesgartenschau“, sagte der tourismuspoli-

tische Sprecher Andreas Bühl. Die Chancen des innerdeutschen Reisebooms ließe das Land ungenutzt vorüberziehen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde zudem der Thüringer Tourismuspreis verliehen. In der Kategorie „Mut trotz Krise“ ging der mit 1500 Euro dotierte Preis an Ute und Isabell Kehr, weil sie trotz Corona-Pandemie weiter in ihr fast fertiggestelltes Hotel am Erfurter Petersberg investiert haben. Das Ahorn Hotel Oberhof mit seinen derzeit 50 Auszubildenden erhielt den Nachwuchspreis. Auch während der coronabedingten Schließzeit sei das hohe Niveau der Ausbildung beibehalten worden, hieß es zur Begründung. Der Branchenpreis ging an das Rollyboot Hohenwarte – ein zu vermietendes Hausboot auf dem Hohenwartstausee. Sonderpreise erhielten zudem die Azubis der Wirtschaftsbetriebe Mühlhausen für ihren Instagram-Kanal, sowie das Museum Schloss Wilhelmsburg und der Weimarer Stadtführer Christian Eckert.

Leberschäden und Koma nach Pilzvergiftungen

Sammler haben in dieser Saison bislang kaum beliebten Speisesorten im Korb – zugleich hatten Verwechslungen fatale Folgen

Von Annett Gehler

Erfurt. Der für Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zuständige Giftnotruf in Erfurt hat in diesem Jahr bereits sechs schwere Pilzvergiftungen registriert. Vier Erwachsene hätten nach dem Verzehr von Knollenblätter- und ähnlich giftigen Pilzen Leberschäden davon getragen, sagte die Leiterin des Gemeinsamen Giftinformationszentrums, Dagmar Prasa. Zwei weitere Patienten hätten wahrscheinlich Pantherpilze verspeist und seien danach ins Koma gefallen.

Im gesamten vergangenen Jahr hatte das Giftinformationszentrum nur einen schweren Vergiftungsfall bei einem Pilzsammler aus Mecklenburg-Vorpommern auf dem Tisch. Auch die meisten schweren Pilzvergiftungen in dieser Saison



„Bislang ein eigenwilliges Pilzjahr“: Beliebte Speisepilze sind in vielen Wäldern kaum und dann nur kurz zu finden gewesen.

FOTO: BODO SCHACKOW/DPA

wurden aus dem Norden gemeldet, jeweils ein Fall kam aus Sachsen und aus Sachsen-Anhalt.

Insgesamt wählten wegen einer vermuteten Pilzvergiftung bis Oktober 229 Menschen den Giftnotruf in

Erfurt. Das waren deutlich weniger Beratungsfälle als 2020. Im Corona-Krisenjahr erreichten das Zentrum 392 Anfragen wegen möglicher Pilzvergiftungen. 2019 – einem Jahr mit einer Pilzschwemme – erreichten das Zentrum sogar 474 Anrufe. Die Pilzsaison geht bis Ende November. Die meisten Pilzfälle, die in Erfurt beraten wurden, kamen auch in dieser Saison aus Sachsen (105), gefolgt von Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern (jeweils 42) und Sachsen-Anhalt (40).

Bei den Pilzvergiftungen handele es sich zumeist um Verwechslungen, sagte Prasa. Häufig werde der Karbolegerling oder der Knollenblätterpilz mit dem essbaren Champignon verwechselt. Auch Pantherpilze, die als vermeintliche Perlpilze verspeist werden, kommen den Experten vom Giftnotruf häufig unter. „Es gibt aber auch Leute, die in den

Wald gehen und Pilze sammeln, weil sie schön sind – ohne diese zu kennen“, sagte Prasa.

Der Pilzsachverständige der Deutschen Gesellschaft für Mykologie, Stefan Fischer, sprach von einem bislang eigenwilligen Pilzjahr. Beliebte Speisepilze wie Maronen, Steinpilze und Birkenpilze seien in vielen Wäldern kaum und nur kurzzeitig zu finden gewesen. Diese Röhrenpilze lebten in Symbiose mit Bäumen.

„Wir hatten nur zum Schein reichlich Feuchtigkeit“, verwies Fischer auf häufigen Starkregen, bei dem viel Wasser weggeflossen sei. So seien etwa in Sachsen und Südhessen die Böden stellenweise zu feucht gewesen. Im Gegensatz dazu habe es etwa in Sachsen-Anhalt Gebiete mit zu trockenen Böden gegeben. Neben Wasser brauchen Pilze auch Wärme zum Wachsen.

Veranstalter beantragen Absicherung

Wenig Nachfrage nach Unterstützung

Erfurt. Thüringer Veranstalter haben bisher rund 20 Anträge auf eine Ausfallabsicherung für Veranstaltungen durch den Freistaat Thüringen gestellt. Davon seien bisher 16 bewilligt worden, sagte ein Sprecher des Wirtschaftsministeriums. Man könne derzeit von einer moderaten Nachfrage nach dieser Form der Corona-Hilfe sprechen. Im Sommer sei diese erwartungsgemäß angestiegen. Dass nicht mehr Anträge gestellt wurden, liege unter anderem daran, dass der Bund inzwischen einen eigenen Sonderfonds als Absicherungsinstrument für Kulturveranstaltungen eingerichtet habe.

Vier Anträge wurden den Daten zufolge abgelehnt. Ein Antrag war unvollständig, zwei weitere sind in Bearbeitung. Bei den bewilligten und in Bearbeitung befindlichen Anträgen geht es den laut Angaben um eine Summe von 1,15 Millionen Euro. Bei den vier abgelehnten Anträgen habe es deshalb keine Zusage geben können, weil die Veranstaltungen in der Regel vor Bewilligung der Hilfen abgesagt worden seien, sagte der Sprecher.

Das Programm läuft noch bis zum Ende dieses Jahres

Der Freistaat bietet Unternehmen der Veranstaltungsbranche seit dem 1. Februar 2021 eine Absicherung gegen coronabedingte Terminabsagen an. Das Programm läuft noch bis Ende des Jahres. Müssen Unternehmen eine Veranstaltung wegen einer Verschärfung oder einer Verlängerung von Infektionsschutzbestimmungen absagen, können sie bis zu 80 Prozent der bereits angefallenen Ausgaben erhalten – maximal aber 100 000 Euro pro Veranstaltung. Das Geld dafür steht im Corona-Sondervermögen des Landes bereit.

Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) hatte das Hilfsangebot zuletzt trotz der vergleichsweise niedrigen Antragszahlen als richtig verteidigt. Es sei eng mit der Thüringer Allianz für die Veranstaltungswirtschaft abgestimmt. Das Programm sei sehr auf die Bedürfnisse der Branche zugeschnitten. Deshalb sei es auch richtig, dass es bis Ende des Jahres verlängert worden sei. Zunächst war es nur für Veranstaltungen bis 30. Juni geplant gewesen.

Dass es zusätzlich zu der Thüringer Absicherung auch Bundeshilfen für Kulturveranstaltungen gebe, begrüßte das Ministerium. Dort könnten zum Beispiel höhere Fördersätze gewählt werden. Das Absicherungsinstrument des Bundes sei für Kulturveranstaltungen attraktiver. Gut sei auch, dass der Bund auch ein Absicherungsinstrument für Messeveranstaltungen plane.

Herr Ofarim, haben Sie Ihre Kette im Hotel offen getragen?

Der Musiker wirft dem Leipziger Westin-Hotel antisemitische Beleidigungen vor. Im Interview nimmt der 39-Jährige Stellung zu Zweifeln an seinen Vorwürfen.

Leipzig. Vor zwei Wochen sorgte Gil Ofarim (39) mit Anschuldigungen gegen das Leipziger Hotel Westin weltweit für Aufsehen. Der Musiker behauptet in einem Video, das direkt vor dem Hotel aufgenommen wurde, er sei unter anderem von einem Mitarbeiter antisemitisch beleidigt worden. Konkret soll der Mann am Empfang verlangt haben, Ofarim solle seine Davidstern-Kette erst ablegen, ehe er einchecken könne. Inzwischen wurden Aufnahmen von Überwachungskameras veröffentlicht, in denen zwar Ofarim im Hotel zu erkennen ist – allerdings nicht seine Davidstern-Kette. Seither mehren sich Vorwürfe, die Anschuldigungen des 39-Jährigen könnten nicht stimmen. Im Interview mit der Leipziger Volkszeitung nimmt Gil Ofarim dazu Stellung.

Herr Ofarim, das ganze Land diskutiert über ihre Kette. Haben Sie diese im Hotel Westin offen getragen? Ich habe diese Kette im Hotel getragen. Ich ziehe sie praktisch nie aus – auch an diesem Tag nicht. Ich trage diese Kette seit meinem 13. Geburtstag, als ich sie zur Bar Mitzwa (bezeichnet im Judentum die religiöse Mündigkeit – Anmerkung d. Red.) von meinem Vater geschenkt bekommen habe. In einem Interview am Wochenende hieß es, ich hätte angeblich gegenüber der Polizei ausgesagt, dass ich gar nicht genau wüsste, ob ich diese Kette an diesem Tag getragen habe. Das ist nicht wahr. Ich habe auch bei der Polizei klar ausgesagt, dass ich die Kette an diesem Tag im Hotel Westin getragen habe.

Auf Videobildern, die wohl aus der Hotellobby stammen, lässt sich Ihre Kette zumindest nicht offen erkennen. Das was bisher gezeigt wurde, sind nicht die kompletten Videoaufnahmen aus dem Hotel. Ich bitte diejenigen, die diese Bilder veröffentlicht haben, doch alles zu zeigen. Dann würde man auch sehen, dass ich die Kette nicht etwa später erst für mein Video umgehängt habe – so wie es jetzt auch behauptet wird. Es würde auch zeigen, dass ich mich nicht etwa pöbelnd verhalten habe. Es wurde ein Bild veröffentlicht, das mich an der Rezeption zeigt. Das ist der Moment, in dem ich dem Hotelmitarbeiter erklärte, dass ich von hinten antisemitisch beleidigt wurde und in diese Richtung zeige. Danach hat der Mitarbeiter den Satz allerdings noch einmal wiederholt.

Sie sind sich absolut sicher, dass man Sie im Hotel Westin antisemitisch beleidigt hat? Ja, bin ich, felsenfest. Nicht nur einmal, sondern zweimal. Erst, als ich noch in der Schlange stand, kam der Satz von hinten. Ich stand da mit



Blick auf das Hotel Westin, in dem Gil Ofarim beim Einchecken antisemitisch beleidigt worden sein soll. FOTOS: ANDRÉ KEMPNER UND FOTO: TOBIAS HASE/DPA

meiner Gitarre, hatte auch das Outfit von der TV-Show noch an. Da hat mich wahrscheinlich jemand erkannt. Dann bin ich zum Hotelmitarbeiter gegangen und wollte mich über die Beleidigung von hinten beschweren. Dann fiel der Satz noch einmal: Packen Sie Ihren Stern ein, dann können Sie einchecken.

In ihrem eigenen Video zeigen Sie Ihren Stern in die Kamera und deuten an, dass der gut sichtbar gewesen sei. Bereuen Sie inzwischen, das Video in

dieser Form mit dem Verweis auf Ihre Kette aufgenommen zu haben? Ich würde das Video auch heute noch genauso machen, wie damals. Aus dem einfachen Grund: Ich wurde zweimal an einem Abend aufgrund meiner jüdischen Herkunft antisemitisch beleidigt. Ich war erst am Abend zuvor bei einer Gala für einen jüdischen Klarinettenisten in Berlin. Dort habe ich darüber gesprochen, dass der Antisemitismus in Deutschland wieder stärker und salonfähig wird. Einen Tag später



passiert genau das in dem Leipziger Hotel. Was jetzt allerdings geschieht, ist auch ganz klassisch: Aus der Opferrolle wird eine Täterrolle gemacht.

Das Hotel Westin sucht selbst Zeugen, um zu beweisen, dass der Satz nicht gefallen ist. Haben Sie versucht, jemand zu finden, der Ihre Perspektive stützen kann?

Ich habe damals nach Zeugen geschaut, aber es hat angeblich niemand die Beleidigung gehört. Ich sage nicht, dass es keiner hören wollte und auch nicht, dass es wirklich niemand gehört hat. Mir kommt es aber wie so oft bei Diskriminierungen vor – nicht nur bei antisemitischen. In den meisten Fällen stehen die Betroffenen allein da. Es war auch niemand von meinem Management oder von der Produktion da, die mir helfen könnten. Ich dachte ja auch: Ich gehe einfach ins Hotel.

Die Leipziger Staatsanwaltschaft wird die jetzt veröffentlichten Videoaufnahmen auch in ihre Ermittlungen einbeziehen. Ist Ihre Version noch haltbar?

Ich habe Vertrauen in unsere Justiz. Mir war auch von vornherein klar, dass ich irgendwann wohl als Lügner hingestellt werden würde. So etwas ist mir in meinem Leben auch nicht das erste Mal passiert. Ich kann nicht mehr machen, als zu erzählen, was mir passiert ist. Ich hatte schon viele Auftritte in Leipzig, war oft beim MDR zu Gast. Mir ist in Leipzig noch nie so etwas passiert, und es tut mir auch leid, dass jetzt die ganze Region in einen Topf geworfen wird. Aber mir ist das nun mal so widerfahren und ich kann als Jude in Deutschland nicht einfach die Klappe halten.

Interview: Matthias Puppe

Autobranche mit Plus beim Umsatz

Erfurt. Die Thüringer Automobilbranche hat in den ersten acht Monaten des Jahres ein kräftiges Umsatzplus verzeichnet. Im Vergleich zum krisenbelasteten Vorjahreszeitraum stiegen die Erlöse der Autobauer und Zulieferer zwischen Januar und August um 24,2 Prozent auf 2,7 Milliarden Euro, wie das Statistische Landesamt am Montag in Erfurt mitteilte. Derzeit betrifft der weltweite Halbleitermangel aber auch die Branche in Thüringen: Opel kündigte Ende September an, sein Werk in Eisenach deswegen bis Jahresende zu schließen und Kurzarbeit beantragen zu wollen.

Die Umsätze der Thüringer Industrie kletterten von Januar bis August um 13,6 Prozent auf 21,8 Milliarden Euro. Neben der Autobranche legten die Betriebe in der Metallerzeugung- und Verarbeitung zu: Sie steigerten ihre Umsätze um fast 50 Prozent auf knapp eine Milliarde Euro.

Die Beschäftigtenzahlen in den Thüringer Industriebetrieben gingen hingegen trotz brummender Geschäfte zurück: Im August 2021 hatten dort im Vergleich zum Vorjahresmonat 2325 Menschen weniger Arbeit. Das war laut Statistiker in dieser Betrachtung der 19. rückläufige Monat in Folge.

Erstsemester an Uni Jena

Jena. An Thüringens größter Universität in Jena haben in diesem Semester deutlich weniger westdeutsche Studierende ihr Studium begonnen. Die Zahl der westdeutschen Erstsemester sei im Vergleich zum Vorjahr um rund 20 Prozent zurückgegangen, teilte die Friedrich-Schiller-Universität am Montag auf Basis vorläufiger Zahlen mit. Bei den ostdeutschen Schülerinnen und Schülern gebe es weiterhin ein hohes Studieninteresse in Jena.

Zu den Gründen könne man nur spekulieren, hieß es weiter von der Hochschule. Vermutlich habe es aber auch etwas mit der durch die Pandemie veränderten Mobilität zu tun. Ein Sprecher sagte, der Trend habe sich in den Vorjahren abgezeichnet. Von den rund 3900 Erstsemestern kommt laut der Universität rund ein Viertel aus den westdeutschen Bundesländern.

ZUR PERSON

Siegesmund 2025 an der Kirchentagsspitze



FOTO: MARTIN SCHUTT/DPA

Anja Siegesmund, Grünen-Politikerin und Thüringens Umweltministerin, wird Präsidentin des Deutschen Evangelischen Kirchentages 2025 in Hannover. Neben ihr gehören

dem am Wochenende neu gewählten Präsidiumsvorstand der ehemalige Bundesminister Thomas de Maizière (CDU) und der Wittenberger Oberbürgermeister Torsten Zueghör (partellos) an. De Maizière und Zueghör werden den Kirchentagen 2023 und 2027 vorstehen.

Die in Gera 1977 geborene Grünen-Politikerin ist verheiratet und Mutter dreier Töchter. Sie fand nach eigenen Angaben als Erwachsene zum christlichen Glauben und habe sich als 24-Jährige von ihrem Schwiegervater in einer kleinen Ostthüringer Kirche taufen lassen.

Der Kirchentag ist eine unabhängige Laienbewegung. Haupt- und Ehrenamtliche gestalten ihn alle zwei Jahre in einer größeren Stadt in Deutschland. Vor Siegesmund waren aus Thüringen bereits die frühere Nordhäuser Oberbürgermeisterin Barbara Rinke (SPD) 1999 in Stuttgart und die Grünen-Politikerin Katrin Göring-Eckardt 2011 in Dresden Präsidentinnen des Protestantentreffens.

Intensivbettenbelegung über kritischem Wert

In vielen Landkreisen droht die Corona-Warnstufe 2 – zugleich feilt die Thüringer Regierung an neuen Pandemie-Regeln

Von David Hutzler

Erfurt. Die Corona-Situation in Thüringen spitzt sich angesichts einer steigenden Inzidenz und der Belegung von Intensivbetten mit Covid-19-Patienten weiter zu. Am Montag gab die Thüringer Staatskanzlei an, dass 6,1 Prozent der verfügbaren Intensivbetten im Freistaat mit Covid-19-Patienten belegt sind. Damit überstieg das Land den zweiten Tag in Folge den für das Frühwarnsystem wichtigen Schwellenwert von 6,0 Prozent.

Bleibt der Wert an drei aufeinanderfolgenden Tagen über dieser Marke und liegt die Sieben-Tage-Inzidenz ebenfalls mindestens drei Tage nacheinander über 100 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohnern binnen einer Woche, rutscht die jeweilige Region in die Warnstufe zwei. Aufgrund dieser Regelung droht etlichen Landkreisen und kreisfreien Städten in den nächsten Tagen die zweithöchste Warnstufe,

die mit strengeren Corona-Regeln einhergeht.

Inzwischen gelten in allen Thüringer Kreisen und kreisfreien Städten Corona-Warnstufen, in den meisten Warnstufe eins. Der Kyffhäuserkreis ist als erste Thüringer Kommune am Samstag in die höchste Warnstufe gewechselt.

Landesweit ist die Sieben-Tage-Inzidenz in den vergangenen Tagen bereits stark angestiegen – sie lag am Montag bei 138,9. Thüringen ist damit das Bundesland mit der höchsten Corona-Inzidenz.

Aus Sicht des Jenaer Infektiologen Mathias Pletz werden die Belegungszahlen in den Krankenhäusern absehbar weiter ansteigen. „Der Trend wird sich fortsetzen“, sagte er. Man habe aber schon bei der dritten Welle gesehen, dass die Hospitalisierungen und die Intensivfälle nicht so stark angestiegen sind wie die Inzidenzen, weil viele vulnerable Fälle geimpft waren. „Entscheidend ist also, dass die



In den künftigen Regeln für den Umgang mit Corona soll es eine Ausdehnung der sogenannten 2G-Regelung geben. FOTO: DANIEL REINHARDT/DPA

Impfbereitschaft bei Erwachsenen wieder zunimmt.“

Zugleich bereitet die Landesregierung die nächste Corona-Verordnung vor, die eine Ausweitung des 2G- und 3G-Plus-Modells auf Gaststätten, religiöse Zusammen-

künfte und Beherbergungsbetriebe vorsieht, wie das Thüringer Gesundheitsministerium auf Anfrage mitteilte. Ein entsprechender Entwurf soll am Dienstag im Kabinett beraten werden. Auch eine Landtagsbeteiligung ist vorgesehen –

Änderungen an der Verordnung sind noch möglich.

2G bedeutet, dass der Zutritt nur für Geimpfte und Genesene gewährt wird. Im Gegenzug kann dann auf Infektionsschutzregeln wie das Tragen einer Maske oder Abstandsregeln verzichtet werden. Beim 3G-Plus-Modell erhalten Geimpfte und Genese Zutritt sowie Menschen, die einen negativen PCR-Test oder einen ähnlichen Test vorweisen können. Ein gewöhnlicher Antigen-Schnelltest reicht nicht. Die Einschränkungen sind hier noch ein bisschen strenger als beim 2G-Modell – etwa bei Obergrenzen für Besucher oder Gäste.

Laut Ministeriumsangaben ist geplant, dass sich auch die Beschäftigten in Betrieben mit 3G-Regelung an eben diese Regelung halten müssen. Wer nicht geimpft oder genesen ist, müsste sich dann zweimal wöchentlich testen lassen. Bei einer 3G-Regelung reicht ein Nachweis mit einem Antigen-Schnelltest aus.

AUSGEPRESST



Von Janina Fleischer

Rausch

Der Zeitgeist trägt Hashtags. Zum Beispiel „#ZeitFuerLegalisierung“. Bei dieser Aktion geht es um das Recht auf Cannabis. Vergleichbar einem Recht auf Alkohol, wozu neben dem Durst der Rausch gehört. Der dem Thema zugewandte Film „Der Rausch“ hat nicht nur den Europäischen Filmpreis gewonnen, sondern auch Publikumspreise, was einiges mit Mads Mikkelsen, viel aber auch mit Selbsterfahrung bei der Zielgruppe zu tun hat.

Und wieder macht Helene Fischer, die in Sachen Massengeschmack ohnehin wenig falsch macht, alles richtig, wenn sie ihr neues Album „Rausch“ nennt. „Ich war mir aber auch noch nie so sicher bei einem Album wie dieses Mal“, sagte die Multifunktionskünstlerin der Deutschen Presse-Agentur. Die Lieder seien „sehr persönlich“, sie liebe es, „Neues auszuprobieren“.

Da brennt die Frage zwischen den Fingern, was sie mit dem Ausprobieren meinen und ob sie ein Gefühl der Enthemmung kennen könnte. Die Fischerin: „Rausch hat für mich persönlich wenig mit Enthemmung zu tun.“ So weit, so vernünftig. Kenne dein Limit! Besser: #kenndeinlimit. Ihr Rausch sei „eine ganz besondere Form der Geistes- und Sinneswahrnehmung“, sagt sie und schreitet mit dieser Beschreibung den Erfahrungshorizont früherer Absinth-Konsumenten aus.

Um sogleich scharf abzubiegen zum „Glücksgefühl der spirituellen Art“. Das riecht nach Räucherstäbchen. Fischer meint „spezielle Momente des Lebens, wenn sich eine neue Tür öffnet und alles möglich zu sein scheint“. Momente, die gewöhnlich Be-rauschte nur von den schon älteren Türen kennen, wenn sie das Polizeirevier verlassen.

TAGESTIPP

„Melancholischer Milchshake-Pop aus Schweden und Kurzgeschichtenlieder über Alltags(alb)träume aus Großbritannien“ werden heute für einen **Songwriter-Abend mit Emma Elisabeth und Ryan O'Reilly** ab 20 Uhr im **Horns Erben** (Arndtstraße 33) versprochen. Karten (ca. 12/10 Euro) gibt es im Vorverkauf bei www.tifxforgigs.de sowie an der Abendkasse.

IN KÜRZE

Alpen Film Festival kommt nach Leipzig

Leipzig. Am 30. Oktober gastiert in Leipzig das Alpen Film Festival. Im Kino Cineplex sind fünf Kurzfilme zu sehen, die den Alpinismus als Lebens-einstellung in den Vordergrund stellen. Anstelle von Action-Filmen, Ski-Pornos und heroischen Posen zeigt das Festival Filmkunst und Selbstironie. Es gehe, sagt Kurator Tom Dauer, um Zusammenhalt und Solidarität und das Kulturgut Alpinismus, seit 2019 Teil des Unesco Weltkulturerbes. 30. Oktober, 17 Uhr, Cineplex in der Ludwigsburger Straße 13.

Elvis-Schlagzeuger Ronnie Tutt gestorben

Las Vegas. US-Schlagzeuger Ronnie Tutt ist tot. Der Musiker, der an der Seite von Elvis Presley spielte, aber auch für Stars wie Johnny Cash, Neil Diamond oder Stevie Nicks am Schlagzeug saß, starb zu Hause im Kreise seiner Familie, wie seine Tochter am Sonntag mitteilte. „Es war ein Privileg, mehr als 40 Jahre lang mit Ronnie eine Bühne zu teilen“, schrieb Diamond auf Twitter. Tutt war Teil einer Band, die Gitarrist James Burton für ein Konzert von Elvis 1969 in Las Vegas zusammenstellte, und blieb bei dem Sänger, bis dieser 1977 starb.

Deutscher Lichtkunstpreis für Kunsthistorikerin Gehring

Celle. Die Kunsthistorikerin Ulrike Gehring erhält den mit 10 000 Euro dotierten Deutschen Lichtkunstpreis 2022. Damit werde die herausragende wissenschaftliche Leistung der Professorin für Kunstgeschichte der Universität Trier gewürdigt, teilte gestern die Robert Simon Kunststiftung mit. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre im Kunstmuseum Cell verliehen. Erster Preisträger war der Lichtkunst-Pionier Otto Piene (1928–2014). Es folgten die Künstler Mischa Kuball, Brigitte Kowanz und Jan van Munster.

Ernsthaftigkeit des Vergnügens

In einer Woche beginnt der Literarische Herbst – dann kommen über 60 Autorinnen und Autoren nach Leipzig, darunter Friedenspreisträgerin Tsitsi Dangarembga.

Von Janina Fleischer

Leipzig liest durch. Das war vor einem Jahr so, als im Oktober der Literarische Herbst zu den letzten Veranstaltungen vor dem Lockdown gehörte. Erst danach wurde es dunkel im Kulturbetrieb. Bis im Mai die Leipziger Buchmesse mit ihrem „Leipzig liest Extra“ in Gärten, Höfen und auf Freiluftbühnen die Stadt wieder zum Schwingen brachte.

Gleich nach der Frankfurter Buchmesse, die vom 20. bis 24. Oktober zwar kleiner als vor der Pandemie, aber wieder in Präsenz stattfindet, wird in knapp einer Woche der Literarische Herbst in Leipzig eröffnet. Mehr als 60 Autorinnen und Autoren werden zu 23 Veranstaltungen erwartet – zu einem Programm, bei dem Jörn Dege, Nils Kahlefeldt, Anja Köslers und Claudius Nießen nichts dem Zufall überlassen. Seit drei Jahren organisieren sie das Festival.

Es geht ihnen bei der Auswahl der Beteiligten – ob scheidend, verlegend oder moderierend – um Konstellationen, die nicht nur das Vorstellen neuer Bücher ermöglichen, sondern Gespräche über das Geschriebene hinaus. Und das an den jeweils genau passenden Orten dafür.

Dabei gibt es Veranstaltungen, „die kuratieren sich von allein“, wie Nils Kahlefeldt sagt. Und zu den Abenden, die gewissermaßen aus sich selbst heraus entstehen, gehört „Alles auf Anfang!“ Da treffen der Schriftsteller Bov Bjerg und seine Kollegin Sophia Fritz auf den Verleger Gunnar Cynbulks. Der hat mitten in der Pandemie, im November 2020, den Kanon Verlag gegründet – zusammen mit einem Gesellschafterkreis, zu dem Bov Bjerg gehört. Cynbulks Credo: „Wer ernsthaft schreibt, begreift, selbst eine komplexe, verstörende Zeiterscheinung zu sein. Wer ernsthaft verlegt, lässt sich darauf ein.“ Programmatisch sagt er „Nein zum Nicht-Integren, zum Kitsch, zum Banalen, zum Brutalen und zum Weinerlichen“.

Am 26. Oktober stellt der Verleger im Horns Erben zwei Debüts aus seinem Haus vor: zum einen ein wirklich frisches: „Steine schmeißen“ der 1997 in Tübingen geborenen Sophia Fritz ist im September erschienen, beschreibt „das erbarungslose und doch auch berührende Ringen einer Generation mit sich selbst, die Rebellion durch Achtsamkeit ersetzt und ihr Weltvertrauen ir-



Die Alte Post Lindenau wird im Literarischen Herbst zum Lyrikhotel. Hierhin hat der Leipziger Schriftsteller und Journalist Jörg Schieke die Berliner Musikjournalistin und Autorin Juliane Liebert eingeladen (30. Oktober, 20 Uhr).

FOTO: BERTRAM HAUDE

gendwo zwischen den Quellenverweisen im Internet verloren hat“. Bjergs Debüt „Deadline“ stammt eigentlich aus dem Jahr 2008, allerdings wurde die Druckauflage bei einem Lagerbrand vernichtet.

Debütanten sind es auch, die sich am gleichen Abend in „Beste erste Bücher“ vorstellen, einer Reihe, die im nun dritten Jahr fortgeführt wird – wie auch „Lyrikhotel“, Kritikgespräch, Essay-Preis der Literaturzeitschrift „Edit“, der Abend mit dem Joseph-Breitbach-Preisträger (diesmal Karl-Heinz Ott) – und der „Kriminaldauerdienst“.

Mit der Kuppel im LVZ-Verlagsgebäude bekommt der Krimiabend ein neues Domizil. Zu Gast sind Pieke Biermann („Berlin-Quartett“) und Johannes Groschupf („Berlin Heat“). Wenn Nils Kahlefeldt an Kriminalliteratur denkt, dann, nicht an Fitzek und Miss Marple“, sondern an den „Kriminalroman als politischen Roman der Gegenwart“, an Autoren, „die dahin gehen, wo es wehtut“. So wie Johannes Gro-

schupf mit seinen Berlin-Romanen. Und so wie Pieke Biermann. Die Journalistin, Schriftstellerin und Übersetzerin war in den 70ern Aktivistin der Berliner Frauenbewegung, wurde in den 80ern berühmt mit ihren Berlin-Krimis. Die vier „Berlin-Quartett“-Bände („Potsdamer Ableben“, „Violetta“, „Herzrasen“ und „Vier, fünf, sechs“) erscheinen Anfang November in neuer Hardcover-Ausgabe im Ariadne Verlag – und sind am Abend der Lesung bereits exklusiv in der LVZ-Kuppel zu haben.

Beide Krimiautoren wurden schon mehrfach ausgezeichnet, Pieke Biermann hat 2020 für ihre Übersetzung von Fran Ross' „Oreo“ den Preis der Leipziger Buchmesse erhalten. Überhaupt sei die „Dichte an hochkarätigen Preisträgern“ bei diesem Literarischen Herbst beträchtlich, sagt Kahlefeldt. Das beginnt mit Tsitsi Dangarembga, Schriftstellerin und Filmemacherin aus Simbabwe und Friedenspreisträgerin des Deutschen Buchhan-

Literarischer Herbst

Der Literarische Herbst findet vom 25. bis 31. Oktober statt. Zu 23 Veranstaltungen werden mehr als 60 Autorinnen und Autoren erwartet. Unter ihnen bekannte Namen wie Pieke Biermann, Bov Bjerg, Angelika Klüssendorf, Peter Licht, Rosa von Praunheim und Helga Schubert. Die meisten Veranstaltungen folgen der 3-G-Regel, einige – in sehr kleinen Räumen – setzen auf 2G.

Info Alle Informationen und ein Podcast auf: literarischer-herbst.com

dels, die einen Tag nach ihrer Rede in der Frankfurter Paulskirche in Leipzig zu Gast sein wird. Die Veranstaltung ist allerdings nur im Stream zu erleben (25. Oktober, 19 Uhr). Ariane Koch und Ferdinand Schmalz gehören zu den Debütanten am Abend „Beste erste Bücher“ – am Wochenende wurde bekanntgegeben, dass Ariane Koch für ihren Roman „Die Aufdrängung“ den Aspekte-Literaturpreis erhält. Schmalz hatte es mit seinem Romandebüt „Mein Lieblingstier heißt Winter“ auf die Longlist zum Deutschen Buchpreis geschafft und 2017 bereits für einen Ausschnitt daraus den Ingeborg-Bachmann-Preis erhalten (26. Oktober, 20 Uhr, Ost-Passage Theater).

Den Abschluss des Literarischen Herbstes bildet die 14. Leipziger Poetikvorlesung, eine Gemeinschaftsveranstaltung des Deutschen Literaturinstituts und der Stadt Leipzig. Diesmal gibt der Filmemacher Rosa von Praunheim Einblicke in seine künstlerische Arbeit (31. Oktober, 18 Uhr, Paulinum)

Von der belebenden Wirkung des Mutes

Zur Eröffnung der Lachmesse gratulieren Andreas Rebers und Dieter Nuhr der „Löwenzahn“-Preisträgerin Lisa Eckhart

Von Janina Fleischer

Es funktioniert mit der Ansteckung. Der Zeitgeist geht um mit inspirierender Wirkung. „Das freie Wort ist gut für die Bühne, gut für die Kunst und gut vor allem für Leipzig“, sagt Andreas Knaut, Pressesprecher der Leipziger Messe, die den mit 3500 Euro dotierten „Löwenzahn“ stiftet, der am Sonntag an die Kabarettistin Lisa Eckhart verliehen wurde. Damit hat die 31. Leipziger Lachmesse begonnen, die bis 24. Oktober über die Bühnen der Stadt geht – mit Kabarett, Comedy, Chanson, Literatur, Puppenspiel ...

Dass die in Leipzig lebende Österreicherin „den Mut und das freie Wort zurück auf die Bühne“ bringe, hat zuvor schon Kulturstadtschefin Anja Jackes gewürdigt bei der Übergabe von Blumen und jener Skulptur, in der der imposante Zahn eines Leipziger Löwen die namensgebende Rolle spielt.

Dieter Nuhr scheint ihn nicht zu kennen und sinniert in seiner Videogrüßbotschaft über die „blühende Pflanze, die man verzehren kann“, weshalb der Preis so gut zu Lisa Eckhart passe ...



Lisa Eckhart bei der Verleihung des „Leipziger Löwenzahns“. Die Laudatio ihres Kollegen Andreas Rebers wurde am Sonntagabend im Academixer-Keller per Video eingespielt.

FOTO: ANDRÉ KEMPNER

Doch auch er, in dessen TV-Sendung sie regelmäßig zu Gast ist, betont das Wesentliche: Was ihre Kunst von dem unterscheidet, „was viele andere Kabarettisten machen: Sie interessiert sich für die Abgründe und Verwirrungen des Lebens und nicht für das ideologische Rechthaben.“ Viele, die sich „kritisch an ihr abarbeiten, tun das, weil sie nichts von Kunst verstehen. Sie wissen nicht, dass das Ziel der Kunst nicht weltan-

schauliche Bestätigung ist, sondern Verstörung und Erregung.“ Nicht das Banausentum sei der größte Feind der Kunst, sondern ideologische Linientreue. Weil es nicht um Gesinnung gehe, sondern um Denkankstöße.

Dass nicht allen gefällt, was diese „vortragende Künstlerin“ zu sagen hat, würdigt der Kabarettist Andreas Rebers in seiner Video-Laudatio. Wie ein „frisch geschliffenes Sushi-Messer“

schneide ihr Vortrag „durch den verlogenen Zeitgeist und das billige Discounterfleisch des Opportunismus. Und da tut weh. Und dafür bekommst Du Gegenwind.“

Rebers spielt an auf Antisemitismus-Unterstellungen nach einem WDR-Auftritt. Was Antisemitismus und Nazivergleiche betreffe, empfehle er „unseren Empörungsdienstleistern und Betroffenenclowns einen etwas sorgfältigeren Umgang. Die Leichtigkeit im Umgang mit dem Nationalsozialismus führt letztendlich dann doch zu einer Verharmlosung dessen, was er wirklich war: der absolute Kultur- und Zivilisationsbruch. Also gebt etwas Obacht“, sagt Rebers.

In einer Zeit, in der „der Online-Pöbel und die Zeitgeist-Flittchen zunehmend die Aufmerksamkeit auf sich ziehen“, gebe es „auf unserem Markt das politisch korrekte Bauerntheater und den TV-tauglichen Problem-Boulevard“. Eckhart aber sei „weder Märchentante noch Poserin, sondern eine denkende und emanzipierte Frau, die nicht auf die Bühne geht, um sich zu beschweren, sondern um auszuteilen.“

Das tut sie in einem gut ein-

stündigen Ausschnitt aus ihrem preisgekrönten Programm „Die Vorteile des Lasters“, das sie im Sommer aktualisiert hat. „Wo darf ich denn jetzt noch auftreten? In der Lobby vom Westin?“, nimmt sie den Antisemitismus-Ball auf. Wie Eckhart und Rebers dem Zeitgeist unters Nachtgewand schauen, entfaltet beim Publikum eine enorm belebende Wirkung.

Gastspiele heute

- Ulan & Bator: „Zukunft“, Popkabarett (Leipzig-Premiere); 20 Uhr, Academixer
 - Fischer & Jung: „Innen 20 – außen ranzig“, Comedy-Kabarett; 20 Uhr, Funzel
 - Amjad: „Radikal witzig“, Stand up; 20 Uhr, SanftWut
 - HG Butzko: „aber witzig“, Kabarett; 19.30 Uhr, Central Kabarett
 - Der Tod: „Zeitlos“, Death Comedy; 20 Uhr, Kupfersaal
- Info** Karten gibt es in den Veranstaltungsstätten, in der Ticketgalerie (LVZ-Foyer, Peterssteinweg 19; Barthels Hof, Hainstr. 1) sowie auf www.ticketgalerie.de Programm: lachmesse.de

SUDOKUS

Die unten stehenden Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

4		5				2	1	
	3							
	7	1	2		3		9	5
	1	3			2		8	
5				1				2
	2		9			7	6	
3	5		1		8	9	4	
							2	
	4	6				1		8

		1	6				5	9
		9	7					
		7			3		8	6
3					8			
9	4			7			1	2
			5					3
2	1		4			6		
					1	3		
7	8				5	1		

2					6			7
8	1	9						
	5		1	2				
					8		5	
		4		3		7		
	3		2					
				1	2		4	
						9	1	2
9			6					8

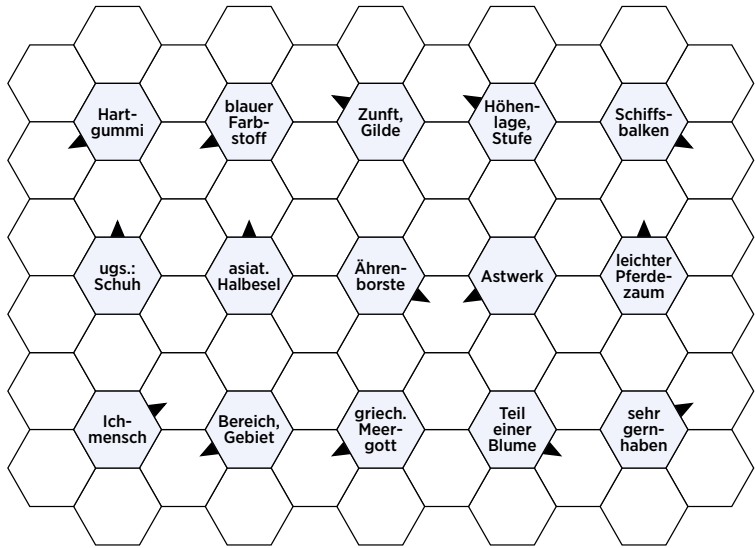
Hier ist Ihre volle Aufmerksamkeit gefordert. Finden Sie den richtigen Platz für die Lösungen der Definitionen. Als Hilfestellung sind Buchstaben und ein Wort vorgegeben.

Waagerecht: veraltet; Flugzeug – franz. Komponist * 1871 – arktischer Seevogel – Bantuvolk in Ruanda, Burundi – lateinisch: ich – Schriftstellerin – unbestimmter Artikel – Fluss zum Duero – bayer. und österr.: Rückenfrage – Tierprodukt – altemexikanischer Indianer – dän. Physiker (Niels) * 1962 – Athletisch, drahtig – Fußspur – Hauptstadt von Marokko – Bild ländlichen Friedens – immergrüne Zimmerpflanze – finnischer Schriftsteller (Juhani) * 1921 – Vorderasiat – Vortrag – Verbindungslinie – letzter Mohikaner bei Cooper – Musikstück für drei Instrumente – Zeichen für Neon

Senkrecht: Hunde-, Katzenasyl – Befestigungspflock (Schiff) – Kfz-Z. Kenia – Produzent, Hersteller – german. Wassergeist – Figur bei J. Verne + 1905 – Spitzenschläger (engl.) – islamisches Frauengemach – weiblicher Vorname – Vorname des Komikers Laurel + – Fluss in der Normandie – Währungscode für Euro – englischer Adelstitel – früheres Druckmaß (Kurzwort) – lateinisch: Mensch; Mann – Staat in Asien (Siam) – Auerochse – Gesteinsart – Schweiz – Stadt am Rhein – Bergmannshammer – Hochschule (Kurzwort) – Stadt bei Teheran

GITTERBASTEL

Die gesuchten Lösungen haben sechs Buchstaben und müssen um die Waben herum im Uhrzeigersinn, beginnend beim jeweiligen Pfeil, eingetragen werden.



Die vorgegebenen Wörter sind in das Gitter einzutragen.

A crossword puzzle grid with the word **AERGERN** filled in across the middle. The grid is 10 columns wide and 10 rows high. The word **AERGERN** is written in black capital letters across the middle row. The grid is partially filled with light blue squares, indicating where letters are not to be placed. The word **AERGERN** is the only word filled in.

4 Buchstaben:

FELL - GAUL - LUPE

5 Buchstaben:

KREBS - PUTTE -
TURIN

7 Buchstaben:

ENTLANG -
KRATZER -
SOUFFLE - SPROEDE

10 Buchstaben

ACHTELNOTE -
EINMALEINS -
GALANTERIE -
LIEBKOSUNG

[illegible][illegible]

1=S, 2=U, 3=E, 4=D, 5=P, 6=M,
7=W, 8=L, 9=K, 10=R, 11=Z, 12=O,
13=H, 14=N, 15=T, 16=G, 17=B,
18=A, 19=F, 20=I

5	2	7	6	9	3	1	4	8
6	4	1	7	5	8	9	3	2
3	9	8	2	4	1	7	5	6
8	5	3	1	6	7	4	2	9
1	6	2	4	8	9	5	7	3
9	7	4	3	2	5	6	8	1
2	8	6	5	1	4	3	9	7
7	1	5	9	3	2	8	6	4
4	3	9	8	7	6	2	1	5



1 NORMENKLAGE, 2 AUER-
HAHN, 3 GANGART, 4 EH-
RENGARDE, 5 LIEDERJAN,
6 LAFETTEN, 7 ALTSTIMME,
8 CENTIME, 9 KREDITHAL
= **Nagellackentferner**

 Widder 21.3. – 20.4.	 Stier 21.4. – 20.5.	 Zwillinge 21.5. – 21.6.	 Krebs 22.6. – 22.7.	 Löwe 23.7. – 23.8.	 Jungfrau 24.8. – 23.9.	 Waage 24.9. – 23.10.	 Skorpion 24.10. – 22.11.	 Schütze 23.11. – 21.12.	 Steinbock 22.12. – 20.1.	 Wassermann 21.1. – 19.2.	 Fische 20.2. – 20.3.
Heute dürfte eigentlich nichts Ihrer guten Laune trüben. Keine Probleme weit und breit! Auch gesundheitlich sind Sie ganz auf der Höhe.	Nennen Sie die Dinge beim Namen und reden Sie nicht länger um den heißen Brei herum. Nur so kann sich etwas an Ihrer Situation ändern.	Es gilt, einige Missverständnisse und Ungereimtheiten aus dem Weg zu räumen und Ordnung in eine Angelegenheit zu bringen.	Der Abschluss von Verträgen, Studien und Prüfungen ist jetzt begünstigt. Allerdings muss sich dafür ordentlich ins Zeug gelegt werden.	Ein Kollisionskurs sollte heute besser vermieden werden. Setzen Sie stattdessen auf gegenseitiges Verständnis. Das entspannt die Lage.	Vertrauen, das man in Sie setzt, werden Sie bestimmt nicht enttäuschen. Dieser Tag bringt schöne Stunden und Sie sollten sie genießen.	Keine Experimente! Halten Sie sich an die Methoden, die Ihnen bestens vertraut sind und die Sie bislang sicher ans Ziel geführt haben.	Planen Sie seit geraumer Zeit etwas grundsätzlich Neues? Die Zeit ist jetzt reif dafür, zumal Ihnen der Zufall zu Hilfe kommen könnte.	Störungen im zwischenmenschlichen Bereich können jetzt nur durch verständnisvolles Verhalten und etwas Zurückhaltung bewältigt werden.	Ihr gutes Gespür für den richtigen Zeitpunkt ist jetzt besonders ausgeprägt. Ein Vorhaben wird nun auch in der Familie Anklang finden.	Besonders günstig ist dieser Tag für finanzielle Transaktionen und Entscheidungen. Haben Sie die Risiken im Griff, das sichert Sie ab.	Das tägliche Einerlei liegt Ihnen schwer auf der Seele und Sie wollen gern ausbrechen. Jetzt ist die Chance da, nicht lange überlegen!

Eine Mutter sucht nach Erlösung

Vierteiliger Thriller „The Drowning“

Von Jan Freitag

Unterföhring. In „The Drowning“ verschwindet der vierjährige Tom beim Familienpicknick am Seeufer spurlos. Neun Jahre nach dieser Tragödie glaubt seine Mutter (Jill Halfpenny) ihren Sohn plötzlich in einem Teenager am anderen Ende der Stadt zu erkennen. Jodie Walsh hegt keinerlei Zweifel, in Daniel (Cody Molko), so heißt er heute, Tom zu erkennen und beginnt ihm nachzustellen. Doch was heißt hier nachzustellen: sie stalkt ihn förmlich.



Jill Halfpenny
FOTO: IAN WEST/PA WIRE/DPA

Gegen den Willen ihres geschiedenen Mannes Ben (Dara Devaney), gegen den sie zudem ihrer eigenen Mutter Lynn (Deborah Findley), die das Unglück einst auseinandergebracht hat, schleicht sich Jodie peu à peu ins Leben ihres vermeintlich wiedergefundenen Sohnes. Sie bewirbt sich an seiner Schule als Musiklehrerin, gibt dem Gitarrentalent gar Privatstunden und lernt dort Mark (Rupert Penry-Jones) kennen, den Jodie natürlich nicht für Toms Vater, sondern für dessen Entführer hält. Mit fatalen Konsequenzen für alle.

Optisch gedimmt von Zeitlupen und Zooms, kriecht die Serie ins Unterbewusstsein der Zuschauer, ohne das zugkräftige Serienthema dafür billig auszureizen. „The Drowning“ geht tiefer als all die „Tatorte“ im Missbrauchsmilieu. Hintergründig sucht Jodie ja weniger nach Tom als einer Art Erlösung vom Bösen einer Gesellschaft, die den Individualismus zum Fetisch erklärt.

„The Drowning“ | Sky, Magenta
Mit Jill Halfpenny, Cody Molko, Dara Devaney, bereits streambar
★★★★★



Paukenschlag bei Springer

Julian Reichelt ist bei „Bild“ als Chefredakteur Geschichte. Zum Verhängnis wurde ihm offenbar das eigene Verhalten – und eine Story, die nie erschienen ist

Presserecherchen gaben wohl den Ausschlag: Der Medienkonzern Axel Springer trennte sich am Montag von Julian Reichelt, dem Chefredakteur der „Bild“-Zeitung. Er habe Berufliches und Privates nicht klar getrennt, hieß es von Unternehmensseite.

FOTO: NORBERT SCHMIDT/DPA

Von Imre Grimm

Berlin. Es ist der spektakuläre Sturz einer Reizfigur, wie er in der Redaktion der „Bild“-Zeitung gewiss hektische Betriebsamkeit ausgelöst hätte, wäre sie diesmal nur nicht selbst betroffen. Julian Reichelt (41), von Februar 2017 bis März 2021 alleiniger „Bild“-Chefredakteur, stolpert am Ende nun doch über das, was ihm zunächst raunend, dann immer lauter, zuletzt unüberhörbar vorgeworfen worden war: sein Verhalten. Reichelt wird „mit sofortiger Wirkung“ von seinen Aufgaben entbunden. Die Begründung des Unternehmens Axel Springer: Er habe Privates und Berufliches nicht klar getrennt. Und mehr noch: Er habe dem Vorstand die Wahrheit über jüngste Versäumnisse verheimlicht.

Schon im Frühjahr hatte sich Reichelt intern einem Compliance-Verfahren stellen müssen. Es ging um den Vorwurf, er habe sich seine Machtposition zunutze gemacht, um junge Mitarbeiterinnen unter Druck zu setzen, sich zur Karriereförderung privat mit ihm einzulas-

sen. Zudem sei er für ein toxisches Arbeitsklima bei „Bild“ verantwortlich, das von Sexismus und Machogehabe geprägt sei. Der Verlag beauftragte damals die Rechtsanwaltskanzlei Freshfields damit, mögliche Verstöße zu untersuchen. Reichelt wurde für knapp zwei Wochen freigestellt – und durfte zurückkehren. Der Konzern sah „keine Anhaltspunkte für sexuelle Belästigung oder Nötigung“, wohl aber eine Vermischung beruflicher und privater Beziehungen.

Nun aber ließ Springer-Chef Mathias Döpfner seinen Schützling doch fallen. Anlass dürfte unter anderem ein Bericht der „New York Times“ vom Wochenende gewesen sein. Darin zitierte „NYT“-Medienreporter Ben Smith eine Mitarbeiterin mit den Worten: „Wer mit dem Boss schläft, bekommt einen besseren Job.“ Ebenso brisant: Der Ippen-Verlag, schrieb Smith, habe die Veröffentlichung einer umfangreichen Story zu den Vorwürfen gegen Reichelt in letzter Minute gestoppt. Das preisgekrönte frühere Investigativteam von BuzzFeed Deutschland, das inzwischen unter dem Namen

„Ippen Investigativ“ unter dem Dach des Medienhauses aktiv ist, habe mehrere Monate recherchiert und ein Last-Minute-Veto des Verlegers Dirk Ippen kassiert. Eine überzeugende inhaltliche Begründung lieferte Ippen bisher nicht. Von „Geschmacksfragen“ war die Rede.

Nicht nur Springer, sondern auch Ippen macht in diesem Komplex keine gute Figur. Es bleiben relevante Fragen: Welche neuen Erkenntnisse über Reichelt hat Springer zuletzt gewonnen, um seinen Beschluss vom Frühjahr zu revidieren? Warum hielt Dirk Ippen die Story zurück? Warum hielt Döpfner so lange zu Reichelt und raunte zuletzt sogar Schwurbelnd-Rätselhaftes zu seiner Verteidigung? So sei er „der letzte und einzige Journalist in Deutschland, der noch immer mutig gegen einen autoritären Staat nach DDR-Vorbild rebelliere“.

Lange galten höchstens Kettenrauchen, zu viele Gummibärchen und eine legendäre Ungeduld als lässliche Sünden des Julian Reichelt. Sein erzwungener Abgang ist das unrühmliche Ende einer Ära,

die „Bild“ neben vielen Lesern flächendeckend Sympathien gekostet hat. Der ehemalige Kriegsreporter Reichelt, der sich 2017 im Machtkampf gegen die eher moderate Vizechefin Tanit Koch durchgesetzt hatte, wurde zur streitlustigen Reizfigur. Er stand für einen immer aggressiveren, humor- und kulanzfreien Kurs, einen giftigen Grundton und einen Hang zu Kampagnen, etwa gegen den Virologen Christian Drosten oder den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Offenbar getrieben von starken Auflagenverlusten umgarnte er publizistisch eher das Wutbürgertum.

Doch all das nützte wenig. Auch der Start des linearen Fernsehsenders Bild TV entwickelt sich trotz massiver Werbung zum Flop. Der Marktanteil am vergangenen Donnerstag etwa dürfte Springer schmerzen: Er betrug exakt 0,0 Prozent. Neuer Vorsitzender der dreiköpfigen „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie (37), derzeit Chefredakteur der „Welt am Sonntag“. Er wird gut damit beschäftigt sein, die Scherben zusammenzufügen, die Reichelt hinterlässt.

IN KÜRZE

Bushnells Kritik an „Sex and the City“



New York. „Sex-and-the-City“-Autorin Candace Bushnell (62, Bild) findet, dass die Serie nicht die richtige Botschaft für Frauen vermittelt.

„Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie im Interview mit der „New York Post“. Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Botschaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ In den 90ern schrieb Bushnell die Kolumne „Sex and the City“, die als Buch veröffentlicht wurde und auf der die HBO-Serie lose basiert.

Dreh zu zwei „Ostfriesenkrimis“



Mainz. Basierend auf den gleichnamigen Romanen von Klaus-Peter Wolf werden in Norden, Norddeich, Aurich und Umgebung derzeit die ZDF-

Samstagskrimis „Ostfriesenmoor“ und „Ostfriesenfeuer“ gedreht. Picco von Groote (Bild) übernimmt die Rolle der eigenwilligen Kommissarin Ann Kathrin Klaasen von Julia Jentsch. Regie führt Marcus O. Rosenmüller. In „Ostfriesenmoor“ taucht die Leiche einer jungen Frau im Moor auf. Im Film „Ostfriesenfeuer“ werden in der Asche besagten Feuers menschliche Überreste entdeckt. Gedreht wird bis zum 12. Dezember 2021. Die Sendetermine sind noch offen.

Dresden-Krimi siegt mit großem Abstand

Berlin. Der „Tatort“-Krimi hat am Sonntag die Konkurrenz weit auf Abstand gehalten. Die Dresdner Episode „Unsichtbar“ mit Karin Hanczewski und Cornelia Gröschel schalteten ab 20.15 Uhr im Ersten 8,95 Millionen (27,9 Prozent) Zuschauerinnen und Zuschauer ein. Das ZDF hatte die Romanze „Marie fängt Feuer“ mit Christine Eikenberger im Programm – 3,99 Millionen (12,4 Prozent) wollten das sehen.

Anzeige



Treppenlift kostenlos?

Sie erhalten bis zu **4000€ Zuschuss** von der Pflegekasse, wenn Ihnen ein Pflegegrad zugesprochen wurde. **Damit ist ein gerader Treppenlift komplett finanziert.**

Vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch.. Gemeinsam finden wir für Sie die beste Lösung.



WL LIFT SYSTEME

WL-Liftsysteme GmbH
Klostergasse 5
04109 Leipzig

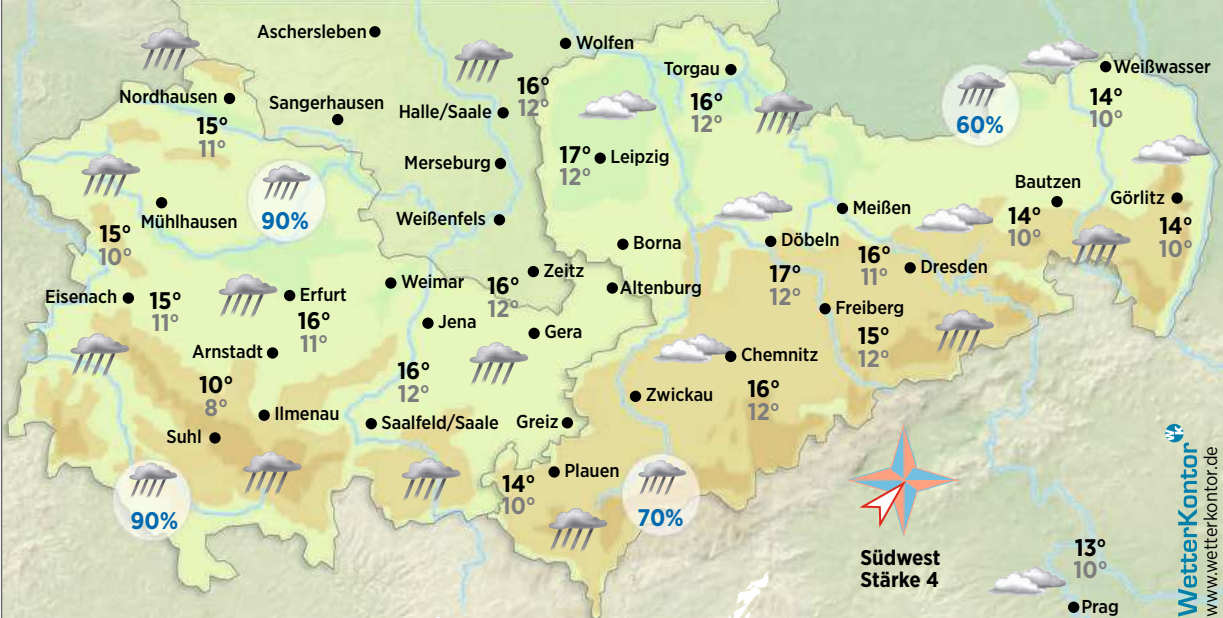
Tel. 0341 462 626-490
Mail: info@wl-liftsysteme.de
www.wl-liftsysteme.de





17° 12°

Meist starke Bewölkung, örtlich Regen



Wetterkontor.de

VORHERSAGE FÜR HEUTE

Es überwiegen meist dichte Wolken, und stellenweise fällt etwas Regen oder Sprühregen. Die Temperaturen erreichen Werte von 14 bis 17 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest. Nachts zieht ein Regengebiet vorüber. Es bleibt mild mit Tiefstwerten von 12 bis 10 Grad.

WEITERE AUSSICHTEN

Morgen scheint zunächst die Sonne. Im Laufe des Tages werden die Wolken zahlreicher, es bleibt aber noch trocken. Die Temperaturen erreichen ungewöhnlich hohe Werte von 18 bis 22 Grad. Am Donnerstag und am Freitag treten Schauer auf, und die Temperatur geht zurück.

BIOWETTER

Bei niedrigen Blutdruckwerten kommt es vermehrt zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit und Nervosität ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt.



Mittwoch 20° 14° | Donnerstag 16° 6° | Freitag 12° 5° | 20.10. | 28.10. | 04.11. | 11.11.



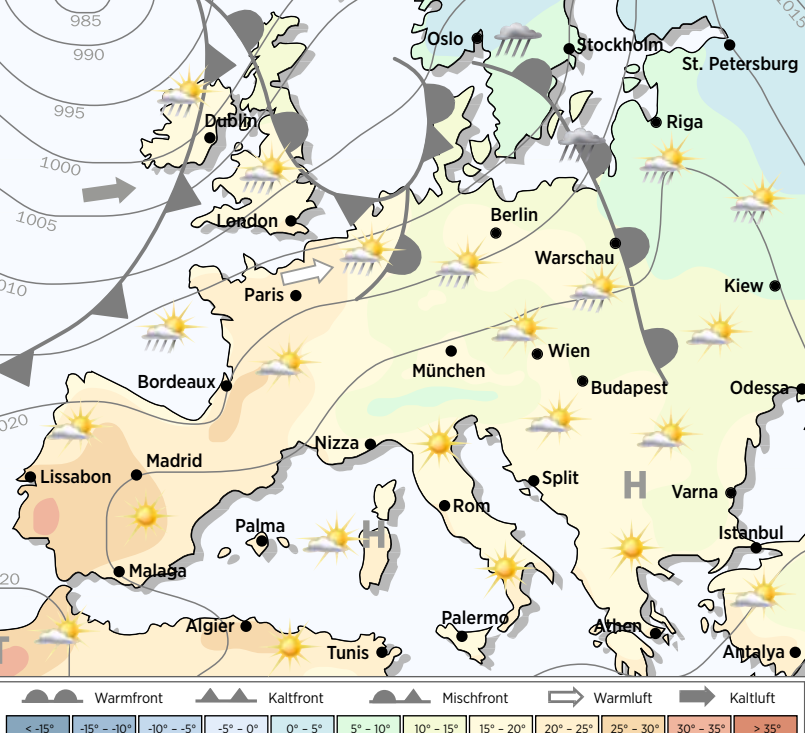
Leipzig 07:41 18:09



Leipzig 18:08 05:59

REISEWETTER

	heute	morgen
Nordsee		
List/Sylt	15° Regen	16° Gewitter
Spiekeroog	16° Regen	17° Schauer
Ostsee		
Binz/Rügen	14° Regen	18° Schauer
Ahrenshoop	15° Regen	19° Schauer
Usedom	14° Regen	18° Schauer
Warnemünde	15° Regen	19° Schauer
Osteuropa		
Danzig	13° bedeckt	17° wolkig
Prag	13° st. bew.	19° wolkig
Budapest	16° wolkig	18° wolkig
Varna	16° wolkig	15° sonnig
Spanien		
Barcelona	24° wolkig	24° wolkig
Palma/Mallorca	25° wolkig	25° heiter
Malaga	25° heiter	26° heiter
Las Palmas	27° wolkig	27° wolkig
Portugal		
Lissabon	28° heiter	26° heiter
Faro	26° heiter	26° heiter
Italien		
Bozen	18° heiter	18° wolkig
Florenz	22° wolkig	21° wolkig
Neapel	22° sonnig	21° heiter
Östl. Mittelmeer		
Athen	22° heiter	22° heiter
Antalya	28° heiter	27° sonnig



Wetterkontor.de

WASSERTEMPERATUREN

	heute	morgen
Nordsee	12-14°	17-20°
Ostsee	12-14°	24-25°
Adria	22-24°	23-24°
Ägäis	18-21°	19-23°
Algarve	20-22°	27-29°

ARD 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 Tagesschau 9.05 Live nach Neun. Magazin. Raus ins Leben 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? Show 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffer 13.00 Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen. Telenovela 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer. Dokureihe 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 WaPo Bodensee Holde Isolde. Krimiserie 19.45 Wissen vor acht – Natur 19.50 Wetter vor acht 19.55 Börse vor acht 20.00 Tagesschau 20.15 Die Kanzlei Ohne Spuren. Anwaltsserie. Mit Sabine Postel, Herbert Knap 21.00 In aller Freundschaft Offene Rechnung. Arztserie 21.45 FAKT Magazin. 10 Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU: Wie aktiv ist das rechtsextremistische Unterstützernetzwerk noch heute? 22.15 Tagesthemen 22.50 Club 1 Der Überraschungstalk mit Hannes Ringlstetter. Zu Gast: Caren Miosga (Tagesthemen-Moderatorin und Grimme-Preisträgerin), André Rieu (Stargeiger und Orchesterleiter), Maria Höfl-Riesch (ehemalige Skirennläuferin und Olympiasiegerin), Ingolf Lück (Schauspieler und Comedian). Im Showteil: Rocco Schamoni 0.20 Nachtmagazin 0.40 Die Kanzlei Anwaltsserie 1.25 In aller Freundschaft	ZDF 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne – Service täglich 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops. Krimiserie 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute 18.00 SOKO Köln Alphiatiere Serie. Mit Sonja Baum, P. Besson, Lukas Piloty 19.00 heute 19.20 Wetter 19.25 Die Rosenheim-Cops Ein anonymr Anruf. Serie 20.15 Wir Wunderkinder Dokumentation. Zeit des Wandels. Es ist ein bewegtes Jahrzehnt, das die Jugend in Deutschland wie kaum ein anderes prägte: die Schützigerjahre. Prominente erzählen, wie diese Zeit ihr Leben entscheidend beeinflusste. 21.00 frontal Magazin Moderation: Ilka Brecht 21.45 heute-journal 22.15 Begnadet anders Dokumentation. Mit Handicap erfolgreich im Beruf 22.45 Markus Lanz Talkshow 0.00 heute journal update 0.15 21 Bridges – Jagd durch Manhattan Kriminalfilm, USA/CHN 2019. Mit Chadwick Boseman, Sienna Miller, J.K. Simmons. Regie: Brian Kirk 1.45 Inspector Banks Jeder Tropfen meines Blutes. Krimiserie. Mit Stephen Tompkinson 3.15 The Mallorca Files Mord an einem Junggesellen	MDR 5.00 Thüringen-Journal 5.30 Rote Rosen 6.20 Sturm der Liebe 7.10 Rote Rosen 8.00 Sturm der Liebe 8.50 In aller Freundschaft 9.40 Quizduell – Der Olymp 10.30 Elefant, Tiger & Co. 10.55 MDR aktuell 11.00 MDR um elf 11.45 In aller Freundschaft 12.30 Judith Kemp. Drama, D 2004 14.00 MDR um zwei 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 MDR um vier 16.30 MDR um vier 17.00 MDR um vier 17.45 MDR aktuell 18.05 Wetter für 3 18.10 Brisant 18.54 Unser Sandmännchen 19.00 MDR Regional 19.30 MDR aktuell 19.50 Zeigt uns eure Welt 20.15 Umschau Magazin. Berg zu verkaufen: Wem die mitteldeutschen Gipfel gehören / Opel Manta und Trabant mit E-Antrieb: Wie Oldtimer umgerüstet werden / Nachfolger im Handwerk gesucht: Traditionsreiche Kunstschmiede sucht neuen Eigentümer 21.00 Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg Doku 21.45 MDR aktuell 22.10 Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht Gespräch mit Marianne Birthler, Roland Jahn, Günther Wallraff, Sibylle Havemann, Ekkehard Maaß 22.55 Polizeiruf 110 Eine unruhige Nacht. TV-Kriminalfilm, DDR 1988. Mit Peter Borgelt, Jürgen Frohriep, Lutz Riemann 0.05 Morden im Norden Krimiserie 0.50 Umschau Magazin	SAT.1 5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin Charlotte Karlinger, Tim Hendrik Walter 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer 12.00 Klinik am Südring. Dokusoap 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 Auf Streife 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Dokusoap 16.00 Klinik am Südring 17.00 Lenßen übernimmt Dokusoap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke 17.30 K11 – Die neuen Fälle 18.00 Buchstaben Battle Show. Zu Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörmüş, Mario Basler 19.00 Buchstaben Battle Zu Gast: Nova Meierhenrich, Marco Schreyll u.a. 19.55 Sat.1 Nachrichten 20.15 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagereihe. In Dortmund müssen die Notfallsanitäter Rosi und Max gemeinsam mit der Feuerwehr eine Tür öffnen. In Teltow werden Ivo und Jenny zu einem Massen-Fahrradunfall gerufen. Einige Radrennfahrer sind gestürzt. 22.15 akte. Magazin 23.15 Spiegel TV – Reportage Reportagereihe. Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby 0.15 SAT.1 Reportage Reihe Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah 1.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reihe. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González 3.00 So gesehen 3.05 Auf Streife – Die Spezialisten Dokusoap	RTL 5.15 Anwälte der Toten 6.00 Guten Morgen Deutschland 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.00 Unter uns 9.30 Alles was zählt 10.00 Der Nächste, bitte! Soap 11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal 12.00 Punkt 12 15.00 wunderbar anders wohnen 15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen. Dokureihe 16.45 RTL Aktuell 17.00 Explosiv Stories 17.30 Unter uns Soap 18.00 Explosiv – Das Magazin Moderation: Jana Azizi 18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt Soap 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap 20.15 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare So viel „Sommerhaus“ gab es noch nie! Die Fans des kultigen Beziehungs-Härtetests dürfen sich freuen. Endlich geht der unterhaltssame Wettbewerb mit 12 neuen Folgen und neuen Paaren in Bocholt wieder los! Wer wird „DAS Promipaar 2021“? 22.15 RTL Direkt 22.35 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show 23.00 Take Me Out Show 0.10 RTL Nachtjournal 0.40 CSI: Miami Der letzte Zeuge. Krimiserie 1.30 CSI: Miami Verstärkung. Krimiserie. Mit David Caruso, Emily Procter, Adam Rodriguez 2.25 CSI: Den Tätern auf der Spur Ein Ende wie der Anfang. Krimiserie 3.10 CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie	PRO 7 5.05 Galileo 6.00 Two and a Half Men 7.20 The Big Bang Theory 8.45 Man with a Plan 9.35 Brooklyn Nine-Nine. Ein voll fetter Tatort / Die Honigfalle. Comedyserie 10.30 Scrubs – Die Anfänger 12.20 Last Man Standing 13.15 Two and a Half Men 14.35 The Middle 15.35 The Big Bang Theory. Probewohnen bei Mutttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur! 17.00 taff Wie tickt Deutschlands Jugend? (2) / Promis und ihre Mütter 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Fantasien einer durchgeknallten Hausfrau / Geschichtsstunde mit Marge. Serie 19.05 Galileo Magazin 20.15 Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlammassel Show. Familien sind ja bekanntermaßen nicht immer ein Quell der Freude, aber was in dieser Sendung gezeigt wird, hat man so bisher wohl selten gesehen: Schräge, aber auch urkomische Momente, die Menschen im Kreis ihrer Liebsten erleben. mussten. 22.40 Late Night Berlin Zu Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance 23.50 The Masked Singer Show. Rateteam: Ruth Moschner, Rea Garvey, Alvaro Soler. Moderation: Matthias Opdenhövel 2.40 The Masked Singer – red. Spezial Moderation: Annemarie Carpendale, Viviane Geppert 3.10 The Masked Singer Ehrmann Tiger Show 3.15 Songs für die Ewigkeit Dokureihe. Celine Dion
BR 8.45 Aktiv und gesund 9.15 Länder – Menschen – Abenteuer 10.00 Eisenbahn-Romantik 10.30 Brisant 11.00 In aller Freundschaft 11.45 Julia – Eine ungewöhnliche Frau 12.35 Nashorn, Zebra & Co. 13.25 Elefant, Tiger & Co. 14.15 Aktiv und gesund 14.45 Gefragt – Gejagt 15.30 Schnitgut 16.00 BR24 Rundschau 16.15 Wir in Bayern 17.30 Fränkenschau aktuell 18.00 Abendschau 18.30 BR24 Rundschau 19.00 Gesundheit! Magazin 19.30 Dahoam is Dahoam Soap 20.00 Tagesschau 20.15 Tatort Gier. TV-Kriminalfilm, A 2015. Mit Harald Krassnitzer, Adele Neuhauser, Hubert Kramar 21.45 BR24 Rundschau 22.00 Peter und Paul Ja meil Unterhaltungsserie 22.50 Man nannte sie „Jekkes“ Dokumentation 23.35 Nachtlinie extra Moderation: Andreas Bönnte 0.05 KlickKlack Magazin	RBB 9.00 In aller Freundschaft 9.45 In aller Freundschaft 10.30 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 11.20 Rentnercops 12.10 Gefragt – Gejagt 13.00 rbb24 13.10 Giraffe & Co. 13.40 Rentnercops 14.30 Eine Chance für die Liebe. Drama, D 2006 16.00 rbb24 16.10 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 17.00 rbb24 17.05 Gefragt – Gejagt 17.53 Unser Sandmännchen 18.00 rbb UM6 Mit Sport 18.27 zibb 19.30 Brandenburg aktuell 20.00 Tagesschau 20.15 Bilderbuch Reportagereihe. Rund um den Schiowieseel 21.00 Leben am Ostsee 21.45 rbb24 22.15 WIEPRECHT Diskussion 22.45 extra 3 Spezial Der reale Irrsinn auf der Couch 23.15 Jürgen Becker Solo: Volksbegehren 0.00 Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt Dokureihe	WDR 8.55 Land und lecker 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 WDR aktuell 13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co. Reportagereihe 13.55 Erlebnisreisen 14.00 Und es schmeckt doch!? 14.30 In aller Freundschaft 15.15 In aller Freundschaft 16.00 WDR aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Tatort Narben TV-Kriminalfilm, D 2016 Mit Klaus J. Behrendt 21.45 WDR aktuell 22.15 Tatort Satisfaktion TV-Kriminalfilm, D 2007 Mit Axel Prahl 23.40 Tatort Tote Taube in der Beethovenstraße TV-Kriminalfilm, D 1973 Mit Glenn Corbett 1.20 Unterwegs im Westen Dokureihe	NDR 10.30 buten un binnen 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Die Nordreportage 12.00 Brisant 12.25 In aller Freundschaft 13.10 In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern 14.00 NDR Info 14.15 Gefragt – Gejagt 15.00 die nordstory 16.00 NDR Info 16.10 Mein Nachmittag 17.00 NDR Info 17.10 Leopard, Seebär & Co. 18.00 Ländermagazine 18.15 Die Nordreportage 18.45 DAS! Magazin 19.30 Ländermagazine 20.00 Tagesschau 20.15 Visite Magazin. Hautkrebs: Vorsorge, erkennen, behandeln / Wann ist eine zweite Meinung vom Arzt sinnvoll? 21.15 Panorama 3 Magazin 21.45 NDR Info 22.00 Polizeiruf 110 Sabine TV-Krimi, D 2021. Mit A. Kim Sarнау, C. Hübner 23.30 Weltbild der Magazin 0.00 Neben den Gleisen Dokumentarfilm, D 2016	3SAT 6.20 Kulturzeit 7.00 nano 7.30 Alpenpanorama 8.00 ZIB 8.05 Alpenpanorama. Reihe 9.00 ZIB 9.05 Kulturzeit 9.45 nano 10.15 Bauernherbst im Salzburger Land 11.00 Die Sennerin 11.45 Hessen à la carte 12.15 Servicezeit 12.45 Natur im Garten 13.10 Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen 13.25 In-seln der Schweiz 15.05 Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz 18.30 nano Magazin 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Der 7. Tag Thriller, D '17. Mit S. Stappenbeck, Marcus Mittermeier 21.45 kinokino „The French Dispatch“ – Neues aus Wes Andersons Wunderwelt 22.00 ZIB 2 22.25 makro Magazin Das CO2-Endlager 22.55 Feindbild Polizei Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokufilm, D 2020 0.15 Reporter Reportagereihe	ARTE 8.35 Stadt Land Kunst 9.45 X:enius 10.15 Libanon – Gefangen im Chaos. Dokumentarfilm, D 2020 11.45 Die wunderbare Welt der Weine 12.15 Re: 12.50 Arte Journal 13.00 Stadt Land Kunst 13.50 Der seidene Faden. Drama, USA/GB 2017 16.00 Auf den Dächern der Stadt 17.50 Italien, meine Liebe Dokureihe 19.20 Arte Journal 19.40 Re: Reportagereihe. Geisterstadt Varosha – Zypren zwischen Krise und Versöhnung 20.15 Dürre in Europa Dokumentation. Die Katastrophe ist hausgemacht 21.10 Auf dem Trockenen Wie Großkonzerne unsere Wasserressourcen ausbeuten 22.05 Die Erdzerstörer Dokumentarfilm, F 2019 23.45 Das Stadt-Experiment Dokumentation 0.40 Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg Dokumentation
SIXX 10.30 Mein perfektes Hochzeitskleid! – Atlanta. Dokusoap. Die Zerreißprobe / Was lange währt? / Wiedersehen vor dem Altar 12.05 Gilmore Girls 13.55 Ghost Whisperer. Tödlicher Kettenbrief / Für immer / Die Herzoperation / Panikraum 17.20 Numb3rs – Die Logik des Verbrechens Krimiserie 18.20 Grey's Anatomy Fünflinge / Einsamkeit. Serie Mit Ellen Pompeo 20.15 Elementary Fragen und Antworten / Irene. Krimiserie. Mit Jonny Lee Miller, Aidan Quinn 22.10 Profiling Paris Zwei halbe Leben / Todesengel. Krimiserie. Mit Shy'm 0.20 Elementary Fragen und Antworten / Irene 1.55 Profiling Paris Zwei halbe Leben. Krimiserie	KABEL 1 5.45 The Mentalist 6.30 Navy CIS: L.A. 8.25 Navy CIS: New Orleans 10.15 Blue Bloods 12.05 Castle 13.00 The Mentalist 13.55 Hawaii Five-0 14.50 Navy CIS: L.A. Krimiserie 15.50 News 16.00 Navy CIS: L.A. 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum 20.15 16 Blocks Actionfilm, USA/D 2006. Mit Bruce Willis, Yasin Bey, David Morse. Regie: R. Donner 22.25 Hostage – Entführt Actionfilm, USA/D 2005. Mit Bruce Willis, Kevin Pollak, Jimmy Bennett. Regie: Florent Siri 0.45 16 Blocks Actionfilm, USA/D '06. Mit B. Willis	VOX 5.00 CSI: NY 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.10 CSI: Miami 11.55 vox nachrichten 12.00 Shopping Queen 13.00 Zwischen Tüll und Tränen 14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? Dokusoap 15.00 Shopping Queen 16.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Dokusoap 19.00 Das perfekte Dinner Dokusoap 20.15 Besonders verliebt Dokusoap. 18 Singles gehen auf die Suche nach dem passenden Partner fürs Leben. Das Besondere daran: Sie alle haben ein Handicap. 22.15 Pia – Aus nächster Nähe Reportagereihe 0.15 vox nachrichten 0.35 Medical Detectives	RTL 2 6.50 Der Trüdeltrupp 8.50 Frauentausch 12.50 Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! 13.55 Die Geissens. Dokusoap 14.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Bent-Baracken. Dokusoap 16.55 RTLZWEI News 17.00 RTLZWEI Wetter 17.05 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? 18.05 Köln 50667 Dokusoap 19.05 Berlin – Tag & Nacht Dokusoap. Revierkämpfe 20.15 Hartz und herzlich Dokureihe. Rückkehr nach Niedergörsdorf (2) 22.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Reihe. Aufstocker, Zweitjobber und Abzocker 0.20 Autopsie – Mysteriöse Todesfälle Im Würgegriff des Vaters / Verliebt in einen Mörder. Reihe	EUROSPORT 1 9.30 Olympische Spiele 10.30 Ski alpin: WM 11.30 Lombardei-Rundfahrt 12.30 Radsport: Grand Prix Morbihan 13.30 Paris-Marathon 14.30 Amsterdam-Marathon 15.30 Ski alpin: Weltmeisterschaften 16.00 Ski alpin: Weltmeisterschaften 16.30 Radsport: Paris-Roubaix der Damen 18.00 Eurosport News Aktuelle Meldungen, Resultate und Interviews 18.05 Radsport: Paris-Roubaix 20.30 Radsport: Cycling Show Aktuelles und Hintergrundgründe aus der Radsport-Welt 21.00 Tourenwagen: Weltcup Höhepunkte aus Pau (F) 21.30 Tourenwagen: ETCR Das Rennen 22.00 Motorsport: Extreme E 22.30 Eurosport News 22.35 Ski alpin: WM 23.30 Lombardei-Rundfahrt	SPORT 1 5.00 Sport-Clips 6.00 Teleshopping 7.00 Antworten mit Bayless Conley 7.30 Die Arche Fernsehkanzel 8.00 Teleshopping 15.00 Teleshopping 15.30 Normal 16.00 Storage Hunters. Dokureihe. Am Haken 16.30 Die Drei vom Pfandhaus. Pickelhauben / Hoher Einsatz / Piratenschatz / Mein Name ist Hase 18.30 Street Outlaws Dokureihe. Vocal Local Yokels 19.30 Sport1 News 20.15 Fantalk 3. Spieltag, Gruppenphase 23.15 Best of Fantalk – Fußballstars nachts im Museum Moderation: Thomas Helmer, Hartwig Thöne, Jana Wosnitza 0.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott Dokusoap. Claudias Neuer / Der Traum vom Porsche
SUPER RTL 15.00 ALVINNN!!! 15.30 Tom und Jerry 16.00 Die Tom und Jerry Show 16.30 100% Wolf – Die Legende des Mondsteins 17.00 Woozle Goozle 17.30 Bugs Bunny und Looney Tunes Zeichentrickserie 17.55 Paw Patrol 18.25 Grizzly & die Lemminge Animationsserie 18.55 Die Tom und Jerry Show 19.15 ALVINNN!!! 19.45 Angelo! 20.15 On the Case Das Pizzamädchen / Ein ungebetener Gast. Sherry liefert gerade Pizza aus, als sie verschwindet. Ihr Auto wird mit laufendem Motor in einer Straße entdeckt. 22.20 Snapped – Wenn Frauen töten Dokusoap 0.25 Infomercials	DISNEY CHANNEL 7.25 PJ Masks – Pyjamahelden 7.55 Big City Greens 12.30 Taffy 12.55 Phineas und Ferb 13.55 Schlummer geht's immer mit Milo Murphy 14.25 Miraculous 15.25 GhostForce 15.55 Amphibia 16.25 Bören wie wir 16.55 Phineas und Ferb 17.55 Big City Greens Strand-Streiche / Traumspinner 18.15 Taffy 18.50 Miraculous 19.45 Die Beni-Challenge 20.15 Desperate Housewives Gewinner und Verlierer / Schuldig / Das Geständnis. Comedyserie. Mit Brenda Strong, F. Huffman 23.00 New Girl Es werde Licht / Party im Bus / Jess und Julia / Der Vermieter Mit Zoëy Deschanel 1.00 Teleshopping	KIKA 11.40 Belle und Sebastian 12.00 Robin Hood 12.25 The Garfield Show 12.50 Sherlock Yack – Der Zoodetektiv 13.15 TanzAlarm Club 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 15.00 Dance Academy 15.50 Lenas Ranch 16.35 Marco Polo 17.25 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 18.00 Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei 18.15 Super Wings 18.35 Elefantastisch! 18.50 Unser Sandmännchen 19.00 Robin Hood 19.25 pur+ 19.50 logo! 20.00 Kika Live 20.10 Die Mixed-WG – Fiesta Gran Canaria 20.35 Die Mädchen-WG – Elternfrei in Valencia	N-TV 6.05 Teleshörs 10.40 Teleshörs 12.30 News Spezial 13.10 Teleshörs 13.30 News Spezial 14.10 Teleshörs 14.30 Ratgeber – Hightech 15.25 Teleshörs 15.40 News Spezial 16.15 Teleshörs 16.30 News Spezial 17.10 #beisenherz 18.20 Teleshörs 18.35 News Spezial 19.15 Teleshörs 19.30 Ratgeber – Steuern & Recht Magazin 20.15 Röntgenbild Tiefsee Verlorene Giganten / Japans Übermacht 22.05 Teleshörs 22.10 Röntgenbild Tiefsee Dokureihe 23.15 Teleshörs 23.30 Röntgenbild Tiefsee 0.25 Schiffs-Recycling – Zerstörung im Großformat	PHOENIX 8.15 ZDF-History 9.00 phoenix vor ort 9.30 phoenix plus 10.00 phoenix vor ort 10.30 phoenix plus 12.00 phoenix vor ort 12.45 phoenix plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 16.00 Dokumentation 17.30 phoenix der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 HERstory Reportagereihe. Lebensgefahr 19.15 ZDF-History Dokureihe 20.00 Tagesschau 20.15 Die wilde Bergwelt Kantabriens Dokumentation. Winter und Frühling / Sommer und Herbst 21.45 heute-journal Moderation: Marietta Slomka 22.15 phoenix runde Diskussion 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix runde	ZDF NEO 5.45 Frag den Lesch 6.00 Terra X 8.15 Die Küchenschlacht 9.00 Stadt, Land, Lecker 9.40 Bares für Rares. Magazin. Mit Horst Lichter 11.30 Dinner Date 12.15 Monk. Mr. Monk steckt im Stau / Mr. Monk in Las Vegas. Krimiserie. Mit Tony Shalhoub 13.35 Psych. Krimiserie 15.00 Monk 16.20 Psych. Krimiserie 17.45 Dinner Date 18.30 Bares für Rares Magazin Mit Horst Lichter 20.15 München Mord Kein Mensch, kein Problem. TV-Kriminalfilm, D 2016. Mit Bernadette Heerwagen, Marcus Mittermeier, Alexander Held 23.15 Nix Festes Comedyserie 0.00 München Mord Kein Mensch, kein Problem TV-Kriminalfilm, D 2016



THRILLER 20.15 Uhr, 3sat

Der 7. Tag

Der Tag beginnt wie ein Albtraum: Sybille Thalheim (Stefanie Stappenbeck) wacht in einem Hotelzimmer auf, in ihrer Hand ein blutverschmiertes Messer. Alles sieht danach aus, als habe Sybille einen Mord begangen. Panisch flieht sie. Der Tote ist ihr einst abgetauchter Mann Michael Thalheim. Vor anderthalb Jahren hatte sich der Notar mit 20 Millionen Euro an veruntreuten Mandantengeldern nach Südamerika abgesetzt. **Regie:** R. Suso Richter **90 Min.**



ACTIONFILM 20.15 Uhr, Kabel 1

16 Blocks

Der abgehalfterte Cop Jack Mosley (Bruce Willis, r.) soll den Kleinkriminellen Eddie (Mos Def) rechtzeitig zum Gerichtsgebäude bringen, damit dieser dort als wichtiger Zeuge vor einem Untersuchungsausschuss seine Aussage macht. Aus dem vermeintlichen Routinejob wird ein Überlebenskampf über 16 Blocks hinweg, haben es doch die angeklagten Polizisten auf Eddie abgesehen – und auch auf seinen Beschützer. **Regie:** R. Donner **130 Min.**



ACTIONFILM 22.25 Uhr, Kabel 1

Hostage – Entführt

Der einstige Geiselunterhändler Jeff Talley (Bruce Willis) kommt auch als Polizeichef einer Provinzstadt nicht zur Ruhe: Er bekommt es mit drei jugendlichen Kriminellen zu tun, die die Familie Smith in deren Haus in ihre Gewalt gebracht haben. Die Lage verschärft sich, als Talleys eigene Familie von der Mafia bedroht wird, die verlangt, dass der Sheriff belastende Unterlagen aus dem Tresor der Smiths verschwinden lässt. **Regie:** Florent Siri **140 Min.**

DRAMA 13.50 Uhr, Arte

Der seidene Faden

Der berühmte Modedesigner Reynolds Woodcock steht im London der 50er-Jahre im Mittelpunkt der glamourösen Modewelt. Prominente geben sich bei ihm die Klinke in die Hand. In einem Restaurant ist Woodcock fasziniert von der Kellnerin Alma. Sie zieht bei ihm ein, wird sein Modell, seine Muse und Geliebte. **Regie:** Paul T. Anderson **130 Min.**



KRIMISERIE 1.45 Uhr, ZDF

Inspector Banks – Jeder Tropfen meines ...

Am Gedenkaltar für die Selbstmörderin Sian im Wald findet ihr Freund Kyle die Leiche des jungen Damon. Laut Kyles Mutter hat dieser Sian mit Drogen versorgt. Fingerabdrücke in Damons Wohnung führen Banks (Stephen Tompkinson) zu einem Handlanger des Verbrechers Richards. Der konnte alle Anklagen abschütteln. Banks ist fanatisch hinter ihm her. **Regie:** Robert Quinn **90 Min.**



Aktuelle Infos aus dem Altenburger Land:
Die gibt's täglich kostenlos per Mail.
Einfach anmelden: www.lvz.de/newsletter

KOMMENTAR



Von Jens Rosenkranz

Warum wird
Trinkwasser so teuer?

Im Moment sind alle Blicke auf die Unheil verkündenden Anzeige-Tafeln an den Tankstellen gerichtet. Dabei vergessen wird leicht, dass nicht nur Benzin und Diesel, sondern auch Heizöl, Gas und Strom teurer werden – und vielerorts nun das Trinkwasser. Nicht wenige fragen sich, wohin das alles führen soll, denn die ohnehin nicht üppigen Gehälter im Altenburger Land halten bei diesen Preisspiralen schon lange nicht mehr mit. Altenburg hat bereits höhere Preise für das Nass aus der Leitung beschlossen, womit die Mengengebühr um 77 Cent auf 2,64 Euro pro Kubikmeter zum 1. Januar steigt. Schmölln plant ähnliches zum Jahreswechsel. Blicke dann die Grundgebühr stabil, könnte der Mengenpreis von 2,35 auf 3,61 Euro Pro Kubikmeter klettern. Das ist keine Kleinigkeit, womit zumindest beim Trinkwasser die Frage erlaubt sein muss, warum dieses wichtigste Lebensmittel so viel teurer werden darf.

Schmölln ist dabei ein Sonderfall. Dort ist es über 25 Jahre gelungen, die Preise stabil zu halten. Das ist hervorragend, bewahrt die Sprottestädter dennoch nicht davor, dass es nun richtig teuer wird, übrigens auch beim Abwasser, bei dem die Stadt nun einen Spitzenplatz im Kreis einnimmt. Nicht ausgeschlossen werden kann, dass die Schmöllner zumindest über einen Teil ihrer Wasser- und Abwasser-Gebühren das Sport- und Freizeitbad Tatami finanzieren. Entsteht für dieses ein jährliches Defizit von 900 000 Euro, reichen jene 300 000 Euro Zuschuss aus der Stadtkasse für dieses Jahr nämlich nicht aus, um das Minus auszugleichen.

Als sehr beliebte Freizeiteinrichtung und weithin bekannte Tourismus-Attraktion sollten solche Finanzspitzen erlaubt und sogar sinnvoll sein. Jene Bürger, die das Tatami aber nicht nutzen, werden sich allerdings fragen, warum sie dafür bezahlen müssen und ob die nun anstehende kräftige Gebührenerhöhung beim Wasser vielleicht doch auch etwas mit dem Bad zu tun hat. Und warum es andere Stadtwerke oder Verbände schaffen, das Wasser preiswerter anzubieten.

Beitrag Seite 14

Fördermittel für
Familienprojekte
beantragen

Altenburg. Projekte, die die Lebensbedingungen von Familien verbessern, werden auch in diesem Jahr finanziell unterstützt. Darauf weist das Landratsamt hin. Förderfähig sind Personal-, Sach- und Honorarkosten. Investitionen können nicht bezuschusst werden. Ab sofort nimmt das Landratsamt die Anträge für das Jahr 2022 entgegen. Die Abgabefrist endet am 31. Oktober 2021. Gefördert werden können Projekte von gemeinnützigen Trägern, Verbänden der Wohlfahrtspflege, von kirchlichen Trägern sowie kreisangehörigen Städten und Gemeinden.

Nähere Infos gibt es auf der Webseite des Landkreises www.altenbugreland.de unter „Gesundheit/Soziales“ (links), „Soziales“, „Familienförderung (LSZ)“ in der Rubrik „Downloads“ (rechts) Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“.

IN KÜRZE

Ohne Führerschein und
unter Drogen unterwegs

Altenburg. Am Montag wurde gegen 7.30 Uhr ein Audi-Fahrer (37) in der Münsaer Straße kontrolliert. Das Fahrzeug war ohne Kennzeichen unterwegs. Zudem stellten die Beamten bei der Kontrolle des polizeibekannten Mannes fest, dass dieser keinen Führerschein besaß und unter dem Einfluss von Drogen stand. Im Fahrzeug wurde außerdem ein E-Bike gefunden, das zur Fahndung ausgeschrieben war. Die Weiterfahrt wurde untersagt und das E-Bike wurde sichergestellt, teilte die Polizei gestern mit.

„Es werden auch einige meckern“

Für viele Veranstaltungen oder Innenräume im Freizeitbereich greift seit gestern im Altenburger Land die 3-G-Regel. Nicht alle Kunden reagieren einsichtig.

Von Katharina Stork

Altenburger Land. Seit der neuen Woche greift die Allgemeinverfügung für das Altenburger Land, die vor allem im Freizeitbereich verschärft auf die 3-G-Regelung setzt, nach der nur Geimpfte, Genesene oder Getestete Zutritt erhalten. Die OVZ hat sich in verschiedenen Einrichtungen umgesehen.

Olaf Schmidt, Abteilungsleiter vom SV Aufbau Altenburg, hat mit seinen Handballerinnen und Handballern am Wochenende schon einen Testlauf für die 3-G-Regelung gewagt, die seit gestern greift. Stichprobenartig hat er Geimpfte, Genesenen- und Getestet-Nachweise prüfen lassen und außerdem zusätzlich auf eine Kontaktnachverfolgung gesetzt, obwohl diese mit der 3-G-Regelung nicht zwingend notwendig wäre. „So viele Leute waren gar nicht da am Samstag“, erzählt Schmidt. „Vielleicht 70 – und dann noch die Spielerinnen und Spieler dazu.“ Der neuen Verordnung sieht er gelassen entgegen, weil es auch weder bei Publikum noch Spielerinnen am Wochenende Probleme oder Unmut gab.

Oliver Heber, Leiter der Schwimmhalle Altenburg, rechnet mit gemischten Reaktionen auf die neue Verordnung. Das Hallenbad kontrolliert ab dem Dienstag den 3-G-Nachweis, daher kann er vorerst nur Vermutungen anstellen. „Es wird diejenigen geben, die einsichtig sind. Aber es werden auch einige meckern. Inwieweit wir das dann entkräften können, wird sich zeigen.“ Viele Kundinnen und Kunden hätten sich schon im Vorhinein informiert, unter welchen Bedingungen die Schwimmhalle betreten werden kann. „Aber wer sich nicht informiert, da kann es natürlich sein, dass wir diejenigen nicht reinlassen können“, betont er. Wer genau den Nachweis zusammen mit einem Lichtbildausweis kontrollieren wird, kann Heber noch nicht sagen. „Wir haben natürlich Personal im Haus: Schwimmmeister, Kassierer. Aber welchen Umfang das Kontrollieren einnehmen wird, das sehen wir ab Dienstag.“

Im Tatami in Schmölln gilt die 3-G-Regelung schon seit vergangener Woche und Severin Kühnast, Geschäftsführer der Stadtwerke und Betreiber des Schwimmbads, konnte einen merkwürdigen Besucherschwund feststellen. „Viele lassen sich davon abschrecken, extra 15 Euro für einen Test zu zahlen und dann noch den Eintritt ins Bad.“ Die Kontrolle übernimmt das Kasspersonal und sieht sich neben dem zusätzlichen Aufwand mit Kontaktnachverfolgung auch noch einer emotionalen Belastung ausgesetzt: „Viele denken, wir würden die Regeln machen und lassen ihren Frust an uns aus.“ Von den drei Gs hätte sich Kühnast zumindest einen wirtschaftlichen Vorteil erhofft, aber daraus wurde nichts: Immer noch muss



Sieht die neue Verordnung und deren Umsetzung entspannt: Jörg Wenzel von der Poschwitzer Höhe.

FOTOS (3): MARIO JAHN

sich das Tatami an eine Besucherbeschränkung halten. „Das finde ich ziemlich unlogisch. Vor allem nach dieser Zeit, die uns Bäder arg gebeutel hat.“ Dennoch sei alles besser als eine erneute komplette Schließung.

Jörg Wenzel von der Poschwitzer Höhe sieht in der neuen Verordnung keinen Stressfaktor. „Wir begrüßen unsere Gäste doch sowieso, wenn sie hereinkommen. Dann können wir nebenbei auch gleich kurz kontrollieren, ob sie einen Nachweis haben.“ Logistisch gesehen sei das unproblematisch. Es macht ihm nur etwas Sorgen, dass Grüppchen, zu denen Umgeimpfte gehören, mal spontan ausbleiben, weil jemand keinen Test machen konnte. „Aber ansonsten sehe ich das entspannt.“



Die Handballerinnen und Handballer vom SV Aufbau Altenburg haben am Wochenende schon einen Testlauf für die 3-G-Regelung gewagt.

Dass Gäste Probleme machen könnten, die sich nicht testen lassen möchten, befürchtet Wenzel nicht. „Meine Gäste sind nicht so. Die kennen wir und die wissen, dass es uns nur schaden würde, wenn eine externe Kontrolle Ungetestete in unserem Lokal entdeckt.“

Bei Daniela Wolf im Ratskeller Altenburg lässt sich die Nachweiskontrolle unkompliziert durchführen. „Die Gäste werden durch die hohe Nachfrage momentan sowieso platziert, müssen vorne warten und können dann auch gleich ihren Nachweis vorlegen.“ Zusätzliches Kontrollpersonal braucht sie dadurch nicht und viele Gästen kämen schon mit hochgerecktem QR-Code. „Das ist ja mittlerweile gang und gäbe, europaweit.“ Dass die Gastro-

nomen nun die Allgemeinverfügung aus dem Landratsamt im Rücken hätten, helfe enorm bei der Durchsetzung – denn eine Wahl gibt es nicht mehr, ob die 3-G-Regel im jeweiligen Lokal greift oder nicht.

Was sie als sehr belastend empfindet, ist das Schwarz-Weiß-Denken, das sich in der Gesellschaft immer weiter verschärft habe. „Diese wunderschöne, weite Grauzone ist einfach verschwunden.“ Die Gäste, die mit der 3-G-Regelung nicht einverstanden seien, ließen es den Ratskeller auch deutlich spüren, zum Beispiel mit provokativen Absagen. „Aber die Auslastung leidet nicht unter der Regelung“, erzählt Wolf beruhigt. „Die Anzahl von Reservierungen ist enorm gestiegen.“



Im Ratskeller Altenburg stehen die Bestimmungen gleich am Eingang.

„Es wurde nicht ein einziges Mal öffentlich beraten“

Bürgermeister von Schmölln und Gößnitz fordern Nachbesserungen beim Entwurf des Kreishaushalts für 2022

Schmölln/Gößnitz. Die Bürgermeister von Schmölln und Gößnitz, Sven Schrade (SPD) und Wolfgang Scholz (Initiative Städtebund), fordern Nachbesserungen am Entwurf des Kreishaushalts 2022. Das teilen die beiden Stadtoberhäupter in einer gemeinsamen Pressemitteilung mit.

Der Etatentwurf sieht für das kommende Jahr einen Kreisumlagesatz von etwa 40 Prozent vor. Das bedeutet eine erneute Steigerung der Umlage um 1,8 Prozent. Allein Schmölln müsste im kommenden Jahr dadurch 440 000 Euro mehr an Kreis- und Schulumlage an den Kreis überweisen. Der Betrag stiege da-

durch auf 6 780 600 Euro, heißt es in der Pressemitteilung. Und auch für Gößnitz bedeute dies eine Steigerung um immerhin 52 500 Euro. „Dass der Kreis seine pflichtigen Aufgaben zu erledigen hat, ist richtig und er sollte auch im Rahmen seiner Möglichkeiten seinen freiwilligen Aufgaben nachkommen können. Doch das Verhältnis sollte stimmen. Es darf nicht passieren, dass die Handlungsfähigkeit der Kommunen durch die Erhöhung der Kreisumlage dermaßen eingeschränkt wird, dass sie gefährdet ist“, zeigen sich die Bürgermeister des Städteverbundes Schmölln-Gößnitz besorgt.

Scholz und Schrade schlagen indes auch Lösungen zur Senkung der Kreisumlage und Entlastung der Kommunen im Zuge der Corona-Pandemie vor, die insbesondere zu spürbaren Einnahmerückgängen bei der Gewerbesteuer geführt hat. So müsse geprüft werden, ob die Übernahme der Kosten der Unterkunft durch den Bund in Höhe von 69,5 Prozent auch so berücksichtigt wurde. Zudem hat der Landkreis die in den Jahren 2017, 2018 und 2019 geplanten Kredite nicht benötigt, und auch der Verwaltungshaushalt des Jahres 2020 schloss besser ab als geplant. „Für uns ist dies ein eindeutiges Zeichen, dass der

Haushalt des Landkreises leistungsfähiger ist als angenommen. Insofern ist die Höhe der Kreisumlage kritisch zu hinterfragen. Eine Senkung der gemeindlichen Umlage an den Kreis ist daher nicht nur machbar, sondern auch geboten“, äußert sich Schrade dazu.

„Die Gemeinden müssen weiterhin in der Lage sein, vorhandene Werte zu erhalten und Investitionen zu tätigen. Das ist derzeit bei angenommenen Mehrausgaben und Mindereinnahmen nicht leistbar. Weitere Instandhaltungs- und Investitionsstaue sind die Folge. Die Leidtragenden sind die Bürgerinnen und Bürger in den Städten und Gemeinden“, weist

Scholz auf die Konsequenzen fehlender Investitionen hin.

Kritisch sehen beide Bürgermeister, dass dem Vernehmen nach der Haushalt des Landkreises bereits am 24. November beschlossen werden soll. „Es wurde bisher nicht ein einziges Mal öffentlich zum Etat beraten und es scheint fraglich, wann die möglichen Änderungsanträge beraten werden sollen. Immerhin ist der Kreistag hier in seiner Königsdisziplin gefragt, nicht nur der Landrat“, verweisen Scholz und Schrade auf die äußerst kurze Zeitschneise, die derzeit kaum Raum für transparente und demokratische Entscheidungen zulässt.

Schmölln lädt seine Einwohner ein

Schmölln. Im Herbst finden wieder die Einwohnerversammlungen in der Stadt Schmölln und ihren Ortsteilen statt. Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Alle Bürger sind herzlich eingeladen, ihre Anfragen, Anregungen und Probleme an den Bürgermeister, die Geschäftsführer der städtischen Gesellschaften und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung zu richten.

Außer am 9. November in der Ostthüringenhalle wird es eine 3-G-Regelung geben. Wer an der Versammlung teilnimmt, sollte geimpft, genesen oder getestet sein und dies auch vorweisen. In jedem Innenraum gilt die Maskenpflicht.

Die Termine im einzelnen:

■ Mittwoch, 20. Oktober: Schloßig / Nödenitzsch, Gemeindehaus

■ Montag, 25. Oktober: Kummer / Nitzschka, Feuerwehr-Gerätehaus Nitzschka

■ Donnerstag, 28. Oktober: Zschernitzsch / Bohra, Feuerwehr-Gerätehaus Zschernitzsch

■ Mittwoch, 3. November: Altkirchen, Gasthof 3 Linden

■ Donnerstag, 4. November: Lumpzig, Turnhalle

■ Dienstag, 9. November: Kernstadt Schmölln, Ostthüringenhalle

■ Mittwoch, 10. November: Nöbdenitz, Bürgersaal

■ Mittwoch, 17. November: Wildenbörten, Vereinshaus

■ Dienstag, 23. November: Großstöbnitz / Kleinstöbnitz, Gasthof Sportlerheim Kleinstöbnitz

■ Dienstag, 30. November: Sommeritz / Weißbach/ Brandrübels, Vereinshaus Sommeritz

■ Mittwoch, 1. Dezember: Drogen, Kulturhaus

„Farbküche“ veranstaltet heute Räumtag

Altenburg. Seit Anfang September hat die Altenburger „Farbküche“ ihre neuen Räume im Open Lab in der Moritzstraße 6 in Beschlag genommen – und steht nun vor der Aufgabe, das bisherige Domizil am Markt 10 zu be-räumen. Da dabei das alte Mobil-iar nicht einfach entsorgt werden soll, laden die Verantwortlichen heute von 8 bis 11 und 14 bis 18 Uhr zum Räumtag ein. Interessenten können vor Ort sämtliches noch vorhandenes Interieur wie Stühle, Tische, Regale und Schränke besichtigen und bei Gefallen direkt mitnehmen – und zwar kostenlos. So hofft das Team, dass manches noch einmal Verwendung findet.

VHS blickt hinter TV-Kulissen

Altenburg. Die Volkshochschule Altenburger Land und Altenburg TV laden an diesem Donnerstag, dem 21. Oktober, ab 17.30 Uhr dazu ein, einen Blick hinter die Kulissen des lokalen Fernsehsenders zu werfen. Im Studio 2 in der Amtsgasse können sich Interessierte über moderne Fernsehtechnik und die Rundfunkstruktur und Rundfunkfinanzierung in Thüringen informieren, heißt es in einer Pressemitteilung.

Gemeinsam mit Redaktionsleiter Mike Langer und dem VHS-Mitarbeiter Michael Hein ist zudem eine Diskussionsrunde über die aktuellen Herausforderungen und die Zukunft des lokalen Journalismus geplant. Die Teilnahme ist entgeltfrei möglich; eine Anmeldung ist jedoch notwendig unter 03447 507928, in einer der VHS-Geschäftsstellen in Altenburg und Schmölln oder online unter www.vhs-altenburgerland.de.



Weltreise im Gustavus-Haus

Wenn aufgrund von Reisewarnungen, Geld- oder Zeitmangel die Welt nicht bereist werden kann, muss die Welt eben nach Hause geholt werden. Das dachte man sich auch im Paul-Gustavus-Haus (PGH) und lädt deshalb gemeinsam mit dem Schauspielensemble des Theaters Altenburg-Gera zur „Weltreise“ ein. Am kommenden Sonnabend ab 20 Uhr steigt der Auftakt im PGH in der Wallstraße 29. Den Startschuss bildet dabei stets ein kleines musikalisch-literarisches Programm aus dem Reiseland, gefolgt von einem Buffet mit landestypischen Spezialitäten, Feiern und Tanzen vor der Heimreise, so die Organisatoren. Zur Premiere geht es für Gastgeber und Gäste nach Frankreich. Das halbstündige Kulturprogramm dreht sich um die Grande Nation, bietet Texte über und aus Frankreich sowie Musik – etwa von Edith Piaf und Charles Trenet. Gereicht werden Spezialitäten wie Ratatouille, Quiche und Käse. Die Veranstaltung findet unter Minimalbedingungen, also mit maximal 25 Gästen statt. Im Gegenzug wird auf 2G oder 3G-Plus verzichtet. Wer dabei sein möchte, sollte schnell sein: Karten zu 5 Euro können unter post@gustavushaus-altenburg.de reserviert werden.

FOTO: RONNY RISTOK

„Ohne Zuschüsse müsste das Tatami schließen“

Schmöllns Stadtwerke-Chef Severin Kühnast spricht im OVZ-Interview über dringende Finanzhilfen, die Gründe für steigende Gebühren und seinen neidvollen Blick auf das Altenburger Modell

Schmölln. Die Schmöllner Stadtwerke brauchen dringend Finanzzuschüsse. Die Abwassergebühren sind schon gestiegen, jene für Trinkwasser werden steigen. Die OVZ sprach darüber mit Stadtwerke-Chef Severin Kühnast.

Herr Kühnast, der Stadtrat hat jüngst 300 000 Euro zur Stärkung der Stadtwerke für dieses Jahr zugesprochen. Wie schwach ist denn Ihr Betrieb?

Es ist kein Geheimnis, dass eine der Aufgaben des Freizeitbad Tatami ist, das ja nun, wie alle solchen Bäder, Verluste macht. Im Tatami entsteht im Durchschnitt ein Defizit von 900 000 Euro im Jahr. Woanders ist der Standard zwischen einer und 1,5 Millionen Euro.

Wohin führt es, wenn die Stadtwerke die Zuschüsse nicht bekommen?

Dann können Investitionen nicht getätigt werden und der Betrieb wird über kurz oder lang insolvent oder ich müsste das Bad schließen. Das alles steht nicht zur Debatte. Deshalb wird die Stadt immer zuschießen müssen. Der Durchschnittswert in den nächsten Jahren wird 500 000 bis 600 000 Euro betragen. Ideal wären Verhältnisse wie in Altenburg, wo es große Stadtwerke mit Gewinnsparten, wie Strom und Gas gibt, die die Verlustsparte Bad problemlos ausgleichen und wo trotzdem noch teils stattliche Gewinne möglich sind. Das ist in

Schmölln nicht so, weil wir keine Gewinnsparten haben und in den Bereichen Wasser und Abwasser die Gewinne reglementiert sind.

Warum verkaufen Sie Strom und Gas denn nicht auch?

Dazu habe ich auch den Auftrag. Aber es ist schwierig, dies umzusetzen. Jetzt ist aber der falsche Zeitpunkt, um mit solchen Geschäftsfeldern anzufangen. Unter meinem Vorgänger hat das ebenso nicht funktioniert. Jetzt haben wir es im Strom auch nochmal versucht. Das Problem ist die Konzessionsvergabe, die frei verläuft und wo die Stadt nicht so einfach einsteigen kann. Jetzt versuchen wir über andere

Strombereiche, wie erneuerbare Energien, einzusteigen.

Wie realistisch sind Gas- und Stromverkäufe für Schmölln in Zukunft?

Beim Gas sehe ich die Chancen in den nächsten zehn Jahren bei Null. Beim Strom bei 50 Prozent. Bei kleineren Projekten etwas höher. Aber auch die Gewinnmargen beim Strom werden geringer.

In Schmölln sind die Abwassergebühren gestiegen, auch das Trinkwasser soll teurer werden. Das kommt bei den Bürgern gar nicht gut an. Warum muss das sein?

Zunächst ist festzustellen, dass wir in Schmölln seit 25 Jahren stabile

Gebühren hatten. Das gab es meines Wissens nirgendwo in Thüringen. Beim Trinkwasser steigen die Kosten für den Ankauf des Fernwassers, beim Personal ist derzeit eine Erhöhung um 250 000 Euro im Vergleich zu den Vorjahren zu verzeichnen. Außerdem musste wegen des Fernwassers in technische Anlagen investiert werden. Beim Abwasser steigen insbesondere die Kosten für die Reinigung, vor allem bei der Klärschlammentsorgung, bei der Energie und Chemikalien sowie bei der Wartung der technischen Anlagen.

Liegt die Kostenexplosion nicht auch an den zwei großen Einleitern, den

Feinkostwerken im Industriegebiet Nitzschka und dem Fleisch- und Wursthersteller Wolf?

Nein. Im Gegenteil. Diese Beiden sorgen mit ihren großen Mengen dafür, dass das Klärwerk ausgelastet ist, was sehr gut ist. Durch die hohen Abnahmen beim Wasser und Einleitungsmengen beim Abwasser erzielen die Stadtwerke auch mehr Einnahmen. Beide Firmen zahlen bei Wasser und Abwasser die gleichen Gebühren wie jeder andere auch, hinzu kommen Starkverschmutzerzuschläge. Die Feinkostwerke wollen außerdem ihre Vorklärung verbessern.

Interview: Jens Rosenkranz
Kommentar Seite 13



Severin Kühnast, Chef der Schmöllner Stadtwerke, sieht zu Finanzhilfen keine vernünftige Alternative.

FOTO: HENRY HIPPE

Wasser- und Abwassergebühren in Schmölln

Gestiegene Abwassergebühren: Die Grundgebühr stieg zum 1. Januar 2021 von 50 Euro pro Haushalt und Jahr auf 120 Euro. Die Mengengebühr kletterte von 2,45 auf 3,06 Euro pro Kubikmeter. Damit liegt Schmölln an der Spitze der Gebühren im Landkreis und wird nur noch von den Gemein-dewerken Oberes Sprottental ge-toppt.

Geplante Gebührenerhöhung bei Trinkwasser zum 1. Januar 2022: Dazu liegen im Moment fünf Modelle vor. Derzeit beträgt die Grundgebühr 4,28 Euro pro Haushalt und Monat,

die Mengengebühr 2,35 Euro pro Kubikmeter. Blicke die Mengengebühr gleich, steigt die Grundgebühr auf 11,13 Euro. Blicke die Grundgebühr gleich, steigt die Mengengebühr auf 3,61 Euro. Entscheidung soll der Stadtrat im November treffen. Diese Modelle liegen vor,

Angaben in Euro:		
Pro Kubikmeter	Grundgebühr	
2,09	13,30	
1,85	13,91	
2,43	10,70	
3,61	4,28	
2,35	11,13	

Gluck, Vanhal und Brahms im Altenburger Theaterzelt

Lisabet Seibold als Solistin am Kontrabass im 2. Philharmonisches Konzert an diesem Freitag

Altenburg. Das Philharmonische Orchester Altenburg Gera widmet sich im 2. Philharmonischen Konzert an diesem Freitag, dem 22. Oktober, um 19.30 Uhr im Theaterzelt Altenburg den drei Komponisten Christoph Willibald Gluck (1714-1787), Johann Baptist Vanhal (1739-1813) und Johannes Brahms (1833-1897). Im Konzert erklingen Christoph Willibald Glucks Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis“, Johann Baptist Vanhals „Konzert für Kontrabass und Orchester“ und Johannes Brahms „Serenade Nr. 2 A-Dur op. 16“. Weitere Konzerte finden am Dienstag, dem 19. Oktober, am Mittwoch, dem 20. Oktober und Donnerstag, dem 21. Oktober jeweils um 19.30 Uhr im Konzertsaal Gera



Lisabet Seibold wird als Solistin am Kontrabass beim 2. Philharmonischen Konzert am Freitag zu erleben sein.

FOTO: PEER

statt, heißt es in einer Pressemitteilung des Theaters.

Der Kampf um Existenz und Wahrnehmung vereint die drei in diesem Konzert erklingenden Werke. In Glucks 1774 uraufgeführter Oper „Iphigenie in Aulis“ wird König Agamemnon von den Göttern aufgefordert, seine Tochter Iphigenie zu opfern. Gluck unterstreicht die Ausnahmesituation der Protagonisten mit einer revolutionär schlanken Musiksprache, mit welcher er seinerzeit den kompositorischen Aufbruch anführte und den Grundstein für die Entwicklung zur musikalischen Klassik legte.

Johann Baptist Vanhal hatte bereits seinen festen Platz in der Mitte der bekannten Großen der Wiener

Klassik gefunden, als er 1773 sein Konzert für Kontrabass und Orchester komponierte. Der Einsatz des Kontrabasses als Soloinstrument war damals neu, denn bislang wurde diesem Instrument nur die begleitende Basslinie anvertraut. Lisabet Seibold, 1996 in Esslingen am Neckar geboren, gilt als ein vielversprechendes Talent auf diesem Instrument. Die Studentin der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar gewann unter anderem beim Internationalen Mozartwettbewerb Berlin 2019 einen 1. Preis und erreichte das Halbfinale des Internationalen Bottesini Wettbewerbs in Crema. „Einfachheit, Präzision und Klarheit“ attestierte ein Kritiker Johannes Brahms' 1860 uraufgeführter

2. Serenade, die sich an den Vorbildern der Wiener Klassik orientiert. In der Reduktion der orchestralen Mittel suchte Brahms eine Neuorientierung auf dem Weg zu seinem sinfonischen Schaffen, mit welchem er sich nach langem Ringen von den übermächtigen Vorbildern löste.

Das Philharmonische Orchester Altenburg Gera musiziert unter der Leitung von Generalmusikdirektor Ruben Gazarian. Am Kontrabass spielt Lisabet Seibold.

Infos und Karten gibt es in den Theaterkassen, telefonisch unter 0365 8279105 (Gera) bzw. 03447 585160 (Altenburg) sowie online unter www.theater-altenburg-gera.de.

Von Ziegelheim nach Shanghai

Vom Altenburger Land in (fast) alle Regionen der Welt – etliche Menschen aus dem Kreisgebiet haben ihre Heimat verlassen, um woanders zu leben. Die OVZ stellt in loser Folge einige vor. Susann Selig aus Ziegelheim hat sich im chinesischen Shanghai niedergelassen.

Von Lisa Gerth

Ziegelheim/Shanghai. „Ich wusste nicht mal, wo Indonesien auf der Karte zu finden ist.“ Das sagt Susann Selig über den Moment, als ihr ein Manager einer Modefirma, den sie bei einem Geschäftsessen kennenlernte, einen Job in diesem Land anbot. Den Wunsch, irgendwann mal im Ausland zu leben, hatte sie schon seit ihrer Rucksacktour durch Australien nach ihrem Abitur im Jahr 2003. Also nahm sie die Stelle an. „Ich sagte zu meiner Mutter, dass ich in zwei Jahren wieder zurück bin“, erzählt Susann Selig. Das Versprechen hielt die 37-Jährige nicht ein.

Susann Selig wurde 1983 in Altenburg geboren und wuchs in Ziegelheim auf. Dort steht bis heute der Hof ihrer Großeltern, die sie regelmäßig besucht. Ein beliebtes Ritual ist der Gräupcheneintopf, den ihre Mutter bei jedem Besuch für sie kocht. Ihre Heimat ist seit 2008 jedoch Asien.

„Als ich nach Indonesien kam, hatte ich einen richtigen Kulturschock. Man isst mit den Händen, morgens um vier Uhr wird gebetet und der Verkehr ist das reinste Chaos. Dafür sind die Indonesier die freundlichsten Menschen, die ich kenne. Wenn man im Stau steht, was sehr oft vorkommt, winken sich die Menschen zu, anstatt zu meckern“, beschreibt Susann Selig ihre Erfahrungen auf dem fremden Kontinent.

In den letzten dreizehn Jahren arbeitete sie in verschiedenen Firmen als Produktentwicklerin oder Managerin und lebte in Jakarta, auf Bali oder in Hongkong. „Ich liebe die Herausforderung und kann mir nicht vorstellen, zehn Jahre in einem Unternehmen zu sein.“

Susann Selig erinnert sich besonders gern an ihre Zeit auf der indonesischen Insel Bali. Ihren Arbeitsweg bestritt sie mit dem Roller durch Reisfelder und vorbei an Vulkanen. Gemeinsam mit ihrer Mutter und ihrem Sohn Julien machte sie einen Roadtrip über die Insel. „Meine Zeit in Bali war wunderschön. Die Landschaft ist beeindruckend. Aber leider sieht man dort an den Stränden auch, wie schwerwiegend das Müllproblem auf unserem Planeten ist“, sagt die 37-Jährige.

Vor drei Jahren ging Susann Selig zurück nach Ziegelheim und versuchte sich dort ein Leben aufzubauen. Das gestaltete sich jedoch



Das Mutter-Sohn-Duo ist viel unterwegs, besucht etwa auch Nationalparks in der Volksrepublik.

FOTOS (2): PRIVAT

schwieriger als gedacht. Auf Dauer war die Gemeinde mit 900 Einwohnern zu klein für sie. „Ziegelheim ist entschleunigend und entspannend. Aber ich hatte das Gefühl, ich



be-reits al-les.“ Vom Dorf ging sie also wieder in die Großstadt und lebt seit 2019 mit ihrem Sohn in Shanghai. Julien besucht die dritte Klasse der deutschen Schule in der chinesischen Metropole.

Als Generalmanagerin der Firma Burton in Asien ist sie für die Pro-

duktentwicklung und Produktionsüberwachung verantwortlich. „Das macht mir sehr viel Spaß. Ich arbeite in einem internationalen Team und habe viel Verantwortung. Dadurch wird es nie langweilig.“ In ihrer Freizeit geht sie gern einkaufen, macht Yoga oder isst im Restaurant. „Das chinesische Essen ist viel besser, als ich das aus Deutschland kannte“, erklärt Susann Selig. An den Anblick von lebenden Meerestieren in der Lokalität musste sie sich jedoch erst gewöhnen. Auch die häufige Nutzung des Smartphones stellte sie am Anfang vor Herausforderungen. „Ich habe mir Bargeld am Automaten geholt, konnte aber nirgends damit bezahlen. In China läuft alles über das Handy.“

Susann Selig beschreibt den Stolz, den viele Chinesen empfinden, wenn sie über ihr Land sprechen. Sie merkt aber auch an, dass besonders auf Kinder ein hoher Leistungsdruck ausgeübt wird. In Shanghai leben viele reiche Men-

schen, die ein Elektroauto fahren und ein Kindermädchen beschäftigen. Bei Reisen durch das Land hat sie auch das China kennengelernt, wie viele es aus Filmen wie „Kung Fu Panda“ kennen – mit Bergen, Nationalparks und antiken Tempeln. Wie ihre Zukunft aussieht, weiß sie zum heutigen Zeitpunkt nicht. Sie will aber weiterhin jede Chance, die sich ihr bietet, nutzen.

OVZ sucht weitere Auswanderer

Vom Altenburger Land in die große weite Welt: Thüringens östlichster Landkreis kennt viele Auswanderergeschichten. Wir wollen sie erzählen! Denn oft haben jene, die das Glück in der Ferne suchten, noch immer eine enge Verbindung in ihre alte Heimat. Gehören Sie dazu oder kennen Sie jemanden, der uns vom Auslandsabenteuer erzählen möchte, dann schreiben Sie uns: am besten per E-Mail an altenburg.redaktion@lvz.de



Susann Selig und Sohn Julien erkunden gern ihre Wahlheimat: Hier etwa die Chinesische Mauer.

PRIVAT

Organist Beilschmidt stellt sich vor

Altenburg. Ein außerplanmäßiges Orgelkonzert gibt es am Sonntag, dem 31. Oktober, in der Altenburger Schlosskirche: Der neue Schlossorganist Daniel Beilschmidt präsentiert sich an der Trost-Orgel der Öffentlichkeit. „Nachfantasien“ lautet der Titel des Programms. Mit Werken von Kerll, Bach, Mozart, Schubert, Gubaidulina sowie eigenen Improvisationen zeichnet Beilschmidt den Weg durch die Nacht von der Abend- zur Morgendämmerung nach. „Trosts Innovation war das Einbringen dunkler Klangfarben in das volle, farbige Orgelspektrum. Sein Instrument umfasst Gegensätze von archetypischer Qualität wie Tag-Nacht, hell-dunkel, Körper-Geist, Präsenz-Ferne. Wie jedes Hoffnung stiftende Kunstwerk führt diese Orgel solche Gegensätze zu einer Einheit zusammen“, so Beilschmidt.

Das Konzert ist auf 100 Besucher begrenzt. Eintrittskarten sind im Vorverkauf an der Museumskasse des Residenzschlosses Altenburg (Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr) und online unter www.altenburg-travel/Buchungen/Tickets&Führungen/Residenzschloss zu erwerben.

Schon mehr als 200 Blühpaten

Projekt „Blühwiesen“ des Kreisbauernverbandes wird gut angenommen

Altenburg. Über über 200 Blühpaten beteiligen sich inzwischen am Projekt „Blühwiesen“ im Altenburger Land. Das teilt der Kreisbauernverband Altenburg in einer Pressemeldung mit. Im Frühjahr 2020 vom Kreisbauernverband ins Leben gerufen, wurden die Blühflächen im Landkreis seitdem zunehmend ausgedehnt. Gelungen ist dabei auch die Einbeziehung der Bevölkerung, eine ein- oder mehrjährige Patenschaft einzugehen.

Die Blühwiesen bieten natürlichen und nachhaltigen Nahrungs- und Lebensraum für Insekten und andere Tiere. Die Ansaat der neuen Blühwiesen auf zirka 2,5 Hektar Fläche erfolgte Mitte Mai 2021, heißt es in der Pressemitteilung weiter. Das Saatgut besteht aus 47 Arten und wird speziell für die hiesige Vegetationsregion gemischt und angepasst. Im Optimalfall entsteht ein regelrechter Blüht Teppich – eine farbenprächtige Weide für Insekten, Schmetterlinge, Käfer und andere Lebewesen. Jetzt im Herbst finden bei gutem Wetter vereinzelt Mulch- und kleinere Pflegearbeiten statt.

Die Arbeit mit Blühmischungen war für die Landwirte fachliches Neuland. Wobei sich mitunter Effekte zeigten, die man so nicht erwartet hatte: „Auf einigen Ackerflächen hat es sich als schwierig erwie-

sen, Blühflächen zu etablieren, die ausschließlich aus den gesäten Arten bestehen. Oftmals haben Disteln, Gemeine Melde oder gar Weidelgras die angesäten Arten verdrängt“, benennt Tom Bauch, der Vorsitzende des Kreisbauernverbandes Altenburg, eine Erfahrung der ersten zwei Blühwiesen-Jahre. Nun sei man bestrebt, diese Flächen in sortenreine Blühwiesen zu verwandeln. Das aber, so Bauch, sei eine schwierige Aufgabe, vor allem auf Ackerflächen. Was gerade jetzt

im Herbst auffällt: Die meisten Flächen bleiben der Natur überlassen und deshalb ungemäht. So etwa können Schmetterlingspuppen an den vertrockneten Stängeln und Blättern überwintern. Zudem dienen sie im Winter als Schutz- und Rückzugsorte für Insekten und Tiere. „Zugegeben, hüfthohe Wiesen inmitten der Stadt bieten für viele vielleicht ein ungewohntes Bild, bringen uns aber ein Stück intakte Natur zurück mit Farbenpracht und einer Heimstatt für Vögel und Insek-

ten“, wirbt Bauch um Verständnis bei der Bevölkerung.

Die kann sich auch weiterhin mit einer Blühpatenschaft an dem Projekt beteiligen. Genauere Informationen finden sich auf der Internetseite der Interessengemeinschaft Blühpatenschaften Altenburger Land. Angeboten werden ein- und dreijährige Vereinbarungen. Die Parzellen nehmen jeweils eine Fläche von 100 Quadratmetern ein. Größere oder mehrere Parzellen an verschiedenen Orten sind ebenfalls machbar. Die genauen Flächen, auf denen im Altenburger Land Blühpatenschaften angeboten werden, sind ebenfalls auf der Web-Seite abrufbar – ebenso die Anzahl der angebotenen Flächen und die Preise, die dafür aufgerufen werden – aufgeschlüsselt nach Privatpersonen und Unternehmen. Interessenten können sich hier auch gleich direkt das entsprechende Antragsformular herunterladen. Außerdem findet sich im Netz eine Liste der bisherigen Blühpaten.

Als kleines Dankeschön erhält jeder Blühpaten zum Ende der Saison ein Glas Honig von einem regional produzierenden Imker und ein Zertifikat.

Weitere Informationen unter www.kbv-altenburg.de/bluehpatenschaften



Das Archivbild vom Dezember 2020 zeigt Schüler des Erich-Kästner-Förderzentrums in Altenburg-Nord auf einer Wiese entlang der Siegfried-Flack-Straße, für die sie eine Blühpatenschaft übernommen haben.

FOTO: MARIO JAHN

Teich in Zschernichen wird geschlämmt

Gemeinderat Langenleuba-Niederhain beschließt auch Verkauf von Unimog

Langenleuba-Niederhain. Die Gemeinde Langenleuba-Niederhain lässt den Teich im Ortsteil Zschernichen schlämmen. Entsprechende Bauleistungen vergaben die Gemeinderäte auf ihrer jüngsten Sitzung an die Firma Leitholdt in Nitzschka. Für rund 48 500 Euro werden 600 Kubikmeter an Sedimenten aus dem Gewässer gehoben. Später soll der Schlamm auf landwirtschaftlichen Flächen ausgebracht werden. Laut Gemeinde wurde der Teich zum letzten Mal Mitte der 1990er-Jahre geschlämmt. Durch Bepflanzungen und Bänke soll das Areal am Teich zusätzlich aufgewertet werden. Das Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und ländlichen Raum fördert das Vorhaben zu 85 Prozent.

Die Gemeinde hofft, den ausserangierten Unimog des Bauhofes für mindestens 10 000 Euro veräußern zu können. Diese Restwertermittlung ergab ein Gutachten. Das Fahrzeug mit Kupplungsschaden werde laut Bürgermeister Carsten Helbig (SPD) mit allen noch vorhandenen Teilen angeboten.

Noch in diesem Jahr will die Gemeinde die ehemalige Bibliothek im Mühlenweg 3 für rund 54 400 Euro zur Wohnung umbauen lassen. Ein Vormietvertrag sei laut Gemeinde bereits mit einem Wohnungsinteressenten abgeschlossen worden. Die Arbeiten für neue Türen sowie Fußboden-, Maler- und Fliesenlegerarbeiten werden von der Firma Rieger Bau in Ziegelheim durchgeführt. Für Klempnerarbeiten und Sanitärinstallationen zeichnet die Firma Lars Wilke in Altenburg verantwortlich, während das Unternehmen Elektro Ruhland in Buscha die Modernisierung der Elektrik übernimmt. DW

Versorger helfen Kommunen beim Sparen

Altenburg. Die Versorger EnviaM und Mitgas unterstützen in diesem Jahr 129 Energiesparprojekte in Kommunen in 20 Landkreisen in ihrem Versorgungsgebiet. Der „Fonds Energieeffizienz Kommunen“ der Energiedienstleister beinhaltet 2021 rund 330 000 Euro. Davon entfallen 22 400 Euro auf zehn Kommunen im Landkreis Altenburger Land, heißt es in einer Pressemeldung von EnviaM.

Das Geld fließt für Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED. Im einzelnen erhalten: Dobitschen 1000 Euro, Göhren (Ortsteil Gröden) 1000 Euro, Gößnitz 2400 Euro für den Freiheitsplatz, Kriebitzsch 2000 Euro für die Hauptstraße, Langenleuba-Niederhain (Ortsteil Boderitz) 2000 Euro, Lödla 2000 Euro, Monstab (Ortsteil Kröbern) 1000 Euro, Nobitz 3000 Euro, Rositz 3000 Euro für Bahnhofstraße und Zechauer Straße und Schmölln 5000 Euro.

Seit 2007 haben EnviaM und Mitgas bereits 2131 Energieeffizienzprojekte in ihrem Versorgungsgebiet mit über 4,7 Millionen Euro gefördert. Das bedeutet eine Energieeinsparung von rund 23,4 Millionen Kilowattstunden Energie und über 22,2 Millionen Tonnen CO₂.

Die Förderung kann entsprechend der Einwohnerzahl der Kommune bis zu 6000 Euro betragen. Die Antragstellung für 2022 ist ab sofort möglich und erfolgt digital über das Kommunal-Portal der Envia-M-Gruppe.

SPORTSTATISTIK

FUSSBALL			
Thüringenliga			
Heiligenstadt – Thür. Weida		0:2	
Preußen Langensalza – Eintr. Eisenberg		3:0	
Sondershausen – Sonneberg		4:4	
Erfurt-Nord – Schott Jena		abges.	
SC Weimar – FSV Ohratal		3:2	
Westvorrte – Schleiz		abges.	
Frankenhausen – Geratal		2:1	
Teistungen – Wismut Gera		1:8	

1. Wismut Gera	8	32:10	21
2. SC Heiligenstadt	9	18:15	19
3. FC Thüringen Weida	8	16:11	18
4. FC Erfurt-Nord	8	17:13	15
5. Bad Frankenhausen	9	19:17	15
6. TSV Westvorrte	8	18:11	13
7. Preußen Langensalza	8	18:14	13
8. FSV Schleiz	7	19:10	12
9. SC Weimar	9	17:16	12
10. Eintracht Eisenberg	8	9:11	12
11. FC Sonneberg	8	19:22	12
12. SV Schott Jena	7	13:13	10
13. SV Ehrenhain	8	9:15	8
14. Eintr. Sondershausen	9	13:20	6
15. FSV 06 Ohratal	8	13:16	5
16. SpVgg Geratal	7	7:16	3
17. Wacker Teistungen	9	8:35	2

Kreisoberliga Ostthüringen
TSV Rüdersdorf – Wismut Gera II 3:3 (3:1). 1:0 Wünsch (2.), 2:0 Maisel (28.), 2:1 Alsaneea (37.), 3:1 Beuchel (43.), 3:2 Alsaneea (83.), 3:3 Mihov (90.). Z: 80.
FSV Meuselwitz – Thür. Weida II 5:2 (0:1). 0:1 Kämpfer (43.), 1:1 Gentzsch (60.), 2:1 Sparbrod (64.), 3:1 Gentzsch (66.), 4:1 Rother (72.), 4:2 Berthold (85.), 5:2 Strobl (87.). Z: 100.
Kickers Gera – FSV Gößnitz 3:3 (2:1). 0:1 Schlenzig (9.), 1:1, 2:1 Fleischer (20., 38.), 3:1 Stein (50.), 3:2 Bahr (65.), 3:3 Schlenzig (79.). Z: 60.
SV Schmölln – BW Greiz 11:0 (5:0). 1:0 Neumaier (7.), 2:0 Rüger (8.), 3:0 Neumaier (18.), 4:0 Pitschel (34.), 5:0 May (42.), 6:0 Neumaier (64.), 7:0, 8:0 Pitschel (71., 77.), 9:0 Neumaier (78.), 10:0 Hass (80.), 11:0 Schmidt (83.). Z: 80.
SV Ehrenhain II – SV Osterland Lumpzig 1:1 (1:0). 1:0 Hanke (27.), 1:1 Jahr (90.). Z: 60.
SV Rositz – RSV Altenburg 2:0 (1:0). 1:0 Reichel (40.), 2:0 Baudach (53.). Z: 250.

1. SV Schmölln	9	38: 6	24
2. SV Rositz	9	28:13	19
3. Kickers Gera	9	24:16	18
4. TSV Rüdersdorf	9	24:18	15
5. FSV Gößnitz	9	15:19	15
6. FSV Meuselwitz	8	23:14	14
7. Thüringen Weida II	9	20:15	13
8. SVE Bad Köstritz	8	15:13	12
9. RSV Altenburg	10	16:19	11
10. SV Ehrenhain II	8	8:17	6
11. Wismut Gera II	10	16:33	6
12. SV Osterland	9	11:20	5
13. Blau-Weiß Greiz	9	8:41	2

Kreisliga, Staffel A
Eintracht Fockendorf – TSV Pölgitz 5:0 (2:0). 1:0 Hillig (10.), 2:0 Gräfe (25.), 3:0 Hofmann (52.), 4:0 Sprigode (75.), 5:0 Gerth (88.). Z: 40.
Motor Altenburg – SV Schmölln II 3:1 (2:1). 0:1 Großmann (21.), 1:1 Gordziel (32.), 2:1, 3:1 Korent (41., 53.). Z: 120.
SV Löbichau – SVV Großentzen 0:2 (0:1). 0:1 Schellenberg (24.), 0:2 Lochmann (75.). Z: 100.
Einheit Altenburg – FSV Ronneburg 2:2 (1:1). 0:1 Ender (28.), 1:1 Gentzsch (45.), 1:2 Embersmann (78.), 2:2 Müller (90.). Z: 50.
LSV Altkirchen – FSV Lucka 6:2 (2:1). 1:0 Kaiser (25.), 2:0 Schulze (28.), 2:1 Weber (38.), 2:2 Lippold (61.), 3:2, 4:2 Zimmer (64., 74.), 5:2 Kaiser (76.), 6:2 Zacher (88.). Z: 60.
FSV Langenleuba – ASV Wintersdorf 7:1 (2:1). 1:0 Killermann (1.), 1:1 Steinert (9.), 2:1 Heinke (20.), 3:1, 4:1 Killermann (49., 60.), 5:1 Heimer (64.), 6:1 Lichtenstein (84.), 7:1 Walther (85.). Z: 100.

1. Motor Altenburg	8	23: 6	24
2. FSV Langenleuba	7	22: 7	18
3. SV Schmölln II	9	31:18	18
4. SSV Großenstein	9	24:15	16
5. Eintracht Fockendorf	8	19:14	16
6. SV Löbichau	8	15:15	13
7. FSV Ronneburg	9	21:21	10
8. TSV Pölgitz	8	10:17	10
9. LSV Altkirchen	9	20:21	9
10. Einheit Altenburg	8	14:15	8
11. FSV Lucka	8	12:25	5
12. Monstab-Lödla	9	10:24	5
13. ASV Wintersdorf	8	7:30	2

1. Kreisklasse, Staffel A
TSV Windischleuba – Roter Stern Altenburg 4:0 (1:0). 1:0 Jahr (9.), 2:0, 3:0 Taubert (75., 88.), 4:0 Kunze (90.). Z: 40.
RSV Altenburg II – BW Zechau 2:1 (1:0). 1:0 Schneider (33.), 2:0 Wegener (47.), 2:1 Oswald (88.). Z: 40.
SV Rositz II – FSV Meuselwitz II 5:1 (3:0). 1:0 Wesser (27.), 2:0, 3:0 Brumme (32., 40.), 4:0 Hass (52.), 4:1 Groß (78.), 5:1 Hass (80.). Z: 40.
FSV Langenleuba II – FSV Gößnitz II 0:2 (0:2). 0:1 Baumann (14.), 0:2 Schulze (19.). Z: 40.
Eintracht Ponitz – Weißbacher SV 4:0 (1:0). 1:0 Müller (28.), 2:0 Stopfer (ET, 77.), 3:0 Schröder (80.), 4:0 Schulze (84.). Z: 50.
ZFC Meuselwitz II – Einheit Altenburg II verlegt

1. ZFC Meuselwitz II	8	52: 1	24
2. TSV Windischleuba	9	26: 5	22
3. FSV Gößnitz II	8	15:13	18
4. SV Rositz II	7	18:11	12
5. Eintracht Ponitz	7	16:12	12
6. RSV Altenburg II	9	14:18	12
7. FSV Langenleuba II	7	8:11	10
8. Einheit Altenburg II	4	12: 8	9
9. FSV Meuselwitz II	8	14:27	7
10. Weißbacher SV	8	8:37	4
11. Roter Stern Altenburg	8	10:39	3
12. Zechau-Kriebitzsch	7	4:15	0

Eispiraten lassen Huskies hecheln

DEL2: Crimmitschau bleibt gegen Kassel auch im sechsten Saisonspiel ungeschlagen / Rückkehrer Ty Wishart wird gefeiert

Crimmitschau. Die Eispiraten Crimmitschau konnten ihren sechsten Sieg in Serie feiern. Dank einer herausragenden Mannschaftsleistung setzten sich die Pleiðestädter letztlich mit 4:1 gegen die Kassel Huskies durch und bleiben somit auch weiter ohne Niederlage in dieser DEL2-Saison. Mathieu Lemay, Luca Gläser, Scott Timmins und Filip Reisnecker erzielten die Tore auf Seiten der Eispiraten.

Mit reichlich Selbstbewusstsein, aber ohne die beiden Förderlizenzspieler Tim Lutz und Simon Stowasser ging es für die noch ungeschlagenen Eispiraten in das Heimspiel gegen die Kassel Huskies. Das Team von Tim Kehler legte einen klassischen Fehlstart hin, war jedoch darauf bedacht, sofort Druck zu machen und in die Erfolgspur zurückzukehren. Allerdings spielten auch die Westsachsen gut auf, weshalb sich eine muntere Partie mit reichlichen Möglichkeiten auf beiden Seiten ergab. Nachdem Filip Reisnecker nur das Gebälk traf und Mathieu Lemay bei einem 3-auf-1-Konter das Abspiel verpasste, waren es schließlich die Gäste aus Hessen, die das erste Tor des Abends erzielten. Nach 14 Minuten war es Lukas Laub, der den Puck um Luka Gracnar herumspitzelte und zum 0:1 einschob.

Die Eispiraten kamen schwungvoller aus der Kabine und konnten prompt die erste hochkarätige Chance für sich verbuchen. Timmins' Pfostentreffer war ein erster Warnschuss, in der 23. Minute klingelte es dann unter großem Applaus der zahlreichen Crimmitschauer Fans. Lemay fing einen unsauberen



Blitzschnell schaltete Mathieu Lemay vor dem 1:1 und besorgte den wichtigen Ausgleich.

FOTO: MARIO JAHN

Pass von Jerry Kuhn ab und überwand diesen mit seinem Schuss in die kurze Ecke zum 1:1 – einmal mehr in eigener Unterzahl. Die Mannschaft von Marian Bazany blieb in einer mittlerweile hitzigen Partie am Drücker und konnte sich dafür auch belohnen. André Schietzolds Blueliner konnte Kuhn nicht festhalten, Luca Gläser war prompt zur Stelle und schob zur 2:1-Führung ein.

Die Partie wurde in der Folge ruppiger, auch weil die Huskies, angesichts des Spielstandes und ihrer aktuellen Tabellensituation, etwas gefrustet schienen. Die Crimmit-

schaer blieben jedoch ruhig und ganz konzentriert und überstanden somit auch eine erste Druckphase der Hessen im finalen Drittel. Schließlich konnten die Westsachsen für immer mehr Entlastung sorgen und selbst gefährliche Torchancen kreieren. Es liegt bereits die Schlussminute als Timmins per Empty-Netter zum 3:1 traf und das Spiel bereits entschied. Filip Reisnecker setzte dem allerdings zwölf Sekunden später noch einen drauf. Auch er traf den verwaissten Kasten der Schlittenhunde.

Die Eispiraten verbreiten also weiter als ungeschlagener Tabel-

lenzweiter viel Schrecken in der DEL2. Dabei macht sich neben dem ungebrochenen Willen und der super Moral auch die harte Arbeit bemerkbar, welche Mannschaft und Trainerteam in den vergangenen Wochen investierte. Pünktlich zu den Feierlichkeiten traf im Übrigen auch Ty Wishart im Sahnpark ein. Der Verteidiger, der bereits zum dritten Mal zu den Eispiraten wechselt, wurde von Stadionsprecher Patrick Augustin schnell aufs Eis geholt. Dort holte sich der Kanadier einen tosenden Applaus ab und durfte gemeinsam mit der Mannschaft vor der Heinekurve antreten.

Rekordkulisse und Kantersieg

Fußball-Kreisoberliga: Rositz knackt Altenburger Abwehrriegel vor 250 Fans

Von Reinhard Weber

■ SV Schmölln – BW Greiz 11:0 (5:0). Der Spitzenreiter landete einen überlegenen Kantersieg. Schon nach sieben Minuten legte Neumaier zur Führung vor, diese baute Rüger sofort aus (8.). Nachmals traf Neumaier zum 3:0 (18.). Pitschel erhöhte auf 4:0 (34.). May traf zum klaren Pausenstand (42.). Nach dem Wechsel ging die Torjagd weiter. Ein Doppelschlag von Neumaier (64.) und Pitschel (71.) brachte das 7:0. Pitschel legte dann zum 8:0 nach (77.). Neumaier (78.), Hass (80.) und Schmidt (83.) komplettierten die Ergebnisliste.

■ SG Eurotrink Gera – SG FSV Gößnitz 3:3 (2:1). Gera hatte zu Beginn mehr vom Spiel, den Treffer machte der Gegner. Schlenzig erzielte die Gößnitzer Führung (9.). Dann aber trumpfte der Gastgeber auf. Fleischer erzielte den Ausgleich (20.). Er selbst verwandelte einen Elfmeter zur Führung (38.). Nach dem Wechsel kam Gößnitz besser ins Spiel,



Der Rositzer Ron Baudach lässt sich nach seinem verwandelten Elfmeter von den Tealkollegen feiern.

FOTO: MARIO JAHN

hatte mehr Spielanteile. Aber Stein konnte auf 3:1 erhöhen (50.). Der Gast zeigte Moral, Bahr gelang der Anschlusstreffer (65.). Wieder war es Schlenzig, der den Ausgleich markierte (79.).

■ FSV Meuselwitz – SG FC Weida II 5:2 (0:1). Bis zur Pause war es ein offenes und gleichwertiges Spiel. Einen Fehler des FSV nutzte Kämpfer zur

Gasteführung (43.). Per Elfmeter glich Gentzsch aus (60.). Nur wenig später erzielte Sparbrod die Führung (64.). Kurz darauf traf Gentzsch nochmals vom Punkt zum 3:1 (66.). Meuselwitz diktierte das Spiel, legte durch Rother zum 4:1 nach (72.). Berthold konnte in der Schlussphase verkürzen (85.). Den Endstand stellte Strobel her (87.).

Aufbau verschläft Trendwende

Katastrophale zweite Halbzeit in Altenburg

Altenburg. Nach drei Niederlagen in Folge wollten sie endlich die Wende schaffen, die nächsten Pluspunkte auf ihrem Konto verbuchen und vor heimischem Publikum den ersten Saisonsieg feiern. Am Ende standen sie wieder mit leeren Händen da. Die Handball-Frauen des SV Aufbau Altenburg haben ihr Heimspiel gegen den TSV Niederdodeleben deutlich mit 16:22 verloren – obwohl sie die ersten 30 Minuten dominierten.

Cheftrainer Ronny Bärbig hatte erneut die gesamte Mannschaft an Bord und konnte somit aus dem Vollen schöpfen. Seine Startformation schien direkt zu funktionieren, sodass sich die Gastgeberinnen doch etwas überraschend gleich in den ersten Spielminuten mit 2:0 in Front schoben, auch der 2:2 Ausgleich brachte Altenburg nicht außer Tritt. Im Abwehrverband ging die Mannschaft beherzt zu Werke, im Angriff demonstrierte das Team seine Stärken und erhöhte nach 20 Minuten zum 8:4. Dabei profitierte die Aufbau-Sieben allerdings auch von zahlreichen Fehlern der Gäste aus Niederdodeleben, die in den ersten 30 Minuten ungewohnte Schwächen offenbarten. Anstatt aus dieser Tatsache Profit zu ziehen und sich weiter abzusetzen, gesselten sich jedoch wieder zahlreiche Technik-Regel-Fehler ins Altenburger Spiel. „Uns fehlte in dieser Phase einfach mal der Killer-Instinkt, um ein größeres Polster zu schaffen“, rekapitulierte Bärbig nach Halbzeit eins, die trotz bester Ausgangslage lediglich ein 10:9 an der Anzeigetafel hervorbrachte.

Bärbig schwante in diesem Moment bereits, dass die favorisierten Gäste den Aufbau-Frauen in Halbzeit zwei nicht derart viele Möglichkeiten zur Spielgestaltung lassen würden – und er sollte Recht behalten. Die Handballerinnen aus dem Landkreis Börde in Sachsen-Anhalt stellten ihre Deckung um und agierten nun deutlich offensiver. Mit der 5:1-Formation der Gäste kamen die Skatstädterinnen überhaupt nicht zurecht, scheiterten reihenweise am Spielaufbau und luden den Tabellenvierten damit ein, das Spiel an sich zu reißen. Am Ende reichten zehn konzentrierte Minuten für Niederdodeleben, um die Partie zu drehen.

Entsprechend bedient ob der Leistung seiner Mannschaft verließen die Coaches nach 60 Minuten und dem enttäuschenden 16:22-Endstand den Goldenen Pflug. „Niederdodeleben war heute sicher nicht besser als wir, aber mit so einer zweiten Halbzeit haben wir kein besseres Resultat verdient“, fasste Ronny Bärbig seine Gefühlslage zusammen. A.L.

Aufbau Altenburg: Glanzberg, Perkowski; Foksova, Hutter, Klöppel (3), Moosdorf (4), Voigt (5), Beine (1), Thurm, Talarova, Loth, Vogel, Hoffmann, Bärbig 3/1.

ANZEIGE

NACHRICHTEN
WERKSTATT

Medienwissen kompakt

Online-Sprechstunde:
Digitale Bildung für Erwachsene

Live-Chat mit einer Medienpädagogin

Wir geben Antwort auf Ihre Fragen.
Jetzt kostenlose Online-Sprechstunde buchen!

Jetzt anmelden:
www.nachrichtenwerkstatt.com

Wilde Jagd über die Witznitzer Kippe

Optimale Bedingungen und herausforderndes Gelände beim Bornaer Radcross / Nostalgie bei einigen Akteuren

Von Bert Endruszeit

Borna. Perfekte Bedingungen für alle Radsportfans: Der Bornaer Radcross „Rund um die Witznitzer Kippe“ wurde am Sonntag nicht zu einer Schlamm Schlacht. „Der Boden ist schön festgefahren, allerdings ändert das nichts daran, dass die Strecke schon eine Herausforderung darstellt“, sagte Robert Walther aus Flöha. Die Veranstaltung war der zweite Rennntag der Bioracer-Serie 2021, die eine Woche zuvor in Grimma gestartet worden war. Walther ging gemeinsam mit seinem Sohn Richard ins Rennen. „Es gibt hier viele giftige Anstiege und viele Kurswechsel. Beim Warmfahren haben wir uns fast verfahren.“ In so einem kleinen Wald helfe auch Google-Maps nicht weiter. „Nur das rote Absperrband ist dein Freund.“

Für Chris Czaja war die Crosstour durch das Wäldchen eine kleine Zeitreise. „Wir sind hier schon zu DDR-Zeiten gefahren. Der größte Teil ist heute noch wie früher, da ist viel Nostalgie dabei.“ Der 50-jährige Kahnisdorfer war schon in jungen Jahren auf zwei Rädern unterwegs. „Damals sind wir hier mit den Rennrädern durch, spezielle Geländerräder gab es nicht.“ Angesichts der allgemeinen Materialknappheit durfte früher einfach nicht soviel kaputt gehen. „Wir haben alle sehr auf unsere Räder geachtet.“

Heute könne man theoretisch alles leicht ersetzen. Doch mittlerweile ist der Mangel zurückgekehrt. „Es gibt kaum noch Fahrräder und kaum noch Ersatzteile“, stöhnte Czaja mit Blick auf die weltweiten Lieferengpässe zu Corona-Zeiten. „Wir haben teilweise jetzt schon Radbestellungen für 2023. So leer wie jetzt waren die Läden noch nie.“

Theophile Maillard aus Chemnitz ist Triathlet und konnte sein



„Giftige Anstiege“, schnelle Abfahrten und viele Kurswechsel verlangen den Akteuren beim Radcross in Borna einiges ab.

FOTOS (3): BERT ENDRUSZEIT



Engagierte Nachwuchstalente: Kathrin Schramm (von links) mit Joelle, Louis, Philip und Jolina.

Können voll ausspielen. „Immer, wenn ich absteigen musste, half mir mein intensives Lauftraining“, sagte der 15-Jährige. So ein Sport sei genau richtig für ihn. „Man ist immer draußen und vermeidet einseitige Belastungen.“ Sein Trainer Hendrik Schmidl gehört zum Verein „Triathlon Chemnitz“, der gerade erst gegründet wurde.

„Wir sind rund 20 Triathleten von neun bis über 60 Jahre.“ Bei den

„Am steilen Hang trennt sich die Spreu vom Weizen.“
Danny Kober,
Teilnehmer aus Eich im Vogtland

Kleinsten stehen im Dreikampf 50 Meter Schwimmen, ein Kilometer Radfahren und 400 Meter Laufen auf dem Programm. „Das ist der Einstieg. Wenn die einmal Blut geleckt haben, dann bleiben die auch dabei.“ Seine Gruppe habe sogar in Corona-Zeiten Zuwachs bekommen. „Viele konnten draußen ganz für sich trainieren.“

Kathrin Schramm aus Lindhardt hatte Jolina (10), Joelle (8) und die Zwillinge Philip und Louis (10) mitgebracht. „Dieser Sport ist einfach perfekt, obwohl die Strecke durchaus anspruchsvoll ist.“ Die jüngsten Aktiven mussten dabei „nur“ einen Crosslauf absolvieren, die Raddisziplin folgt erst in einer höheren Altersklasse.

Vor allem aus Spaß an der Sache machte Danny Kober aus dem Vogtland mit. „Eigentlich kenne ich das Gelände, aber die Strecke wird jedes Jahr anders angelegt. Vor allem am steilen Hang, genannt Scharf-richter, trennt sich immer die Spreu vom Weizen.“ Da habe er schieben müssen, weil er dafür zu schwer sei. „Da hilft die beste Fitness auch nicht mehr. Der ideale Radsportler sieht nun mal eher wie ein Hänfling aus.“

Ein wachsames Auge aufs Geschehen hatte Tina Stephan vom DRK Leipzig-Land. „Der Boden stimmt heute, da gibt es kaum schwere Stürze.“

Auch Stationshelfer Florian Albrecht vom Technischen Hilfswerk zeigte sich zufrieden. „Es ist sehr ruhig, das Wetter war in den letzten Tagen ja gut, richtigen Schlamm haben wir deshalb kaum.“



Die Radcross-Neuaufgabe von „Rund um die Witznitzer Kippe“ hat guten Zuspruch gefunden.

Variété in den Herbstferien

Leipzig. Das Krystallpalast Variété bietet eine Herbstferien-Aktion für Familien an: Noch bis zum 31. Oktober erhalten Kinder bis 14 Jahre in Begleitung eines vollzahlenden Erwachsenen ein Gratis ticket für die Variétéshow (ein Kinder-Freiticket je Erwachsenen). Das Angebot gilt nach Verfügbarkeit und ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Am Freitag, den 22. Oktober, gibt es eine Zusatz-Aufführung um 17 Uhr. Bis Sonnabend, den 23. Oktober, ist die Show „Türen auf – Variété pur“ zu sehen. Ab dem 27. Oktober läuft „Crazy Comedy – das Wintervariété“.

Info www.krystallpalastvariete.de



Die Show „Türen auf – Variété pur“ ist am Sonnabend in Leipzig zu erleben.

FOTO: ANDRE KEMPNER

Schneeleoparden-Babys beim Tierarzt

Geheimnis im Leipziger Zoo gelüftet: Es sind zwei Kätzchen / Freude auch über Kronenkranich-Küken

Von Kerstin Decker

Leipzig. Erste Tierarztvisite für die Schneeleoparden-Zwillinge: Für die Tierpfleger der Himalaya-Anlage sowie für die inzwischen sieben Wochen alten Schneeleoparden-Zwillinge war kürzlich ein großer Tag. Erstmals wurden die Jungtiere von ihrer Mutter Chandra (7) getrennt und dem Tierarzt vorgestellt. Bisher wurde die Leopardenfamilie von den Pflegerinnen und Pflegern ausschließlich aus der Distanz über die Kamera beobachtet, um in der ersten wichtigen Aufzuchtphase keine Störungen zu verursachen.

„Es war in der Tat ein spannender Moment für uns alle. Einerseits haben wir das Rätsel des Geschlechts der Zwillinge lösen können – es handelt sich um zwei Katzen. Und andererseits konnten wir uns zusammen mit dem Tierarzt vergewissern, dass sich die Jungtiere gut entwickeln, gesund sind und bereits drei Kilogramm auf die Waage bringen“, freut sich Bereichsleiter Thomas Günther. Zusätzlich zu allen routinemäßigen Untersuchungen nahm der Tierarzt auch die wichtige Jungtierprophylaxe vor.

Die Zwillinge, die immer agiler werden und bereits erste Ausflüge außerhalb der Wurfbox unternehmen, werden allerdings noch einige Zeit hinter den Kulissen der Leopar-

denanlage bleiben. Noch sind sie altersbedingt nicht in der Lage, der Mutter auf die Außenanlage des Himalaya-Bereichs zu folgen.

Lange hat der Zoo darauf gewartet, jetzt hat es geklappt – die zehn Jahre alten Grauhals-Kronenkraniche haben seit dem 1. Oktober Nachwuchs. Vor allem in den vergangenen Tagen vor dem Schlupf schaute das Personal regelmäßig nach dem Nest auf der 2004 eröffneten Afrika-Savanne. Am 31. Tag der

Brut war das erste Kronenkranich-Küken schließlich da. Es wird laut Zoo vom Elternpaar sehr vorbildlich und wachsam versorgt und macht einen guten und munteren Eindruck.

„Für uns ist es nach der langen Zeit des Wartens ein wahrer Glückszustand, dass das Paar endlich erfolgreich gezüchtet hat und das Jungtier auch versorgt. Die Grauhals-Kronenkraniche sind eine der attraktivsten Kranicharten,

die mittlerweile leider zu den stark gefährdeten afrikanischen Vogelarten zählt. Die Freude über diesen ersten Zuchterfolg ist bei uns allen besonders groß, und wir hoffen, dass sich das Küken weiterhin gut entwickelt und wir keinen Rückschlag in der Aufzucht erleiden“, so Zoodirektor Professor Jörg Junhold. Für die Besucher ist das Dreierge-spann gut am Rande der Afrika-Savanne hin zur Nashornanlage zu sehen.



Die beiden Schneeleoparden-Katzen bleiben noch eine Weile im rückwärtigen Bereich.

FOTOS: ZOO LEIPZIG



Das Kronenkranich-Küken ist schon auf der Savanne zu sehen.

Wieder da: Kunst, Kult und Kitsch

Leipzig. Der Agra-Antikmarkt kehrt nach mehr als einem Jahr Corona-Zwangspause zurück. Am 23. und 24. Oktober (7 bis 16 Uhr) beziehen die Händler (zwischen 500 bis zu 1000 Stände waren es vor der Zwangspause) wieder Stellung auf dem fünf Hektar großen Gelände – samt der beiden Messehallen mit jeweils 5000 Quadratmetern Fläche.

Egal ob Möbel, Design-Interieur, altes Spielzeug, historische Musikinstrumente, antiquarische Bücher, Gemälde, Schmuck oder Münzen, Militaria, edles Porzellan, alte Schränke mit und ohne Holzwurm oder Nostalgie-sches aus DDR-Zeiten – der bunte Mix ist das Konzept von „Europas größtem Flohmarkt“, wie ihn Thomas Szymkowiak von der ausrichtenden Abuha Seifert GmbH selbst nennt.

Damit geht eine monatelange Zwangspause der Flohmarkt-Händler nun auch auf dem Agra-Gelände zu Ende. Andere Flohmärkte in Leipzig haben schon länger wieder geöffnet. Weil weit mehr als 1000 Besucherinnen und Besucher an jedem letzten Wochenende im Monat über den Antikmarkt bummelten, wurde der Markt als Großveranstaltung eingestuft – die Corona-Schutzverordnung ließ über Monate keine Öffnung zu.

Der Eintritt ist frei. Geparkt werden kann für fünf Euro direkt auf dem Gelände in unmittelbarer Nähe der Stände. Damit ist auch der Abtransport größerer Funde während der Marktzeiten jederzeit möglich. Nach Angaben des Veranstalters gelte keine 3G-Regel. Es wird aber appelliert, eine Maske zu tragen und verantwortungsbewusst zu handeln.

Nach dem Neustart am 23. Oktober soll der Antikmarkt dann wieder einmal monatlich (immer am letzten Wochenende des Monats) stattfinden. *thl*

„Corpus“ erlebt Uraufführung

Gera. Im Großen Haus Gera präsentiert das Thüringer Staatsballett am Freitag, den 19. November, um 19.30 Uhr die Uraufführung des Balletts „Corpus“ von Ballettdirektorin und Chefchoreografin Silvana Schröder. Durch seinen lateinischen Titel verweist die Neukreation auf den rituellen Ursprung des Theaters in der Antike – eine Zeit, in der religiöse und gesellschaftliche Zeremonien noch ein integraler Bestandteil des gesellschaftlichen Alltags waren.

„Corpus“ erzählt ein Menschenleben, das ebenso zyklisch angelegt ist, wie der Kreislauf einer Pflanze. Silvana Schröders Tanzbilder schärfen das Bewusstsein für den menschlichen Körper durch die Interaktion mit der materiellen und personellen Umwelt. Dabei lässt der neue Ballettabend zahlreiche Assoziations- und Identifikationsmöglichkeiten zu. Durch ein Wechselspiel zwischen mitreißenden und besinnlichen Rhythmen – unter anderem Werke von Frankie Chan, Les Tambours du Bronx und Max Richter – wird „Corpus“ so zu einem physisch miterlebaren und multisensorischen Theatererlebnis.

Die Bühne und Kostüme gestaltet Verena Hemmerlein.

Info Infos und Karten in den Theaterkassen, telefonisch unter 0365 8279105 (Gera) bzw. 03447 585160 (Altenburg) sowie online unter www.theater-altenburg-gera.de

Weitere Vorstellungen in Gera

- Sa. 20. November, 19:30 Uhr
- So. 21. November, 14:30 Uhr
- Sa. 27. November, 19:30 Uhr
- So. 28. November, 14:30 Uhr

„2G-Regel grenzt Fans aus“

Dürfen bei künftigen RB-Spielen möglicherweise nur Geimpfte und Getestete ins Stadion? Wie rechnet sich der Mindestlohn, und wie steht es um die Fahrtauglichkeit älterer Führerscheinbesitzer? Das interessiert die LVZ-Leserschaft.

Die künftige Corona-Schutzverordnung in Sachsen sieht ein 2G-Optionsmodell vor, nach der Vereine die Stadien komplett auslasten können, wenn sie nur Geimpfte und Genesene einlassen. RB Leipzig tendiert dazu, dieses Modell zu nutzen, wie die LVZ am 13. Oktober schrieb. Die Entscheidung kann aber erst fallen, wenn die neue Verordnung greift. Diese wird am heutigen Dienstag in Dresden beschlossen und tritt am Donnerstag in Kraft. RB-Fans unter der Leserschaft bewegt das Thema besonders.

RB-Fans würden auf einmal ausgeschlossen

Mit Verwunderung und Unverständnis habe ich zur Kenntnis genommen, dass RB plant, im Stadion die 2G-Regel anzuwenden. Das heißt, Fans, die dem Verein seit vielen Jahren die Treue halten, die bei jedem Spiel in der Red-Bull-Arena die Mannschaft unterstützen, werden nun auf einmal ausgeschlossen, weil sie, aus welchen Gründen auch immer, für sich entschieden haben, sich (noch) nicht gegen Corona impfen zu lassen. Wohlgemerkt: Es gibt keine Impfpflicht. In diesem Zusammenhang davon zu sprechen, mit den „Fans wieder ein nahezu normales Stadionerlebnis haben zu können“, wie es Herr Mintzlaff (Geschäftsführer von RB Leipzig, d. Red.) ausdrückte, klingt wie Hohn. Werden die Fans jetzt in 1. und 2. Klasse unterschieden? Nach aktuellem Wissensstand können Geimpfte sich genauso mit Sars-CoV-2 infizieren und dieses Virus auf andere im Stadion übertragen. Getestete Ungeimpfte hingegen sind mit fast



Die RB-Leipzig-Fans dürfen wieder im Stadion jubeln, bald womöglich aber nur von Corona Genesene und gegen das Virus Geimpfte.

FOTO: JAN WOITAS/DPA

absoluter Sicherheit nicht infiziert, denn sie haben ja einen aktuellen Negativ-Test-Nachweis.

Wir sind eine Gruppe von mehreren RBL-Fans. Wir machen keine Unterschiede, ob jemand geimpft ist oder nicht. Sollte es zu 2G bei RB Leipzig kommen, werden nicht nur die Ungeimpften unter uns gezwungenermaßen nicht mehr ins Stadion gehen, sondern wir alle. Das ist Solidarität. Steven Günter, Leipzig, per E-Mail

Löhne müssen erwirtschaftet werden

Zur Debatte um den Mindestlohn:

Wann begreift man endlich, dass eine Erhöhung des Mindestlohnes per Gesetzbeschluss wenig Sinn macht. Schließlich müssen die Löhne erwirtschaftet werden. Insofern ist es nötig, dafür die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Kein Unternehmer kann es sich leisten, gute Arbeit schlecht zu bezah-

len. Nur kommt davon beim Arbeitnehmer zu wenig an, weil zu viele Kassen, Verbände, Berufsgenossenschaften und so weiter sich daraus bedienen und Vermögen anhäufen. Lothar Schmidt, Leipzig, per E-Mail

Tauglichkeitstests für Autofahrer ab 60

Zum Thema Verkehrssicherheit: Wann endlich dürfen private Kfz-

Nutzer ähnlich viele Tauglichkeitsprüfungen absolvieren wie Lokführer, Straßenbahnfahrer oder auch Busfahrer, um regelmäßig nachzuweisen, dass sie ein Kfz noch nutzen dürfen? Es kann nicht sein, dass nach dem Erwerb des Führerscheins für private Kfz-Nutzer kaum weitere Tauglichkeitsprüfungen vorgesehen sind. Ein Mensch verändert sich ja körperlich und geistig und kann somit jederzeit zur Gefahr für andere Verkehrsteilneh-

mer werden, dank eingeschränkter Reaktionsfähigkeit sowie weiterer gesundheitlicher Einschränkungen. Regelmäßige Tauglichkeitsuntersuchungen nach Erwerb eines Führerscheins, besonders für Mitmenschen ab 60, gegebenenfalls verbunden mit Test in einem Fahrsimulator, sollten zur Pflicht werden. Ralf Kuke, Erfurt, per E-Mail

Migrantenbeirat fördert weitere Zuwanderung

Zum Artikel „Migrantenbeirat will Abschiebungen erschweren“ vom 11. Oktober:

Man muss nicht Anhänger der AfD oder der Rechtsextremen sein, um Bedenken zu dem Vorhaben des Migrantenbeirats zu haben. Dieses Vorhaben ist offensichtlich auf die Verhinderung von Abschiebungen ausgerichtet. Das wäre noch verständlich, wenn der Beirat überwiegend aus Migranten bestünde. Ansonsten liegt die Vermutung nahe, dass der Beirat die Tragweite seines Handelns nicht begriffen hat.

Der Wille des überwiegenden Teils der Bevölkerung und des Gesetzgebers besteht nämlich nicht in der unbegrenzten Aufnahme von Armutsflüchtlings, sondern in der vorübergehenden Aufenthaltsge-währung für Gewalt und unmittelbaren Kriegshandlungen ausgesetzten Menschen. Das Bestreben des Beirats wird Fluchthelfern und Fluchtwilligen nicht verborgen bleiben. Sie werden es geradezu als Einladung zur Flucht nach Deutschland verstehen, wenn praktisch keine Gefahr der Abschiebung besteht. Otto Härtig, 04209 Leipzig

ANZEIGE

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

RND#
REDAKTIONSNETZWERK
DEUTSCHLAND

Politik,

kein Gelaber

Starke Meinungen und alle Hintergründe
zum Koalitionspoker im Podcast

Jeden
Freitag neu –
überall, wo es
Podcasts gibt

Geyer & Niesmann
Der politische
Wochendurchblick

Alle Infos und Folgen
finden Sie hier:
www.rnd.de/gun

Kann ein Mordprozess wieder aufgenommen werden?

In der Rubrik „Recht so“ beantwortet die LVZ rechtliche Fragen der Leserinnen und Leser

Wie ist es, wenn in einem eigentlich schon abgeschlossenen Mordfall, der mit einem Freispruch des Angeklagten endete, neue DNA-Spuren auftauchen? Kann ein Mordprozess wieder aufgenommen werden?

Recht so?

Johanna Deml und Felix Reimann, die beide Jura an der Universität Leipzig studieren, beantworten diese Frage:

Frederike von Möhlmann war 17 Jahre alt, als sie 1981 vergewaltigt und anschließend ermordet wurde. Seitdem kämpft ihr Vater Hans von Möhlmann für eine Verurteilung. Der Hauptverdächtige Ismet H. wurde damals aus Mangel an Beweisen freigesprochen. 2012 fanden Ermittler jedoch DNA-Spuren, die dank neuer Technologien zweifelsfrei Ismet H. zugeordnet werden konnten. Neue Beweise, die eine Verurteilung vielleicht stützen könnten.

Das Problem: Ein Wiederaufnahmeverfahren war bis vor kurzem nach Paragraf 362 der Strafprozessordnung nur unter strengen Vorgaben möglich. So musste beispielsweise ein Geständnis oder ein schwerwiegender Verfahrensfehler vorliegen. Am 24. Juni 2021 hat der Bundestag ein Gesetz beschlossen, das diese Regelung erweitert. Künftig ist bei unverjährbaren Delikten, wie etwa beim Mord, eine Wiederaufnahme auch bei Vorliegen neuer Beweise unter engen Voraussetzungen möglich. Diese Erweiterung bekam viel Zuspruch, aber auch viel Gegenwind.

Der Fall Möhlmann ist ein sehr gutes Beispiel dafür, in welchem Spannungsverhältnis die Ziele eines Strafverfahrens stehen. Auf der einen Seite steht das Bedürfnis der Angehörigen nach Gerechtigkeit. Auf der anderen Seite soll ein Angeklagter auf die Endgültigkeit seines Freispruchs vertrauen dürfen. Die Möglichkeit eines erneuten Verfahrens darf nicht wie ein Damoklesschwert über dem Freigesprochenen schweben. Weil ein

Strafverfahren eine immense Belastung für den Angeklagten darstellt, gibt es das Verbot der Doppelbestrafung. Artikel 103 Absatz 3 unseres Grundgesetzes sagt, dass niemand wegen derselben Tat mehrmals bestraft werden darf.

Der Schutz des Angeklagten darf aber nicht zu unerträglichen und – wie im Fall Möhlmann – für die Bevölkerung nicht mehr nachvollziehbaren Resultaten führen. Denn Strafe ist nicht nur etwas, was der Staat dem Täter antut, sondern sie leistet etwas für das Opfer, die Angehörigen und die Gemeinschaft. Wahrheitsfindung und Ge-

rechtigkeit sind daher wichtige Werte, denen der Gesetzgeber in Ausnahmefällen auch Vorrang gegenüber dem „Rechtsfrieden“ einräumen darf.

Bundestag und Bundesrat haben das Gesetz verabschiedet. Es ist damit zu rechnen, dass das neue Gesetz dem Bundesverfassungsgericht vorgelegt werden wird. Dann entscheidet sich, ob es im Fall Möhlmann zu einer erneuten Anklage kommt.

Mit unserer Rubrik „Recht so“ geben wir Leserinnen und Lesern die Möglichkeit, uns Fragen zum Thema Recht zu stellen. Unter Leitung von Frau Professor Dr. Elisa Hoven, die an der Leipziger Universität Strafrecht lehrt, antworten Studierende der juristischen Fakultät.

Haben auch Sie eine Frage rund um das Thema Recht? Ihre Fragen können Sie richten an:
leserbrieue@lvz.de
Kennwort: „Recht so“

Wann kann ein Prozess neu aufgerollt werden?

FOTO: VOLKER HARTMANN/DPA

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSAACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ **Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹**

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine



★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOMP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

➔ **Spürbare Linderung²**

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

➔ **Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.**



Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

^{**} Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan - Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrusabik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dolotefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachogiannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallewurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus D11, D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut wiederkehrenden entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzerkrankungen mit Angstzuständen. Enthält 45 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

SPRUCH DES TAGES

Stress kenne ich nicht.
Ich kenne nur Strass.

Karl Lagerfeld (1933-2019),
deutscher Modeschöpfer

CORONA-HILFE

TESTSTATIONEN

ALTENBURG
Testzentrum Altenburger Land Turnhalle
Lindenaustraße 31, Mo. 8-12, 13-18 Uhr,
Di. 8-12, 13-16 Uhr, Mi. 13-18 Uhr, Do. 8-12,
13-16 Uhr, Fr. 13-18 Uhr, Sa. 8-12 Uhr

Weitere Testzentren finden Sie unter
www.tmasgff.de/covid-19/tests oder
www.kv-thueringen.de/asp

TELEFON-HOTLINE

Hotline für Hilfe bei Long Covid
der DAK-Gesundheit für Versicherte aller
Krankenkassen, Mo. bis Fr. 9-14 Uhr,
Tel. 03643 4950490
Termin-Hotline für Corona-Impfungen in
Thüringen der Kassenärztlichen Vereini-
gung Mo., Di., Do. 8-17 Uhr, Mi., Fr. 8-12 Uhr
unter Tel. 03643 4950490, Terminbuchun-
gen auch unter www.impfen-thueringen.de

Laut Allgemeinverfügung des Landkreises
Altenburger Land ist die 3G-Regel für alle
Veranstaltungen verbindlich in Kraft getre-
ten.

NOTDIENSTE

ÄRZTE

Notdienstzentrale: Mi. und Fr. 18-20 Uhr,
Sa./So./Feiertag 9-12 und 18-20 Uhr
Hausbesuchszeiten: Mo., Di., Do. 18-7 Uhr,
Mi./Fr. 13-7 Uhr, Sa./So./Feiertag 7-7 Uhr;
Tel. 116117, www.kv-thueringen.de
Notruf bei Vergiftungen: 24-Stunden-
Dienst, Tel. 0361 730730

TIERÄRZTE

ALTENBURG FTÄ Werrmann Tel. 03447
504198; **Kleintierpraxis Dr. Börgen**
Tel. 03447 509898; **TA Dirk Vaerst**
Tel. 03447 311411; **TÄ Dr. Gitta Petermann**
Tel. 03447 311690, 0170 7313383
HERMSDORF TÄ Sarah Schädlich Tel. 0176
82603003, Gewerbegebiet 2: 8-20 Uhr
**LANGENLEUBA-NIEDERHAIN TA Dr. Lo-
thar Werner** Tel. 034497 78458, 0177
7484204
MEUSELWITZ TA Dr. S. Schmidt Tel. 03448
3364
**NOBITZ ZIEGELHEIM DVM Annelie Wege-
ner** Tel. 034494 80594

TIERHEIME

ALTENBURG Tierschutzverein, Am Posch-
witzer Park 3, Tel. 03447 834355; tägl.
12.30-16 Uhr
SCHMÖLLN Tierheim, Sommeritzer Str. 75,
Tel. 034491 23909; Mo.-Fr. 10.30-12 und
13-15 Uhr, Wochenende und Feiertag nach
vereinbarung

APOTHEKEN

**ALTENBURG Glück-Auf-Apotheke - Im
Gesundheitszentrum** Tel. 03447 890730,
Darwinstr. 1/2: 8-8 Uhr
**GÖSSNITZ Stadt-Apotheke Anke Aurich
und Karen Bergner OHG** Tel. 034493
22220, Mittelstr. 4: 8-20 Uhr
MEUSELWITZ Alte Stadt-Apotheke
Tel. 03448 703330, Baderdamm 17:
8-20 Uhr

Weitere Bereitschaftsapotheken finden Sie
unter www.aponet.de

TELEFON

Nationale Ferngespräche im Inland:		
Zeit	Vorwahl	Cent/Min.
0-6 Uhr	01028	0,10
	01017	0,47
6-7 Uhr	01028	0,10
	01017	0,47
7-9 Uhr	01017	0,47
	01078	0,59
9-12 Uhr	01017	0,47
	010012	0,63
12-18 Uhr	01017	0,47
	010012	0,63
18-21 Uhr	01017	0,47
	01078	0,59
21-24 Uhr	01017	0,47
	01078	0,59
Ortsgespräche:		
Zeit	Vorwahl	Cent/Min.
0-7 Uhr	01028	0,10
	01078	0,59
7-18 Uhr	01067	0,86
	01078	1,16
18-24 Uhr	01078	0,59
	01067	0,86
Vom Festnetz zum Handy:		
Zeit	Vorwahl	Cent/Min.
0-24 Uhr	01078	1,74
	01040	2,78

Call-by-Call-Anbieter mit Tarifsangabe ohne
Anmeldung. Die Tarife stellen eine
Momentaufnahme dar und können mit
fortschreitender Zeit an Aktualität
verlieren. Angaben ohne Gewähr!
Stand: 18.10.2021. Quelle: www.teltarif.de



Leserfoto Hier kann man Energie auftanken

Einen erholsamen Herbstspaziergang hat unsere Leserin Roswitha Roh aus Al-
tenburg mit ihrer Enkeltochter Alexandra unternommen. Bei strahlendem Sonn-
enschein zog es sie an den Hainbergsee bei Meuselwitz. Haben Sie ebenfalls ein

Bild für unsere Leserfoto-Rubrik, das wir auch auf Facebook verwenden dürfen,
dann mailen Sie es an altenburg.redaktion@lvz.de. Fügen Sie bitte Ihren Namen,
Wohnort und Infos zum Motiv an. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen.

FREIZEIT

BIBLIOTHEK

ALTENBURG Stadtbibliothek Tel. 03447
315058, Lindenaustr. 14: 12-18 Uhr
**EHRENHAIN Bibliothek im Ev. Kinder-
und Jugendhaus** Waldenburger Str. 40:
14-16 Uhr
**GÖSSNITZ Stadtbibliothek im KulturZen-
trum** Tel. 034493 22670, Freiheitsplatz 3:
14-18 Uhr
KOSTITZ Bibliothek Starkenberg
Tel. 03448 2474, Borngasse 7: 16.30-18 Uhr
LANGENLEUBA-NIEDERHAIN Bibliothek
Tel. 034497 81028, Platz der Einheit 4:
13-18 Uhr
LUCKA Stadtbibliothek Tel. 034492
24389, Clara-Zetkin-Str. 28: 9.30-11.30,
13-17 Uhr
NOBITZ Bibliothek Tel. 03447 375466, Al-
tenburger Str. 11: 9-16 Uhr
ROSITZ Gemeindebibliothek Tel. 034498
80316, Bahnhofstr. 1: 14-17 Uhr
SCHMÖLLN Stadtbibliothek Tel. 034491
76252, Markt 42-43: 10.30-12.30,
13.30-18 Uhr

SCHWIMMBAD

ALTENBURG Schwimmhalle Tel. 03447
316108, Teichpromenade 16a: 6-8,
13.30-22 Uhr, 3G-Regel
SCHMÖLLN Freizeitbad Tatami
Tel. 034491 583366, Ronneburger Str. 65,
Sauna: 11-21 Uhr **Schwimmhalle:** 11-21 Uhr
TIERPARKS
ALTENBURG Inselzoo Tel. 03447 316005,
Teichpromenade 31: 8-18 Uhr
GERA Tierpark Tel. 0365 810127, Str. des
Friedens 85: 9-18 Uhr

TOURIST-INFORMATION

**ALTENBURG Tourist-Information Alten-
burger Land** Tel. 03447 896689, Markt 10:
9-18 Uhr
SCHMÖLLN Bürgerservice Tel. 034491
760, Amtsplatz 3: 9-12, 14-18 Uhr

TERMINE

KUNST & KULTUR

GERA Bühnen der Stadt Tel. 0365
8279105, Theaterplatz 1, **Konzertsaal:**
19.30 Uhr 2. Philharmonisches Konzert, Phil-
harmonisches Orchester Altenburg Gera
FILM
ALTENBURG Capitol Tel. 03447 311365,
Teichplan 16: 14.30 Uhr Die Pfefferkörner
und der Schatz der Tiefsee; 14.30, 17.15,
19.45 Uhr Keine Zeit zu sterben; 14.45,
17.15 Uhr Boss Baby 2 - Schluss mit Kinder-
garten; 15 Uhr Die Schule der magischen
Tiere; Tagebuch einer Biene; 16.30, 20 Uhr
Fabian oder der Gang vor die Hunde;
17.30 Uhr Fly; 17.30, 20 Uhr Es ist nur eine
Phase, Hase; 19.45 Uhr The Last Duel;
20.30 Uhr The Ice Road
GERA Kino im Comma Tel. 0365 8001431,
Heinrichstr. 47: 20 Uhr Die Familienfeier
GERA Metropol Tel. 0365 20448460, Leip-
ziger Str. 24: 13.45, 17, 20.15 Uhr Keine Zeit
zu sterben; 14, 16 Uhr Die Schule der magi-
schen Tiere; 14.15, 18 Uhr Nowhere Special;
16.30, 20.30 Uhr Supernova; 18.30 Uhr Der
wilde Wald - Natur sein lassen; 20 Uhr Hel-
den der Wahrscheinlichkeit
GROITZSCH Bürgerhaus-Kino Tel. 034296
42275, Breitstr. 9: 15 Uhr Feuerwehrmann
Sam - Helden fallen nicht vom Himmel;
17 Uhr Die Schule der magischen Tiere;
20 Uhr Cash Truck - Wrath of Man
LANGENHESSEN Auto- und Freilichtkino
Langenhessen Tel. 03762 41243, Klein-
bernsdorfer Str. 5: 19.30 Uhr Boss Baby 2 -
Schluss mit Kindergarten; Die Schule der
magischen Tiere; Keine Zeit zu sterben
ZEITZ Brühl Cinema Tel. 03441 2879038,
Domherrenstr. 5: 14.30, 17 Uhr Die Schule
der magischen Tiere; 14.45, 17.30 Uhr Boss
Baby 2 - Schluss mit Kindergarten; 15 Uhr
Die Pfefferkörner und der Schatz der Tief-
see; 16.15 Uhr Keine Zeit zu sterben 3D;
17.15, 20 Uhr Es ist nur eine Phase, Hase;
19.30 Uhr Keine Zeit zu sterben; 19.45 Uhr
Dune; 20.15 Uhr After Love

AUSSTELLUNG

**ALTENBURG Naturkundemuseum Mauri-
tanium** Tel. 03447 2589, Parkstr. 10:
13-17 Uhr Auerochse, Wildpferd & Co. - Mit-
teleuropas ausgestorbene „Big Five“; Das
zarte Fräulein Zartschrecke - Parks und
Gärten als Refugien; Der Grund des Gar-
tens - Porphyry; Wenn Wasser knapp wird -
Verändernde Lebenswelten im Gangesdelta;
humboldt4 - Sammeln und forschen im
Geiste Humboldts
ALTENBURG Interim Lindenau-Museum
Tel. 03447 89553, Kunstgasse 1: 12-18 Uhr
Besichtigung der Dauerausstellung und
des Schaudepots
ALTENBURG Residenzschloss Tel. 03447
512712, Schloss 2-4, **Prinzenpalais:**
10-17 Uhr Sonderausstellung: Ruth Wolf-
Rehfeldt, ein Spiel aus Zahlen, Buchstaben
und Zeichen - Kunst mit der Schreibma-
schine; **Schloss- und Spielkartenmuseum:**
10-17 Uhr Verschiedene Dauerausstellun-
gen: Herzogliche Gemächer des 18./19.
Jahrhunderts, Skatheimat: Leben und Werk
des Skatmalers Otto Pech (PIX), Der Säch-
sische Prinzenraub von 1455, Schlossbau-
geschichte und Residenzkultur 17./18. Jahr-
hundert, Die Porzellansammlung des Bern-
hard August von Lindenau, Waffensamm-
lung, Uhrensammlung, Sibyllenkabinett;
Landesgeschichte(n) in 11 Objekten - Die
Rüst- und Antiquitätenkammer im Alten-
burger Schloss
NAUNDORF Kunsthaus No. 7 Tel. 034495
81215, Untere Dorfstr. 7: 14-18 Uhr Die Quel-
le, surreale Arbeiten aus den Jahren 2019-
2020 des Bildermalers Andreas Hinkel,
tel. Voranmeldung erwünscht
NÖBENITZ Thümmelhaus Dorfstr. 29:
10-16 Uhr Ausstellung zur „Tausendjährigen
Eiche“, Hans Wilhelm von Thümmel, Ritter-
gut und Kirche Nöbdenitz; Wir sind Nach-
barn. Mit offenen Herzen und Türen, Füh-
rungen bitte telefonisch anmelden unter
Tel. 0176 52313597
SCHMÖLLN Rathausgalerie Tel. 034491
76121, Markt 1: 9-12, 13-18 Uhr 3 kreative
Frauen, Druckgrafiken, Gemälde und Pas-
tellmalerei von Christina Weise, Hellgard
Haarhaus und Sabine Müller

KINDER & JUGENDLICHE

ALTENBURG Bürgerzentrum Nord Otto-
Dix-Str. 44: 10 Uhr Krabbelgruppe für Ba-
bys von 4 Monaten bis zum Kindergarten-
eintritt mit dem Familienzentrum, Anmel-
dung unter Tel. 03447 4885144 oder per
E-Mail an
info@altenburger-familienzentrum.de
ALTENBURG Familienzentrum Tel. 03447
4885144, Brüdergasse 11: 16.15-17.15 Uhr
Teenietreff - Konfirmandenkurs (7. Klasse)
ALTENBURG Theaterzelt Teichpromena-
de 36: 10 Uhr Irgendwie Anders, nach dem
Kinderbuch von Kathryn Cave und Chris
Riddell, für Kinder ab 3 Jahren
**BLANKENHAIN Deutsches Landwirt-
schaftsmuseum im Schloss** Tel. 036608
2321, Am Schloss 7, **Alte Dorfschule:**
10-11 Uhr Feriensonderführung; **Bockwind-
mühle:** 11-12, 14.30-15.30 Uhr Feriensonder-
führung
LUNZENAU Schloss Rochsburg
Tel. 037385 803810, Schloßstr. 1: 14 Uhr
Schnipseljagd nach dem verschollenen
Schatz von Rochsburg, gemeinsam mit
einem erfahrenen Burgführer, der spannen-
de Geschichten zu erzählen hat, wird nach
einem geheimen Plan der verschollene
Schatz gesucht; besonders geeignet für
Kinder von 5 bis 8 Jahren; Anmeldung er-
forderlich
**MEUSELWITZ Schüler-Jugend-Freizeit-
zentrum** Tel. 03448 2217, Am Auholz 17:
14 Uhr Heißer Ofen: Wir kochen und backen
gemeinsam; 14-20 Uhr geöffnet, außer bei
Tagesausflügen; 16 Uhr Theatergruppe

SENIOREN

**ALTENBURG Begegnungsstätte der
Volksolidarität** Tel. 03447 551812, Pappel-
str. 56: 10.30-11.30 Uhr Seniorengymnastik
ALTENBURG Seniorentreff Nord Otto-Dix-
Str. 44: 8-17.30 Uhr Seniorensport;
11.30-12 Uhr Mittagessen, auf Vorbestel-
lung; 14-17 Uhr Kaffee & Kuchen

KURSE & TREFFS

ALTENBURG Awo-Begegnungsstätte
Tel. 03447 4880608, Barlachstr. 26: 14 Uhr
Rommé-Turnier

WOCHENMARKT

SCHMÖLLN Marktplatz 8-17 Uhr
ZEITZ Platz der deutschen Einheit 8-14 Uhr

WAS SONST NOCH LOS IST

**ALTENBURG Schiedsstellen Altenburger
Land** Tel. 03447 832544
ALTENBURG Stadtarchiv Tel. 03447
579062, Schlossberg 2: 8.30-12,
13.30-18 Uhr geöffnet, Terminvereinbarung
erforderlich per Telefon oder E-Mail an
stadtarchiv@stadt-altenburg.de
ALTENBURG Awo-Begegnungsstätte
Tel. 03447 4880608, Barlachstr. 26, **Nasch-
garten:** 14-17 Uhr geöffnet
ALTENBURG Botanischer Erlebnispark
Tel. 03447 513253, Heinrich-Zille-Str. 12:
10-16 Uhr geöffnet, letzter Einlass eine hal-
be Stunde vor Schließung
ALTENBURG Staatsarchiv Tel. 03447
8900400, Schloss 7: 8-15.45 Uhr geöffnet
LINDA Irrgarten der Sinne Tel. 034344
66966, Linda 33: 10-18 Uhr Halloween-Irr-
garten
STARKENBERG Gemeindezentrum Born-
gasse 7: 19 Uhr Tagung des Gemeinderates

RELIGION

KATHOLISCHE KIRCHE

ALTENBURG 9 Uhr Hl. Messe
ROSITZ 9 Uhr Hl. Messe
SCHMÖLLN 18 Uhr Hl. Messe

KONTAKT

Zustell- und AboService 0800 2181 020
leserservice@lvz.de

Anzeigen-Service:
Tel. 0800 2181 010
kleinanzeigen@lvz.de

Private Familienanzeigen:
Tel. 0800 2181 012
familienanzeigen@lvz.de

Ticketgalerie
Tel. 0800 2181 050
info@ticketgalerie.de

Geschäftsstelle OVZ
Markt 10, 04600 Altenburg
Tel. 03447 574942

Altenburg Information
Markt 10, 04600 Altenburg
Tel. 03447 896689
Fax: 03447 896688
info@altenburg.travel
www.altenburg.travel
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9-18 Uhr
Sonnabend, Sonn- und Feiertag 10-14 Uhr

Vermarkung
Leipzig Media GmbH,
Baderei 1, 04600 Altenburg
Verkaufsleitung:
Helko Leischner, Tel. 03433 270727,
h.leischner@leipzig-media.de
Beratung für gewerbliche Kunden:
Ute Albrecht, Tel. 03447 574938,
u.albrecht@leipzig-media.de
Grit Bergner, Tel. 03447 574935,
g.bergner@leipzig-media.de
Andreas Meuche, Tel. 03447 574936,
a.meuche@leipzig-media.de

Redaktion
Baderei 1, 04600 Altenburg
Tel. 03447 574910
altenburg.redaktion@lvz.de
Veranstaltungshinweise an:
termine.region@lvz.de

OSTERLÄNDER VOLKSZEITUNG

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft
mbH & Co. KG

Chefredakteur: Hannah Suppa
Stellvertreter: André Böhmer, Olaf Majer

Chefs vom Dienst: Dr. Anita Kecke, Robert Nöbler,
Matthias Roth, **Chefreporter:** Guido Schäfer, **Landes-
politik Sachsen:** Kai Kollenberg, Andreas Debski, **Kultur:**
Peter Korfmaier, **Sport:** Antje Henslein-
Rudolph (Leitung Sport-Desk), Frank Schober (Print),
Redaktionsproduktion: Bert Klinghammer.

Die OVZ erscheint in Zusammenarbeit mit dem
RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND).
Chefredakteur: Marco Fenske, stv. Chefredakteurin: Eva
Quadbeck, Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader,
Christoph Maier.

Nachrichtenagenturen: dpa, afp, sid, epd
Geschäftsführer: Björn Steigert, Benjamin Schrader
Anzeigen: Thomas Jochemko
Vertrieb und Marketing: Alexandra Grothe

Verlag und Redaktion: 04088 Leipzig, Hausanschrift: Pe-
terssteinweg 19, 04107 Leipzig, Telefon: 0341 2181-0. Tele-
fax: 0341 2181640
Druck: MZ Druckereigesellschaft mbH, Fiete-
Schulze-Straße 3, 06116 Halle

OVZ-Redaktion, Verlag: Hausanschrift: Baderei 1,
04600 Altenburg, Redaktionsleiter: Kay Würker.
Telefon: 03447 5749-10, Telefax: 03447 5749-19.
E-Mail: altenburg.redaktion@lvz.de,
Internet: www.ovz-online.de.
Anzeigenberater: 03447 5749-35, 5749-36 und 5749-38,
Telefax: 03447 574940, Kleinanzeigen: 0800 2181-010,
Abo-Service: 0800 2181-020.

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für
die gedruckte Zeitung 38,60 Euro (einschl. Zustellkosten
und derzeit gültiger Mehrwertsteuer) oder durch die Post
45,10 Euro (einschl. Portoanteil und derzeit gültiger Mehr-
wertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das
E-Paper 3,70 Euro (einschl. derzeit gültiger Mehrwert-
steuer). Für Kündigungen von Abonnements gilt eine Frist
von 6 Wochen zum Quartalsende. Im Abonnement ist das
Wochenmagazin „prima“ enthalten.
Die Auflage ist IVW-geprüft.
Anzeigenpreisliste Nr. 29, gültig ab 1. 3. 2021

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr. Die
Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Zu-
schriften das Recht sinnwahrer Kürzungen vor.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages
oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussper-
rung besteht kein Entschädigungsanspruch.
Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich ge-
schützt. Sie darf ohne vorherige Zustimmung durch den
Verlag weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder ver-
breitet werden. Dies gilt auch für die Aufnahme in elek-
tronische Datenbanken und die Vervielfältigung auf
Datenträgern.

Für die Herstellung der Leipziger Volkszeitung wird Re-
cycling-Papier verwendet.



Solarstrom fürs Eigenheim

Experte erklärt, was beim Versicherungsschutz wichtig ist

Immer mehr Eigenheimbesitzer set-
zen auf Solarstrom. Trotz der positi-
ven Umweltbilanz gibt es auch Nach-
teile: Brände, Blitze oder Hagel sor-
gen für teure Schäden. Peter Schnitz-
ler, Versicherungsexperte von ERGO
erklärt, wie Fotovoltaikanlagen ver-
sichert sein sollten.

Wohngebäudeversicherung

„Diese Versicherung kommt etwa für
Schäden durch Feuer, Blitzschlag,
Explosion, Sturm und Hagel auf“, so
Peter Schnitzler. Wenn die Fotovol-
taikanlage beschädigt oder zerstört
wurde und dadurch ausfällt, über-
nehmen manche Versicherer außer-
dem die Kosten für die Stromversor-
gung des Gebäudes. Manche Anbie-
ter kommen auch für eine fehlende
Einspeisevergütung auf, entweder
solange, bis die Anlage wieder ein-
satzbereit ist oder für einen begrenz-
ten Zeitraum von beispielsweise 24

Monaten. Sind über einen Zusatz-
baustein „Weitere Naturgefahren“
abgesichert, schließt die Police auch
Schäden durch Überschwemmung,
Schneedruck, Lawinen, Erdbeben,
Erdsenkungen und Erdbeben mit ein.

Fotovoltaikversicherung

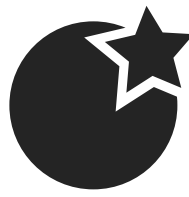
Sie leistet nicht nur bei Schäden
durch Naturgefahren, Feuer oder
Blitzschlag, sondern beispielsweise
auch bei Vandalismus, Bedienungs-
fehlern, Überspannung oder Tierver-
biss. Wie bei manchen Wohngebäu-
deversicherungen ist der sogenannte
„Ertragsausfall“ mitversichert – so-
wohl wenn Eigenheimbesitzer den
Strom in das öffentliche Netz einspei-
sen als auch bei Selbstversorgung.
Zusätzlichen Schutz bietet der optio-
nale Minderertragsbaustein: Dieser
sichert Mindererträge durch bei-
spielsweise geringere Sonnenein-

strahlung ab. Schnitzler empfiehlt
Besitzern von Solaranlagen, sich von
der Versicherung zu möglichen Risi-
ken und dem richtigen Schutz bera-
ten zu lassen.

Haftpflichtschutz

Für Hausbesitzer gilt die sogenannte
Verkehrssicherungspflicht. Das
heißt: Fällt beispielsweise ein loses
Solarmodul vom Dach auf ein par-
kendes Auto oder trifft sogar einen
Passanten, haftet der Hauseigentü-
mer für den entstandenen Schaden.
„Um dann gegen die finanziellen
Folgen abgesichert zu sein, können
Eigenheimbesitzer eine Haus- und
Grundbesitzerhaftpflichtversiche-
rung abschließen.“ Bei manchen An-
bietern können sie dieses Risiko auch
über eine Privat-Haftpflichtversiche-
rung absichern, wenn sie ihr Ein-
oder Zweifamilienhaus selbst be-
wohnen. Wer den erzeugten Strom

zudem in das öffentliche Stromnetz
einspeist, sollte sich gegen sogenan-
nte Einleitungsschäden absi-
chern. Sie können beim Netzbetrei-
ber durch Schäden an der eigenen
Fotovoltaikanlage entstehen. Mögli-
cherweise deckt eine bestehende Pri-
vat-Haftpflichtversicherung für ein
selbstbewohntes Ein- oder Zweifa-
milienfamilienhaus diese Schäden
bereits ab. Alternativ können sie
durch einen Zusatzbaustein mitversi-
chert werden. Auch hier ist es sinn-
voll, sich beraten zu lassen. Damit
keine unerwarteten Schäden auftre-
ten, sollten Eigenheimbesitzer die
Anlage regelmäßig von einem Fach-
betrieb warten lassen – am besten in
dem vom Hersteller empfohlenen
Intervall. Schwachstellen werden so
frühzeitig erkannt, beseitigt und ho-
he Kosten für spätere aufwendige Re-
paraturen können vermieden wer-
den.



Heute auf sportbuzzer.de
Bereitschaft zur Kandidatur:
Peters bestätigt DFL-Rückzug
und will DFB-Präsident werden

VOR DEM ANPFIFF



Paris Saint-Germain



RB Leipzig

Paris: Donnarumma – Hakimi, Marquinhos, Kimpembe, Mendes – Gueye, Verratti, Herrera – Messi, Icardi, Mbappé. Trainer: Mauricio Pochettino

RB: Gulacsi – Klostermann, Orban, Simakan, Gvardiol – Laimer Kampl, Adams, Haidara, Szo-boszlai, Nkunku. Trainer: Jesse Marsch

Schiedsrichter: Marco Guida (Italien)

Anpfiff: Dienstag, 21 Uhr

Fernsehen: dazn.com überträgt das Spiel live, Eine Zusammenfassung gibt es im ZDF am Mitt-woch ab 23 Uhr.

Bisherige Duelle: Drei Mal trafen beide Teams im Jahr 2020 in der Champions League aufeinan-der. Paris gewann im Halbfinale in Lissabon 3:0 sowie daheim 1:0. RB revanchierte sich im eigen-ten Stadion mit einem 2:1-Überraschungssieg.

Wettquoten: Die Anbieter errechneten bei einem Sieg für Favorit Paris im Schnitt eine Quo-te von knapp 1,5. Bei einem Remis wäre das 4,7fache des Einsatzes fällig, bei einem Außen-seitersieg für RB liegt die Quote bei 6,3.

Aktuelle Form: Paris hat fünf der letzten sechs Partien gewonnen – bei einer Niederlage in Ren-nes. RB verzeichnete in den letzten sechs Pflicht-spielen zwei Heimsiege, zwei Auswärts-Remis sowie die Niederlagen in der Königsklasse bei Manchester City (3:6) und gegen Brügge (1:2).

DER STAND IN GRUPPE A

1. Paris St.-Germain	2 3:1 4
2. FC Brügge	2 3:2 4
3. Manchester City	2 6:5 3
4. RB Leipzig	2 4:8 0

Heute spielen, 18.45 Uhr:

FC Brügge – Manchester City

21 Uhr: Paris Saint-Germain – RB Leipzig

Bisher spielten:

Manchester C. – RB Leipzig

6:3

FC Brügge – Paris

1:1

Paris – Manchester City

2:0

RB Leipzig – FC Brügge

1:2

Schiri Guida pfiß RB schon einmal in Trondheim

Paris. Ein Italiener in Paris: Schiri Marco Guida wird das Spiel zwischen Paris und RB leiten. Für den 40-Jährigen ist es die vierte Begegnung in der Königsklasse. Im Oktober 2019 gab er in Pompeii geborene Unparteiische bei Tottenham Hotspur gegen Roter Stern Belgrad sein Debüt. Zuletzt pfiß er die Begegnung zwischen Bayern München und Dynamo Kiew – die Nagelsmann-Elf gewann 5:0.

Für die Leipziger ist Guida kein Unbekannter. In der Gruppenphase der Europa League pfiß er am 4. Oktober 2018 die Partie zwischen Rosenborg Trondheim und RB. 3:1 (1:0) gewannen die Sachsen damals bei den Norwegern. Jean-Kevin Augustin, Ibrahima Konaté und Matheus Cunha besorgten die Tore. Keiner der drei steht inzwischen noch im RB-Kader. In der Kö-nigsklasse übertrieb es Guida bisher nicht in Sa-chen Verwarnungen, zückte in drei Partien fünfmal den gelben Karton, entschied einmal auf Elfmeter.

In der italienischen Serie A, wo er seit der Saison 2009/10 166 Mal zum Einsatz kam, sieht die Bilanz etwas anders aus. 836 mal griff er hier insgesamt zur gelben Karte, was einem Schnitt von rund fünf Mal pro Spiel entspricht. 22 Gelb-Rote Karten sowie 27 Mal glatt Rot kamen hinzu. In insgesamt 60 Fällen entschied Guida auf Elfmeter.

Wettbewerbsübergreifend – der Italiener pfiß auch bereits in der Chinese Super League – stand der 40-Jährige 315 mal auf dem Platz, verteilte insgesamt 1416 mal Gelb, ein Durch-schnitt von knapp 4,5. 107 mal, also in etwa je-dem dritten Spiel, zeigte er auf den Pkw.

Marco Guida wird heute von seinen Lands-männern Ciro Carbone und Giorgio Peretti an den Seitenlinien sowie dem vierten Offiziellen Fabio Maresca unterstützt. Als VAR wird Marco Di Bello ein Auge auf mögliche kritische Si-tuationen haben. Antje Henselin-Rudolph



Schiedsrichter Marco Guida.

FOTO: WITTERS



Das magische Trio der Franzosen jubelt am 28. September über den 2:0-Erfolg gegen Masnchester City: Auf Lionel Messi (links) und Kylian Mbap-pe (rechts) muss RB heute gewappnet sein. Dagegen fällt der Brasilianer Neymar aus.

ALEXIS REAU/WITTERS

Kampf gegen Giganten

RB muss heute im Prinzenpark-Stadion gegen Superstars wie Messi und Mbappe ran – und irgendwie punkten / Angeschlagener Neymar fehlt

Von Guido Schäfer

Paris. Am 18. August 2020 begingen die Roten Bullen das größte Ereignis der Club-Historie. Oder war es doch nur das zweitgrößte? Die Gelehrten streiten sich, ob der RB-Triumph unterm Lotter Autobahnkreuz vom 2. Juni 2013 historisch gesehen hö-her zu bewerten ist als die Halbfinal-Teilnahme in der Champions League. Vor 14 Monaten in Lissa-bon. Pandemie-bedingt ohne Zu-schauer. Gegen, oui!, PSG, auch Pa-riis St. Germain genannt. Sagen wir es so: Im nachtschattigen Lotte wur-de dereinst der Zug von Matthias Morys und Tobias Willers aufs Gleis gesetzt. In Lissabon guckte 2020 erstmals die ganze Fußball-Welt bei RB-Leibesübungen zu – auch ein gewisser Timo Werner, der bereits bei Chelsea unter Vertrag stand.

An jenem Abend legten sich die Nagelsmänner beim fehlerhaften Herauspielen aus der Abwehr zwei Eier selbst ins Nest, waren mit dem 0:3 gegen Thomas Tuchels Pressing-Giganten und Alleskönner gut be-dient. Den Pott holten die Bayern.

Seitdem ist viel passiert. Hansi Flick trainiert die Nationalmann-schaft, Tuchel Chelsea, Nagels-

mann die Bayern, Jesse Marsch RB und Mauricio Pochettino PSG. Zu denen neuerdings ein gewisser Li-onel Messi gehört.

Heute, 21 Uhr, treffen Pochetti-nos Superstars auf Marschs Stars. Im Parc de Princes (Prinzenpark-Sta-dion). Königsklasse, dritter Spiel-tag, Gruppe A. Wenn alles normal läuft, gewinnt das Weltklasse-En-semble auch ohne den brasiliani-schen Star Neymar und den Argen-tinier Mauro Icardi (beide ange-schlagen) sowie den gesperrten An-gel di Maria.

Paris kann vor Kraft, Überzeu-gung und Klasse kaum laufen (im übertragenen Sinn), Leipzig will das einst so erfolgreiche Schwarm-Ver-halten (alle rennen für einen, einer rennt für alle) zurück und den Fa-voriten derart Lust und Luft nehmen. „Wir brauchen Punkte“, sagt Marsch mit Blick auf die Arithmetik in Gruppe A. „Es ist eine große Chance, ein großes Ergebnis zu er-reichen. Wir müssen sehr hart ver-teidigen und brauchen die Unter-stützung von unserem Super-Tor-mann Peter Gulacsi.“ Und: „Lasst uns mit totaler Leidenschaft und Selbstvertrauen nach Paris fliegen.“ Wenn Leidenschaft und Selbstver-



Wir müssen sehr gut sein im Eins gegen Eins und brauchen einen Peter Gulacsi in Bestform.

Jesse Marsch RB-Trainer

trauen im Jet verbleiben, wird's vor 48.000 Fans (1300 aus Leipzig) nix.

Dreier- oder Viererkette, Mister Marsch? „Siebenerkette ist auch eine Möglichkeit.“

Auf- und Einstellung: Dani Olmo ist nicht dabei, auch Marcel Hals-tenberg und Brian Brobbey fehlen. RB braucht Raum-Schließer, Raum-Deuter, Kompaktheit, Biss, Frech-heit, Gier. Spricht für Herren wie Josko Gvardiol, Tyler Adams, Ama-dou Haidara oder Konrad Laimer. Das sind Party-Gäste, die nicht tan-zen, wenig reden, viel trinken und zu fortgeschrittener Stunde ihren roten Wein überm weißen Ledersofa des Gastgebers verschütten.

Und was sagt ein intimer Kenner der Szene? David Fioux, Reporter der L'Équipe: „Das ist nicht das bes-te Leipzig der letzten Jahren, nach dem Umbruch des letzten Sommers fehlen Stabilität und Erfahrung. Aber Nkunku ist eine echte Gefahr. Er ist super schnell, kann Paris weh tun. Ich tippe auf ein 2:1 für PSG.“

Papst in der Tasche? Der französi-sche Premierminister Jean Castex weilte just zu einer Privataudienz im Vatikan. Mitbringsel für Papst Fran-ziskus: ein handsigniertes Messi-Trikot.

„Wir haben eine Chance“

RB-Offensivspieler Christopher Nkunku meint: „Keiner kann wie Messi spielen“

Paris. Christopher Nkunku von RB hat große Vorfreude auf das Champions-League-Spiel bei Paris Saint-Germain. „Es ist wie ein Ritual: Jedes Jahr spielen wir gegen PSG, und immer ist es ein besonderes Spiel für mich. Gera-de das Stadion, der Prinzenpark, ist speziell für mich, es war fast mein Wohnzimmer, und die Fans sind gerade bei Abendspielen frenetisch“, sagte der 23-Jährige vorab der „Sport Bild“.

Der 2019 von Paris zum Fuß-ball-Bundesligisten Leipzig ge-wechselt Offensivspieler, der zuletzt wettbewerbsübergrei-fend in elf Spielen neun Tore er-zielte, rechnet sich gegen das Starensemble etwas aus. „Klar ist das eine Supermannschaft, doch wir sollten uns nicht klein-reden. Wir haben in Paris eine Chance!“



RB-Star Christopher Nkunku bei seinem Dreierpack im September in Manchester, wo Leipzig 3:6 verlor.

FOTO: ROGER EVANS/ACTION PRESS

Der zuletzt schon aufgrund seines Wechsels zu Berater Pini Zahavi stark umworbene Nkun-ku hat nach guter Vorbereitung beim Vizemeister große Fort-schritte gemacht. Das liegt auch am Trainerwechsel von Julian

Nagelsmann zu Jesse Marsch, denn „unter Julian hatte ich we-sentlich mehr Aufgaben, die ich auf dem Platz erfüllt habe. Jesse gibt mir mehr Freiheiten, meine Qualitäten abzurufen. Diese Freiheit nutze ich“, betonte er.

Vergleiche zu Messi spielt er herunter. Diese kämen nur auf-grund der Position im Spiel. „Auf den ersten Blick stimmt das viel-leicht, aber keiner kann wie Messi spielen. Das ist einzigartig auf der Welt. Ich schaue auf ihn oder auch darauf, was Cristiano Ronaldo macht. Ich kopiere Mes-si nicht, aber es gibt Laufwege oder Spielideen, die ich über-nehmen kann.“

RB-Coach Jesse Marsch wun-derte sich zuletzt, dass Nkunku noch keine Einladung zur fran-zösischen Nationalmannschaft erhalten hat. „Der Nationaltrai-ner hat noch nicht mit mir ge-sprochen. Wenn ich so weiter-mache, kommt der Nationaltrai-ner wahrscheinlich nicht an mir vorbei“, meinte Nkunku, der bis 30. Juni 2024 in Leipzig Vertrag hat.

Auswechslung ein schwerer Tiefschlag

Auftritte von Messi in Paris sind bislang wenig glorreich

Paris. Der Fußball-Messi-as ist bei Paris Saint-Germain noch nicht richtig angekommen. Gut zwei Monate, nachdem Lionel Messi in der französischen Hauptstadt einen Zweijahresvertrag plus ein Jahr Option unterzeichnete, hat er sein bestes Gesicht nicht gezeigt. Ein einziges Highlight lieferte er den PSG-Anhängern immerhin: Sein Trautreff in der Königs-klasse gegen Manchester City (2:0), als er vor drei Wochen nach feinem Zuspiel von Kylian Mbap-pé einen Linksschuss in den Win-kel setzte, sorgte für Gänsehaut.

Seine Auswechslung gegen Olympique Lyon am 19. Septem-ber in der Ligue 1 sorgte dagegen für viel Unmut und gilt bis hierhin als ein spektakulärer Tiefschlag. Messi wird selten ausgewechselt und war von dieser Maßnahme dermaßen überrascht – obwohl er mehrere Minuten über eine Knie-prellung geklagt hatte –, dass er sogar den Handschlag mit Trainer Mauricio Pochettino verweigerte. Eine Ablehnung, die für erhebli-chen Zündstoff sorgte. Obwohl das Spiel beim Stand von 1:1 noch völlig offen war, interessierte sich der argentinische Nationalspieler kaum noch für das Geschehen auf dem Rasen des Prinzenparks. So-gar beim Siegtreffer von Mauro Icardi in der Nachspielzeit blieb er als einziger Pariser auf seinem Platz sitzen und jubelte nicht mit seinen Kollegen. „Alle großen Spieler werden ungern aus-gewechselt, das ist ja überall der Fall“, sagte der Trainer. „Aber wir haben einen extrem engen Spiel-plan, und da ist es auch meine Ver-antwortung, mit den Kräften unserer Spieler sorgfältig umzu-gehen, insbesondere mit den Süd-amerikanern, die ja zuletzt zwei-mal in ihre Heimat düsten, um WM-Quali-Spiele zu bestreiten, und dadurch jeweils das darauf-folgende Ligaspiel verpassten.“ Im Camp Nou von Barcelona wur-de Messi nur 18 Mal in 371 Partien ausgewechselt – wenn das Erge-bnis so hoch zugunsten der Katala-nen war, dass er ohne großes Mur-ren vom Platz ging. Mit Argenti-nien stand er seit 2014 immer auf dem Platz und spielte stets durch.

Von der Gangart mancher Ab-wehrspieler in der Ligue 1 – wie vor zwei Wochen bei der einzigen Saisonniederlage in Rennes (0:2) – schien er überrumpelt zu sein. In der PSG-Kabine ist Messi ständig mit seinen Landsmännern Angel Di Maria und Leandro Paredes zu finden, aber vor allem mit seinem langjährigen Freund Neymar. An seinen seltenen freien Tagen hat er sich die Stadt der Liebe ein biss-chen ansehen können, aber die Leute lassen ihn auf der Straße kaum in Ruhe, so dass er lieber mit seinen Kindern in Parks spazieren geht, begleitet von einigen Body-guards. Privat hat er immerhin sein Glück gefunden. Bisher wohnte er mit seiner Familie in einer Luxussuite des Hotel Royal Monceau auf den Champs-Ély-sées. Seit Beginn des Monats hat er nun ein Haus in Neuilly-sur-Seine gefunden. Deutlich be-scheidener als seine Villa in Cas-teldelfels (bei Barcelona), nämlich insgesamt 300 Quadratmeter, mit einem kleinen Garten, aber kei-nem Pool – und einer bescheide-nen Monatsmiete in Höhe von 22.000 Euro. Seine Nachbarn hei-ßen Icardi, Marquinhos, Di Maria, Verratti und Nicolas Sarkozy, Frankreichs ehemaliger Staats-chef und großer PSG-Fan.

Messi ist nach Paris gewech-selt, um bis 2023 die Champions League zu gewinnen, und mit dem Ziel, seine Geschichte im Weltfußball weiterzuschreiben. Heute wird von ihm zunächst eine deutliche Leistungssteigerung er-wartet. Alexis Menüge

VIERERKETTE



Diese Erfolge sind blutig

Vor dem Stadion von Newcastle United bejubelten vergangene Woche Hunderte Fans die Neuigkeit, dass ihr Fußballklub an ein Regime verkauft wurde, das Oppositionelle foltert und ermordet. Über ihren Staatsfonds erwarb die saudi-arabische Regierung 80 Prozent des englischen Premier-League-Klubs. Dass unter dieser Regierung etwa der Kritiker Jamal Khashoggi zu Tode gefoltert und seine Leiche zersägt worden sein soll, interessiert die meisten Newcastle-Fans offenbar nicht so sehr. Hauptsache, ihr Klub bekommt jetzt richtig viel Geld und wird so groß wie Real Madrid.

Der Fall erinnert mich wieder einmal daran, wie unterschiedlich Fußballklubs in England und Deutschland gesehen werden. Bei einem Bundesliga-Klub, behaupte ich, wäre die Beteiligung einer autokratischen Regierung nicht möglich. Die Öffentlichkeit würde dagegen Sturm laufen. Fußballklubs in Deutschland sind längst auch Firmen, aber der Gedanke, dass ein Klub in der Gesellschaft verwurzelt sein muss, ist hier immer noch stark. Die Idee rührt daher, dass Fußballklubs in Deutschland ursprünglich gemeinnützig organisiert waren. In England dagegen wurden die Klubs bereits vor hundert Jahren als Unternehmen gegründet. Der Besitzer wird dort nicht moralisch bewertet, sondern wie ein Trainer oder Spieler nur nach dem Kriterium: Was bringt er meinem Klub? Möglichst viel Geld, bitte schön!

So lässt sich die Begeisterung für Saudi-Arabiens Autokraten Mohammed bin Salam und sein Geld in Newcastle erklären. Akzeptabel wird sie dadurch nicht. Auch die legitime Gier eines professionellen Sportvereins nach Geld sollte Grenzen haben. Was auch immer für Erfolge Newcastle United in Zukunft erzielt, an ihnen klebt Blut.



Info Immer dienstags wechseln sich an dieser Stelle Bestseller-Autor Ronald Reng, die deutsche Fußball-Nationaltorhüterin Almuth Schult, Sky-Kommentator Wolff Fuss und Jochen Breyer, Moderator des ZDF „Sportstudios“, mit Meinungsbeiträgen ab. Sie sind alle Kolumnisten des Redaktions-Netzwerks Deutschland (RND).



In Galaform: BVB-Stürmer Erling Haaland erzielte am Wochenende in der Bundesliga gegen Mainz einen Doppelpack. FOTO: IMAGO/MAIK HÖLTER/TEAM2

Geölte Maschinen

Borussia Dortmund und Ajax Amsterdam haben einen Lauf – und zwei echte Torjäger, die aktuell kaum aufzuhalten sind

Von Heinz Büse

Amsterdam. In der Bundesliga im Soll, in Europa auf richtig gutem Weg – Borussia Dortmund reiste am Montag mit Zuversicht zum ersten Endspiel um den Champions-League-Gruppensieg in die Niederlande. Mit einem Erfolg am Dienstag (21 Uhr, Amazon Prime) beim punktgleichen Spitzenreiter Ajax Amsterdam wäre das Achteelfinale bereits zur Halbzeit der Vorrunde zum Greifen nahe. „Ajax ist schon eine geölte Maschine. Wir haben keine Angst, aber großen Respekt“, sagte Marco Rose voller Vorfreude auf die Partie in der ausverkauften Amsterdam Arena. Wie der Coach verspürte auch Mittelfeldspieler Julian Brandt eine ganz besondere Anspannung: „Das ist ein Spiel, in dem jeder brennt.“

Im mit 55 000 Plätzen größten Stadion der Niederlande am Johan Cruijff Boulevard wird der Borussia indes eine deutlich anspruchsvollere Aufgabe bevor als bei den bisherigen internationalen Auftritten gegen Besiktas Istanbul (2:1) und Sporting Lissabon (1:0). Denn der Tabellenführer der Eredivisie, der die bisher punktlosen Gruppenkontrahenten aus der Türkei (5:1) und Portugal (2:0) noch souveräner besiegte, hat aktuell einen ähnlich guten Lauf wie der BVB. „Die Stimmung ist heiß, der Gegner stark. Das wird eine sehr große Herausforderung“, kommentierte Rose vor der

Für mich persönlich ist Erling unter den Top-3-Stürmern der Welt.

Julian Brandt, Mittelfeldspieler von Borussia Dortmund, über Kollege Erling Haaland

Busreise des Teams in die niederländische Metropole.

Vor allem das starke Pressing des Gegners nötigt dem Coach Respekt ab: „Wir werden wenig Zeit haben, wenn wir selbst den Ball haben. Diese Zeit müssen wir gut nutzen. Aber auch wir stehen für Schlagabtausch, dürfen es aber nicht zu weit ausar-

ten lassen.“ Ähnlich groß ist die Wertschätzung für den Gegner bei Brandt: „Was die momentan für einen Fußball spielen, das ist schon herausragend.“

Zum Start in einen heißen Herbst mit sechs Spielen in 19 Tagen erfüllen sich die Hoffnungen der Dortmunder auf die Rückkehr angeschlagener Stammkräfte noch nicht. Sowohl für Mahmoud Dahoud als auch für Giovanni Reyna, Raphaël Guerreiro und Youssef Moukoko kommt die Partie bei Ajax Amsterdam noch zu früh. Immerhin steht der Langzeitverletzte Dan-Axel Zagadou erstmals seit Monaten wieder im Kader. Ungeachtet der weiterhin angespannten Personallage gab Nationalspieler Emre Can die Richtung vor: „Ajax hat eine spielerisch starke Mannschaft. Aber auch wir können kicken. Wir müssen selbstbewusst auftreten. Unser Ziel ist es, das zu gewinnen.“

Angesichts der vielen Ausfälle und der bevorstehenden Terminhatz legt Trainer Rose derzeit großen Wert auf die sogenannte und viel zitierte Belastungssteuerung. So fehlten mit Erling Haaland, Mats Hummels, Manuel Akanji, Thomas Meunier, Nico Schulz und Julian Brandt gleich sechs Profis am Montag beim noch in Dortmund abgehaltenen Teamabschlusstraining, stehen aber zum Anpfiff in Amsterdam zur Verfügung.

Das Duell des Ersten mit dem Zweiten wird auch zum Kräftemessen der beiden Toptorjäger Sébastien Haller und Erling Haaland. Der ehemalige Frankfurter und heutige Ajax-Angreifer führt mit fünf Treffern in zwei Spielen die aktuelle Torjägerliste der Königsklasse an und traf auch am Wochenende beim 2:0 von Ajax in Heerenveen – in der Liga kommt Haller auf sechs Treffer in neun Partien.

Dortmunds Tormaschine Haaland war bereits in der vergangenen Saison bester Schütze des Wettbewerbs und steuerte am vergangenen Samstag zwei Treffer zum 3:1 seines Team bei FSV Mainz 05 bei, er steht bei 13 Toren in neun Pflichtspielen. Nach Einschätzung von Brandt braucht sein Teamgefährte keinen Vergleich zu scheuen: „Für mich persönlich ist Erling unter den Top-3-Stürmern der Welt. Er hat sich in seinem Spiel außerhalb der Box extrem gesteigert, macht Bälle fest, liefert Assists.“ Auch heute?

Klopp zurück in Madrid

Mit einem weiteren Auswärtssieg will der FC Liverpool den nächsten Schritt Richtung Achteelfinale der Königsklasse machen. Die Mannschaft von Trainer Jürgen Klopp führt die Gruppe B mit sechs Punkten aus zwei Par-

tien vor Atletico Madrid an und trifft heute (21 Uhr) im Estadio Wanda Metropolitano auf die Spanier. Am Ort seines bisher größten Erfolgs als Trainer möchte Klopp das Tor zur nächsten Runde weiter aufstoßen.

Am 1. Mai 2019 gewann der FC Liverpool mit einem 2:0 über Tottenham Hotspur in Madrid die Champions League. Mit Schiedsrichter Daniel Siebert ist am heutigen Abend ein weiterer Deutscher im Metropolitano im Einsatz.

Vorbestrafter Ausblender

Bayerns Lucas Hernández stellte sich bereits am Montag einem Gericht und soll am Mittwoch spielen – kann das gut gehen?

Von Patrick Strasser

München. Es läuft für den FC Bayern München, den Dauermeister, der die unnötige 1:2-Heimpleite vor zwei Wochen gegen Eintracht Frankfurt mit dem 5:1 in Leverkusen eindrucksvoll korrigierte und mit sieben Siegen aus acht Partien die Tabelle anführt. Dank einer „Lawine an guten Aktionen“ habe man „den Deckel früh draufgemacht“, so Thomas Müller. Er meinte die nur acht (!) Minuten von der 30. bis zur 37. Spielminute, in der Bayern während der „besten ersten Halbzeit seit Langem“ (Robert Lewandowski) seinen Gegner erdrückte und die Tore zwei bis fünf erzielte. Vor Anpfiff stand ein Duell Zweiter gegen Erster auf dem Papier, auf dem Rasen war es zeitweise ein Klassenunterschied. Im guten Gefühl, die Liga hierzulande zu dominieren, fliegt der Bayern-Tross am Dienstag nach Lissa-

bon zum Champions-League-Gruppenspiel tags darauf bei Benfica (21 Uhr, DAZN). Mit einem ziemlich mulmigen Gefühl reiste Lucas Hernández bereits am Montag nach Madrid. Denn für den 25-Jährigen, der bis zu seinem Wechsel 2019 nach München für die Bundesliga-Rekordablösesumme von 80 Millionen Euro bei Atlético Madrid spielte, sind ernste Zeiten angebrochen.

Einen Tag früher als vorgesehen stellte sich Hernández einem Gericht in Spaniens Hauptstadt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) in einer Erklärung mitteilte, erschien der französische Weltmeister von 2018 am Montag „um 11.30 Uhr freiwillig, einen Tag, bevor er vorgeladen wurde“. Um guten Willen zu zeigen und dem öffentlichen Interesse – der ursprüngliche Termin war am Dienstag um 11 Uhr – aus dem Weg zu gehen. Das 32. Madrider Strafgericht hat gegen den Ab-

wehrspieler des FC Bayern eine sechsmonatige Haft angeordnet wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot aus dem Jahr 2017 gegenüber seiner damaligen Freundin – und heutigen Frau – Amelia Llorente. Damals war es in einem Streit zu Handgreiflichkeiten und Sachbeschädigungen gekommen.

Sollte seine Berufung abgelehnt oder nicht rechtzeitig bearbeitet werden, müsste er spätestens am 28. Oktober seine Haftstrafe in einer Madrider Strafanstalt seiner Wahl antreten. Nun habe er „zehn Tage Zeit, sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben“, ergänzte der TSJ. Hernández kann nur dann dem Knast entgehen, wenn seine Berufung rechtzeitig angenommen wird. Die Anwälte des Bayern-Profis machen natürlich Druck, um den Fall schnellstmöglich abzuhandeln, und werden parallel die nächsthöhere

Instanz, das Landgericht Madrid, anrufen. Doch ob sich die spanische Justiz angesichts des Verfahrens, das ein großes öffentliches Echo findet, drängen lässt und innerhalb der Frist reagiere und zu seinen Gunsten entscheide? Zumal Hernández als



Top auf dem Platz, umstritten daneben: Bayerns Franzose Lucas Hernández. FOTO: MARIUS BECKER/DPA

vorbestraft gilt ist das sehr fraglich und eher unwahrscheinlich.

Beim 5:1 in Leverkusen machte der Innenverteidiger seine Sache mehr als ordentlich, für Bayern-Trainer Julian Nagelsmann war es sogar „seine beste Saisonleistung. Gerade, was das Spiel mit Ball angeht, da hat er eine unglaubliche Aktivität gezeigt.“ Auf Thomas Müller machte Hernández in den letzten Tagen „einen ganz normalen Eindruck, absolut“. Der Vizekapitän sagte: „Ich kenne den genauen Sachverhalt nicht, weiß nicht, wie brisant das Ganze ist, aber das könnte einen natürlich beschäftigen. Und deswegen Hut ab vor seiner Leistung.“

Es fällt auf, dass die Bayern Hernández in dieser Situation mit psychologischen Streicheleinheiten versehen. Doch kann er die drohende Haft auch am Mittwochabend in der Champions League bei Benfica völlig ausblenden?

CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe A

FC Brügge – Manchester City Di., 18.45
St. Germain – RB Leipzig Di., 21.00

1. Paris St. Germain	2	3:1	4
2. FC Brügge	2	3:2	4
3. Manchester City	2	6:5	3
4. RB Leipzig	2	4:8	0

Gruppe B

Atletico Madrid – Liverpool Di., 21.00
FC Porto – AC Mailand Di., 21.00

1. FC Liverpool	2	8:3	6
2. Atletico Madrid	2	2:1	4
3. FC Porto	2	1:5	1
4. AC Mailand	2	3:5	0

Gruppe C

Besiktas – Lissabon Di., 18.45
Amsterdam – Dortmund Di., 21.00

1. Ajax Amsterdam	2	7:1	6
2. Bor. Dortmund	2	3:1	6
3. Besiktas Istanbul	2	1:4	0
4. Sporting Lissabon	2	1:6	0

Gruppe D

Donezk – Real Madrid Di., 21.00
Inter Mailand – Tiraspol Di., 21.00

1. Sheriff Tiraspol	2	4:1	6
2. Real Madrid	2	2:2	3
3. Inter Mailand	2	0:1	1
4. Schachtjor Donezk	2	0:2	1

SPORT IN KÜRZE

Peters erwägt Job als DFB-Präsident

Frankfurt/Main. In den Poker um die Führungspositionen im deutschen Fußball kommt überraschend neue Bewegung. Peter Peters tritt vorzeitig als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga (DFL) zurück und will sich unter bestimmten Bedingungen nun doch um den Posten als DFB-Präsident bewerben. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte Peters der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Er ist derzeit gemeinsam mit Rainer Koch interimsmäßig Chef des Deutschen Fußball-Bundes, nachdem Fritz Keller im Mai zurückgetreten war.

Positiver Test bei Weghorst

Wolfsburg. Torjäger Wout Weghorst vom VfL Wolfsburg hat sich mit dem Coronavirus infiziert. Das gab der Fußball-Bundesligist am Montag bekannt. Der 29 Jahre alte Niederländer wird dem VfL deshalb auf jeden Fall am Mittwoch im Champions-League-Spiel beim österreichischen Meister Red Bull Salzburg (18.45 Uhr, DAZN) fehlen. Nach Angaben der Wolfsburger habe Weghorst am Sonntagmorgen nach der 0:2-Niederlage bei Union Berlin, bei der er eingewechselt wurde, über Symptome geklagt. Anschließend wurde er positiv auf das Coronavirus getestet. Der Stürmer befindet sich seitdem in Quarantäne.

Geisterspiel für englisches Team

London. Wegen der Ausschreitungen rund um das Finale der Fußball-EM im Londoner Wembley-Stadion muss die englische Nationalmannschaft ihr nächstes Pflichtheimspiel im Rahmen eines Uefa-Wettbewerbs unter Ausschluss der Öffentlichkeit spielen. Diese Entscheidung teilte die Europäische Fußball-Union am Montag mit. Sollte es in den kommenden zwei Jahren erneut zu Vorfällen kommen, wird eine weitere Heimpartie ohne Zuschauer stattfinden. Außerdem wurde der englische Verband FA zu einer Zahlung von 100 000 Euro verurteilt. Beim Endspiel sollen sich etliche Fans illegal Zugang zum Stadion verschafft haben.

Olympisches Feuer entzündet

Athen/Olympia. Begleitet durch Proteste gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde am Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar statt. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie versuchten, den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, so das Staatsfernsehen.

Amborn besorgt den Ausgleich

Stadtliga: LSC gegen Schkeuditz 1:1 / Mölkau feiert ein 10:1

Leipzig. Er hat es schon wieder getan: Stadtliga-Torschützenkönig Marco Jerome Amborn verhalf seiner Schkeuditzer Eintracht bei Leipzig SC 1901 zwar nicht zum Sieg. Doch der 27-Jährige erzielte in Schleußig sein 22. Tor im neunten Spiel. Die Partie endete 1:1 und riss die 53 Zuschauer nicht unbedingt von den Sitzen. Daniel Flöth brachte den LSC nach einer Viertelstunde in Führung, ehe der Eintracht-Torjäger, der ansonsten ganz gut an die Kette gelegt wurde, in der 53. Minute für den Ausgleich sorgte.

Der SV Panitzsch/Borsdorf hatte am Donnerstag im – von Referee Matthias Clement souverän geleiteten – Spitzenspiel mit 2:0 beim SV Lindenau die Tabellenführung erobert und am Sonntag mit einem 6:0 bei Schlusslicht VfB Zwenkau II erwartet eindrucksvoll untermauert. Noch höher gewann der SV Mölkau, der den Vorletzten Rotation 1950 II mit einer schmerzhaften 10:1-Packung auf den Heimweg schickte. Den Gastgebern verhalf das zu Platz sechs.

Die SG MoGoNo triumphierte auswärts sehr klar, schoss Gastgeber SG Taucha II mit 5:1 ab. „Es war wichtig, dass wir drei Punkter mitnehmen, um oben dran zu bleiben“, sagte MoGoNo-Spielertrainer Manuel Kurt Kienitz, der verletzungsbedingt diesmal aber nicht mitmischen konnte. „Wir waren überlegen und mit viel langen Bällen erfolgreich. Wir haben fast alle Zweikämpfe gewonnen.“ Drei Tore markierte Albrecht Liebmann.

Ein anderer Auswärtssieg fiel wesentlich knapper aus, war aber nicht minder bemerkenswert. Dass Chemie-Idol Hans-Jörg Leitzke als Trainer des FSV Großpöna ausgerechnet bei Chemie II per 1:0-Sieg die Absteigplätze verließ, entbehrt nicht einer gewissen Pikanterie. Turbulent ging es in Eutritzsch zu, wo sich Lipsia II von Lok Engelsdorf nach finalem Treffertausch 4:4 trennte. *Frank Müller*



Marco Jerome Amborn (l.) macht sein 22. Saisontor im neunten Spiel. FOTO: ALEXANDER PRAUTZSCH

Pietätloses Banner im Ostseestadion

Rostock. Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans des Fußball-Zweitligisten Hansa Rostock im Spiel gegen Sandhausen für Empörung gesorgt. „Das ist schlichtweg unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz (CDU). Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (All cops are bastards) und bezog sich laut Renz „respektlos und abfällig“ auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg. Dieser war bei einem Lehrgang in Mecklenburg-Vorpommern nach einer nächtlichen Belastungsübung im Alter von 24 Jahren gestorben.

Renz betonte, dass Distanzierungen und Entschuldigungen des Vereins nicht mehr ausreichen. „Ich erwarte, dass die Verantwortlichen Einfluss darauf nehmen, dass solche herabwürdigenden Banner gar nicht erst ins Stadion gelangen können.“



Die RB-Fans der Deaf Bulls mit Europa-Park-Maskottchen Ed Euromaus vor dem neuen Freiburger Stadion. FOTO: ANNA THOMA

Zwei XXL-Reisen: viele RB-Fans in Freiburg, nun geht's nach Paris

17 Mitglieder des Gehörlosen-Fanclubs Deaf Bulls werden vom Europa Park eingeladen / Melanie von den A-Block-Bullen im französischen Fernsehen

Von Frank Schober

Freiburg. Einige Freiburger Fans äußerten in der Straßenbahn auf dem Weg ins neue Stadion ein ungutes Gefühl. „Jede Serie reißt einmal“, mutmaßte der eine. Sein Kumpel meinte gar: „Das kann heute schon passieren. RB ist kompakt und offensiv stark.“ Doch auch die Anhänger der Roten Bullen wirkten nach der bescheidenen Auswärtsbilanz der vergangenen Monate vorab wenig euphorisch. Am Ende hielten beide Serien: Der SC Freiburg bleibt mit dem 1:1 als einziges Erstligateam ungeschlagen, Leipzig ist auswärts nach wie vor sieglos.

Bier und Wurst etwas billiger als in der Red-Bull-Arena

Die weiteste Auswärtsreise der Bundesliga-Saison hatten immerhin mehr als 800 RB-Fans angetreten. Natürlich waren sie neugierig auf das neue Freiburger Schmuckstück – das Europa-Park-Stadion. Die Leipziger waren begeistert von der vielfältigen Auswahl im neuen SC-Fanshop, einige ärgerten sich aber auch über den nervigen Stau auf dem letzten Kilometer vor dem Parkplatz. Einige Sehbehinderte vermissten während des Spiels die sonst übliche Audioreportage.

Das Stadion-Bier und die in der Region beliebte Rote Wurst sind mit

dem Umzug vom altherwürdigen Dreisam- ins Europa-Park-Stadion übrigens nicht teurer geworden und liegen mit 4,30 Euro sowie 3 Euro nach wie vor knapp unter den Preisen in der Red-Bull-Arena (4,40 und 3,50 für die Bratwurst). Lange Schlangen gab es am Samstag in Freiburg weder vor dem Imbiss noch vor den Toiletten. Jeder einzelne Fan wurde am Eingang ungezwungen ausgiebig nach verbotenen Gegenständen abgetastet, auf dem Oberrang wurden die Leipziger Anhänger fast während des gesamten (extrem friedlichen) Spiels von sechs Polizisten mit Schusswaffen beschützt.

Die absolute Top-Stimmung wollte unter den Gäste-Fans nicht aufkommen, was zum einen an der schwachen zweiten Halbzeit ihrer Lieblinge lag. Zum anderen standen/saßen die RB-Anhänger aber auch in Unter- und Oberrang nicht besonders kompakt. Nach dem Abpfiff gab es immerhin vier durchschwitzte Souvenirs: Yussuf Poulsen, Emil Forsberg, Péter Gulácsi und Josko Gvardiol steckten ihre Trikots durch den Zaun.

Für 17 Mitglieder der „Deaf Bulls“, dem 32. offiziellen RB-Fanclub, war es ein besonders erlebnisreiches Wochenende. Die gehörlosen RB-Anhänger waren vom Freiburger Stadion-Namenssponsor



RB-Fan Melanie von den A-Block-Bullen gibt ein Interview für den TV-Sender Canal+. FOTO: PRIVAT

eingeladen, verbrachten die Nacht nach dem Match in Rust in einem Europa-Park-Hotel und hatten am Sonntag drei Stunden lang die Gelegenheit, einige Attraktionen im Park zu genießen. Am Mittag ging es auf die rund achtsündige Heimreise, ehe am heutigen Montag die nächste richtig lange Fahrt ansteht: Der Champions-League-Trip nach Paris zu Messi, Mbappe und Co. Da wären einige am liebsten von Freiburg aus direkt nach Paris gereist.

So macht es Melanie vom Fanclub A-Block-Bullen mit ihrem Mann. Beide reisten mit dem Flieger

(Berlin-Basel) Richtung Breisgau, von dort geht es in die französische Hauptstadt.

„Nkunku ist mit seiner Torgefahr unsere Lebensversicherung“

Kleines Highlight für Melanie vom Freiburg-Spiel: Reporter Julien vom Sender Canal+ befragte sie ausgiebig zu Christopher Nkunku, ehe die Kamera des Senders 90 Minuten lang auf den dynamischen Franzosen gerichtet war. „Es war schon mein drittes Interview – bisher waren es in Trondheim und Bremen Radioreporter, die auf mich zukamen.“ Vor dem Dienstag-Match in Paris wird Canal+ ein ausführliches Nkunku-Porträt senden – mit der Einschätzung von Melanie: „Ich habe dem Reporter gesagt, dass Nkunku bei uns Fans beliebt ist. Mit seiner diesjährigen Torgefahr ist er unsere Lebensversicherung.“

Ihr Mann habe den RB-Stars schon mal vor dessen Wohnung am Briefkasten getroffen – im Freizeit-Schlapper-Look. Kann Nkunku die Bullen auch in Paris zu einer Überraschung führen? Melanie und ihr Mann machen sich da wenig Hoffnungen, sie befürchten eher ein 0:3 oder gar 0:5. „Es wird verdammt schwer. Aber ich bin ja auch Messi-Fan“, lächelt Melanie, die sich in Freiburg im vierten Anlauf über den ersten RB-Punkt freute.

Zwenkau früh nur noch zu zehnt

Radefeld. Der Radefelder SV hat die Spitze der Fußball-Landesklasse Nord erobert. Die Elf von Trainer Kai-Uwe Ziegler gewann 5:0 gegen Frisch Auf Wurz, während der bisherige Spitzenreiter VfB Zwenkau gegen Hartenfels Torgau nicht über ein 4:4 hinauskam. Dreimal hatte Ex-Profi Maik Georgi für Jens Wuttke's Team getroffen, einmal Martin Olbricht, doch das reichte nicht, weil Yannic Christian Uhl zwei Minuten vor dem Ende ausglich. Da waren beide Teams nach Gelb-Roten Karten nur noch zu zehnt, Zwenkau sogar schon ab der 35. Minute.

Rotation 1950 feierte mit einem 4:0 in Bad Lausick den sechsten Saisonsieg und festigte Platz drei. Drei war auch das Stichwort für Anthony Rauhe, er traf dreifach. „Ein schönes Ergebnis und endlich mal zu null“, freute sich Trainer Walid Malkawi. „Ich hatte mir die Bad Lausicker vorher angesehen, sie standen wieder tief. Wir haben sie gleich unter Druck gesetzt, das hat gepasst“, so der Gäste-Coach.

Den ersten Saisonsieg feierte Tapfer Leipzig, und dann gleich mit einem 9:1 bei Eintracht Serthem – Donnerwetter! Lipsia tauschte mit Liebertwolkwitz im direkten Duell die Ränge. Da die Eutritzscher in „Wolks“ 3:2 gewannen, verbesserten sie sich auf Platz fünf. *Frank Müller*

Rüger mit gutem Halbmarathon

Hamburg. Innerhalb des Hamburger Halbmarathons fanden die Deutschen Meisterschaften auf den gut 21 Kilometern mit drei Läufern aus Leipzig statt. Felix Rüger vom SC DHfK belegte im mit 237 Aktiven gut besetzten Starterfeld der Männer nach 67:15 Minuten Rang 20. Es war sein erster Halbmarathon überhaupt und sein erster Wettkampf nach langer Verletzungspause.

„Ich hatte tatsächlich in den vergangenen zwei Jahren viel Pech – erst mit einer Hüftverletzung und dann meldete sich auch noch die Achillessehne. Dadurch bin ich in keine Saison richtig reingekommen“, sagte der 26-Jährige. Zuletzt lief es wieder besser, schaffte er sogar bis zu 140 Wochenkilometer. Das ist um so bemerkenswerter, da er wegen seines Referendariats weniger Zeit hat fürs Training. Mit der Zeit ist er recht zufrieden: „Hinten raus ist die Strecke für mich schon sehr lang gewesen.“

Als angehende Lehrer wird er seine leistungssportliche Karriere beenden – zuvor will der DHfK-Mann beim Leipziger Halbmarathon am 31. Oktober noch einmal angreifen.

In der U20 belegte Gabriele Honscha (SV Automation) in 85:25 Minuten Platz drei. *Is, ps*



Felix Rüger in Hamburg. FOTO: PRIVAT

SPORT IN KÜRZE

ATV-Männer nun fünf Zähler hinter Köthen

Leipzig. Zum Abschluss der Herbstrunde der Mitteldeutschen Hockey-Oberliga kamen die ATV-Männer gegen Dresden nicht über ein 2:2 hinaus. Die Schützlinge von Axel Thieme behaupten mit 16 Punkten Platz zwei, gehen aber mit fünf Zählern Rückstand auf Köthen in die im April beginnende Rückrunde. Nur der Meister steigt in die Regionalliga Ost auf. Das Derby zwischen dem Lindenau-Grünau (6.) und dem LSC (4.) endete 1:1.



Füchse-Coach Siewert erwartet Bestleistungen. FOTO: A. GÖRA/DPA

fristig verlängern. Wie der Club gestern mitteilte, gilt das ursprünglich bis 2023 datierte Arbeitspapier des 44-Jährigen nunmehr bis zum 30. Juni 2026. „Das ist eine wegweisende Personalentscheidung für die Zukunft. Maik hat in den letzten Jahren bei der SG bewiesen, dass er einer der besten Trainer in Europa ist“,

sagte SG-Geschäftsführer Dierk Schmäschke.

In Leipzig wird nach dem abgelaufenen Spiel der Blick auf die Partie gegen Göppingen am Donnerstag (19.05 Uhr/Sky) gerichtet. Noch konnten die Sachsen ihre starke Leistung gegen TVB Stuttgart nicht bestätigen, und sind durch die unerwartet lange Pause etwas aus dem Rhythmus geraten. Ganz anders als die Gäste, die nach einem großartigen Saisonstart sogar auf Rang vier der Tabelle stehen. Zuletzt gab es für die Truppe von Hartmut Mayerhoffer jedoch zwei Remis gegen Wetzlar und Melsungen.

Info Die LVZ verlost für das Heimspiel des SC DHfK gegen Göppingen 3x2 Tickets. Zur Teilnahme einfach bis Donnerstag (10 Uhr) eine E-Mail an gewinnspiele@lvz.de mit dem Betreff „DHfK-Göppingen“ senden. Bitte geben Sie für eine Chance auf die Karten Namen, Anschrift und Telefonnummer an.

IM GESPRÄCH



Rick Astley freut sich über Greta-Auftritt

Popsänger **Rick Astley** (55) hat sich gefreut, dass Klimaaktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmeterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte ausgelassen dazu.



Kourtney Kardashian im Meer von Rosen

Reality-Star **Kourtney Kardashian** (42) und Musiker Travis Barker (45) haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige ein Foto von sich und Barker und schrieb dazu „Für immer“. Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen. Die Unternehmerin und der Blink-182-Schlagzeuger machten ihre Beziehung im Februar öffentlich. Beide haben jeweils drei Kinder aus vorangegangenen Beziehungen. Kardashian ist Mutter von Mason (11), Penelope (9) und Reign (6). Barker hat die Kinder Atiana (22), Landon (17) und Alabama (15).

IN KÜRZE

Ermittler suchen Ursache für Absturz

Buchen. Nach dem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs wissen die Ermittler, um wen es sich bei den drei Opfern handelt. Die Männer seien 18, 34 und 61 Jahre alt gewesen und stammten aus Mittelfranken, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Seit dem Morgen waren wieder Experten an der Unglücksstelle in Buchen. Hier war am Sonntagnachmittag der Helikopter vom Typ Robinson R44 in einem Wald abgestürzt.

Archie vertreibt Charlie aus Top Ten

London. Archie hat im vergangenen Jahr in England und Wales Charlie aus der Top-Ten-Liste für Jungennamen vertrieben. Während Archie – der Name des Sohnes von Prinz Harry und Herzogin Meghan, Platz neun erreichte – sackte Charlie, wohl in Anlehnung an Thronfolger Prinz Charles, auf Platz zwölf ab, wie das britische Statistikamt am Montag mitteilte. Noch beliebter ist auf Platz zwei der Name George, auf den auch der älteste Sohn von Prinz William und Herzogin Kate getauft ist.



UND DANN ...

... war da noch die Zweijährige, die in Bingen bei Mainz ihre Mutter in einem Zimmer einsperrte, während in der Küche das Essen auf dem Herd kochte. Wie die Polizei mitteilte, rief die Mutter daraufhin am offenen Fenster nach Hilfe. Ein Spaziergänger wurde aufmerksam. Die Feuerwehr befreite schließlich die Mutter, ihren Säugling und die zweijährige Tochter aus der leicht verrauchten Wohnung.

FOTO: ARIEL SCHALIT/DPA

Nackte Tatsachen

Die Wüste lebt: Rund 200 Menschen haben sich nackt, nur bedeckt mit weißer Farbe, in die steinige Landschaft nahe dem Toten Meer gestellt. Sie sind Teil einer Kunstaktion des Amerikaners Spencer Tunick. Damit will der US-Fotograf auf die fortschreitende Zerstörung des salzhaltigten Meeres der Welt aufmerksam machen. Mit seiner Fotoinstallation hat

er außerdem vor, die Einrichtung eines Museums in der israelischen Wüstenstadt Arad zu ermöglichen. Es soll helfen, Ansätze zur Rettung des Gewässers zu unterstützen. Spencer Tunick ist berühmt für seine Motive, bei denen er eine Vielzahl von unbedeckten Menschen in Landschaften oder vor Gebäuden drapiert.



Befindet sich Shalomah in den Fängen einer Sekte?

Die Gemeinschaft „Zwölf Stämme“ propagierte immer wieder die Prügelstrafen für Kinder. Jetzt könnte sie mit dem Verschwinden der Elfjährigen zu tun haben

Von Patrick Guyton

München. Wo ist Shalomah Hennigfeld? Das elfjährige Mädchen ging am Samstag um 15 Uhr in Holzheim bei Dillingen zum Joggen. Seitdem ist es verschwunden. Immer klarer wird nun, dass Shalomah wohl im nördlichen Bayerisch-Schwaben von der christlich-fundamentalistische Sekte Zwölf Stämme entführt wurde. Kein Grund aufzuhören, nach dem Mädchen zu suchen. „Wir wissen weiterhin nicht, wo sie ist, und suchen auch weiter“, sagte Markus Trieb, Sprecher der Polizei Schwaben-Nord, dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Auch ein Verbrechen oder ein Unglück werde weiterhin nicht ausgeschlossen.

Im Laufe des Montags gingen zwei gleichlautende E-Mails bei Shalomahs Pflegevater ein: Sie sei bei ihren leiblichen Eltern, es gehe ihr gut, man brauche sich nicht zu sorgen. Eine war unterzeichnet von ihrem leiblichen Vater, die andere von einem weiteren Sektenmitglied. 2017 hatten die Zwölf Stämme ihren Sitz in Klosterzimmern bei Nördlingen verlassen und waren nach Tschechien gezogen.

Über viele Jahre hatte es Dauerstreit mit staatlichen Institutionen, Gerichtsverfahren, Polizeieinsätze und Verurteilungen gegeben. Denn die Sektenmitglieder schlugen und misshandelten ihre Kinder systema-

tisch. Diese mussten auf dem Hof schuften und gingen nicht in öffentliche Schulen, sondern wurden auf dem Anwesen von nicht ausgebildeten Hilfslehrerinnen unterrichtet. Und das alles nach Ansicht der Sekte ausdrücklich im Namen Gottes.

Nach dem Umzug ins tschechische Skalna nahe der Grenze zu Bayern wurde es ruhig um die Sekte. Insgesamt 40 Kinder waren in Bayern aus den Familien genommen und auf Pflegeeinrichtungen und -familien verteilt worden. Mittlerweile sind es noch drei, eines davon Shalomah. Die anderen sind mittlerweile volljährig oder hatten ein Alter erreicht, in dem sie selbst entscheiden konnten, wo sie leben wollen.

Klaus R. etwa ist in die Sekte hineingeboren worden und blieb, bis er 17 Jahre alt war. Im Jahr 2012 floh er dann. „Ich hatte keine Kindheit“, sagte er vor einiger Zeit in einem Gespräch. Es habe ein „Klima der Angst und der totalen Überwachung“ geherrscht. Nicht wöchentlich, sondern täglich wurde mit der Rute auf die offenen Hände und den nackten Po der Kinder geschlagen. Für ihre Misshandlungen wurde eine nicht ausgebildete Lehrerin vom Amtsgericht Nördlingen zu zwei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt.

Nach außen hin wirkte das Anwesen Klosterzimmern – 15 Häuser und eine kleine Kirche in der Mitte –



Verschunden: Das veröffentlichte Fahndungsfoto zeigt die elfjährige Shalomah Hennigfeld.

FOTO: POLIZEIPRÄSIDIUM SCHWABEN NORD/DPA



Es herrschte ein Klima der Angst und der totalen Überwachung.

Klaus R., Sektenaussteiger

wie ein ländliches Idyll. Die Mitglieder kleideten sich bunt wie Hippies, ließen sich die Haare wachsen und gaben sich friedlich-fröhlich. Die Gruppe lebte von der Landwirtschaft, auch war sie im Baugewerbe tätig und errichtete etwa Solaranlagen auf Hausdächern. Doch so schön der Schein, so kriminell die Organisation: Niemand erhielt Lohn, keiner war krankenversichert. „Die älteren Mitglieder“, so der Aussteiger R., „mussten schon deshalb bleiben, weil sie keine Rente bekommen hätten.“ Die Kinder und Jugendlichen wurden kaum ärztlich untersucht. R. ist kein einziger Jugendlicher bekannt, der einen Schulabschluss hat. In Bayern gab es immer wieder heftige Kritik, wie die Behörden dies über so lange Zeit hatten durchgehen lassen können – die systematische Gewalt, das Umgehen der Schulpflicht.

In Tschechien wiederum ist die Prügelstrafe nicht verboten, und es ist einfacher, Kinder privat zu unterrichten. Ob Shalomah von den Eltern oder anderen Sektenmitgliedern dorthin verschleppt wurde, ist Teil der Ermittlungen. Es besteht der Verdacht der Entziehung einer Minderjährigen, darauf stehen bis zu fünf Jahre Haft. Wo das Mädchen im Alter von drei bis acht Jahren gelebt hatte, wussten die Sekteneltern jedenfalls ganz genau. Sie hatten es unregelmäßig besucht – zuletzt Ende September.

Wendler will zurück nach Deutschland

Dinslaken. Der Haftbefehl gegen den umstrittenen Schlagersänger Michael Wendler ist aufgehoben worden. Das sagte ein Sprecher des Landgerichts Duisburg am Montag. Demnach sei dieser bereits am 22. September aufgehoben worden, nachdem der Anwalt des 49-Jährigen eine Beschwerde gegen den sogenannten Sitzungshaftbefehl eingelegt hatte.

Wendler war im Juli als Angeklagter in einem Prozess vor dem Amtsgericht in Dinslaken nicht erschienen, weshalb er mit dem Haftbefehl zur Verhandlung gebracht werden sollte. Der Prozess gegen ihn laufe jedoch weiter, erklärte der Sprecher. Der „Bild“-Zeitung sagte Wendler, dass er jetzt wieder nach Deutschland zurückkehren möchte: „Nicht mit Wohnort, der bleibt die USA“, kündigte er an. Er wolle weiter Musik machen.

Ihm sollen – so der Vorwurf im Strafbefehl – Autorenanteile an mehr als 150 Musiktiteln überschrieben worden sein, um das Vermögen des ursprünglichen Rechteinhabers vor der Vollstreckung zu bewahren.



Will weiter Musik machen: Michael Wendler. FOTO: R. VENNENBERND/DPA

Die Grenzen der Verschwiegenheit

Nach Bericht über Missbrauch in der französischen Kirche wird über das Beichtgeheimnis für pädophile Geistliche debattiert

Von Birgit Holzer

Paris. Es war kein einfaches Gespräch, das der Vorsitzende der französischen Bischofskonferenz und Erzbischof von Reims, Éric de Moulins-Beaufort, kürzlich mit dem französischen Innenminister Gérald Darmanin zu führen hatte. Der Geistliche musste darin eine nach eigenen Worten eine „ungeschickte Formulierung“ in einem Radiointerview erklären, die in der Folge hohe Wellen geschlagen hatte.

De Moulins-Beaufort hatte im Sender France Info erklärt, das den



Bat um Verzeihung: Der katholische Erzbischof Éric de Moulins-Beaufort.

FOTO: T. COEX/AP/DPA

Priestern auferlegte Beichtgeheimnis sei „stärker als die Gesetze der Republik“. Konkret ging es um die

Frage, ob ein Beichtvater, dem der Missbrauch von Minderjährigen gestanden wird, dies an die Justiz melden müsse – und ob er sich strafbar mache, wenn er es unterlasse. Eine Frage, die klar mit Ja zu beantworten sei, betonte Darmanin vor wenigen Tagen vor den Abgeordneten der Nationalversammlung. Dies führe zu Ausnahmen bei dem seit fast 200 Jahren geltenden Berufsgeheimnis, vor allem, wenn es sich um Verbrechen an Kindern unter 15 Jahren handele. In Frankreich sieht ein Gesetz aus dem Jahr 1905 Laizität, also die strikte Trennung von Kirche und

Staat, vor. Aufgekommen war die Debatte durch die Veröffentlichung des Berichts einer unabhängigen Kommission über sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche in der vergangenen Woche. Dem Leiter der Kommission, Jean-Marc Sauvé, zufolge handelt es sich um ein massives Problem im System.

Erzbischof de Moulins-Beaufort bat nach der Veröffentlichung die Betroffenen um Verzeihung. Umso größer war die Verwirrung um das anschließende Interview, in dem er das Beichtgeheimnis trotzdem für unantastbar erklärte. Zum einen wis-

se man nicht, wie viele Pädophile ihre Taten wirklich beichteten, sagte er. Zum anderen wagten manche Opfer nur, sich ihrem Beichtvater anzuvertrauen, weil sie auf dessen Stillschweigen setzten. Die Kirche sah sich nach dem Gespräch zwischen de Moulins-Beaufort und Darmanin dazu gezwungen, zurückzurudern: „Man muss sicherlich präziser und härter sein bei der Tatsache, dass sexuelle Gewalt nicht ein Problem der Keuschheit ist, sondern ein Angriff auf das Leben, ein Verbrechen und zumindest in symbolischer Hinsicht ein Mord.“